

moving minds



2 0 1 3

JAHRESABSCHLUSS (HGB)
NEMETSCHKE AKTIENGESELLSCHAFT

NE
MET
S
C
EINZELABSCHLUSS
E
K
A
G

2	Lagebericht
31	Bilanz
33	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
35	Anhang der Nemetschek Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2013
37	Erläuterungen zur Bilanz
40	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
40	Andere Angaben
50	Entwicklung des Anlagevermögens
53	Bestätigungsvermerk



DAS UNTERNEHMEN

1 GRUNDLAGEN

1.1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

RECHTLICHE STRUKTUR

Die Nemetschek Gruppe ist ein weltweit führender Softwarehersteller für die AECM-Industrie (Architecture, Engineering, Construction, Management). Vom Hauptsitz in München und mit weltweit mehr als 40 Standorten bedient die Nemetschek Gruppe mit ihren zwölf Marken rund 1,2 Mio. Nutzer in 142 Ländern. Das 1963 von Prof. Georg Nemetschek gegründete Unternehmen deckt mit seinen Softwarelösungen den kompletten Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur von der Planung über den Bauprozess bis zur Nutzung, Management und Modernisierung ab.

Die Nemetschek AG mit Hauptsitz in München übernimmt als Holding die strategische Unternehmensplanung sowie die zentralen Funktionen in den Bereichen Corporate Controlling und Finanzen, Investor Relations und Unternehmenskommunikation, zentrale IT und Services, Human Resources, Risikomanagement sowie Corporate Audit und Compliance.

Die Holding umfasst zwölf Marken. Die zwölf Marken treten als eigenständig agierende Unternehmen am Markt auf. Die Geschäftsführer der operativen Tochtergesellschaften agieren weitgehend selbstständig mit hoher Eigenverantwortung in ihren jeweiligen Märkten. Dadurch können die Marken schnell auf Kundenanforderungen, Marktentwicklungen und sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren. Trotz Eigenständigkeit der Marken ist eine hohe Steuerungseffizienz durch die Holding gewährleistet. Mit der Holdingstruktur hat Nemetschek eine ideale Voraussetzung, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens weiterhin erfolgreich zu gestalten.

Da die Nemetschek AG indirekt abhängig ist von den Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen, bezieht sich die Berichterstattung in diesem Lagebericht auch auf Geschäftsverlauf der Nemetschek Gruppe.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die zwölf Marken unter dem Dach der Nemetschek AG bieten Lösungen für Architekten, Tragwerksplaner, Bau- und Fachingenieure bis hin zur Software für Kosten- und Terminplanung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung sowie für Bauausführung. Hinzu kommen Lösungen für das technische Facility Management und das kaufmännische Immobilienmanagement sowie Visualisierungssoftware für Architektur, Film, Animation und Werbung.

Die breite Palette von grafischen, analytischen und kaufmännischen Lösungen spielen in allen Phasen und damit im gesamten Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur eine wichtige Rolle – von der Planung und Visualisierung eines Gebäudes über den eigentlichen Bauprozess bis hin zum Management.

Zentrales Thema im Planungsprozess von Bauwerken ist heute das sogenannte Building Information Modeling (BIM). BIM steht für einen integrierten Prozess des Planens, Bauens und Bewirtschaftens von Gebäuden mit dem Ziel, Qualität und Effizienz, gerade auch im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit, auf ein Maximum zu erhöhen. Als Pionier des BIM-Gedankens verfolgt die Nemetschek Gruppe diesen ganzheitlichen Denkansatz bereits seit über 30 Jahren. Die miteinander verzahnten BIM-Softwarelösungen der Nemetschek Gruppe erleichtern die Zusammenarbeit aller am Bauprozess Beteiligten. Die Projektarbeit wird schneller, kostengünstiger und effizienter. Fehler werden reduziert.

Nemetschek steht dabei für einen offenen Ansatz (Open BIM). Der offene Standard ermöglicht, dass jede Open-BIM-Software aus der Nemetschek Gruppe mit jeder anderen Open-BIM-Software, auch von Wettbewerbern, kommunizieren kann.

GESCHÄFTSFELDER

Die Nemetschek Gruppe gliedert ihre Aktivitäten in die vier Segmente Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia.

PLANEN

Im größten Geschäftsfeld Planen ist Nemetschek weltweit präsent und bietet Softwarelösungen unter anderem für Architekten, Bauingenieure, Tragwerksplaner sowie Fach- und Landschaftsplaner. Das Portfolio umfasst insbesondere BIM-orientierte Lösungen für Computer-Aided Design (CAD) und Computer-Aided Engineering (CAE), die in der 2D- und 3D-Planung von Gebäuden und Infrastruktur weltweit Standards setzen.

Nemetschek Allplan, mit Hauptsitz in Deutschland, bedient mit der BIM-Plattform Allplan sowohl Architekten als auch Ingenieure und adressiert hauptsächlich den europäischen Markt. Allplan Architektur ist eine leistungsstarke BIM-Lösung, die den kompletten Planungsprozess im Architektur- und Planungsbüro sowie bei Bauträgern und Bauunternehmen unterstützt. Die besondere Stärke liegt in der Durchgängigkeit, von der ersten Idee über Wettbewerbspläne und Exposés bis hin zu fertigen Werk- und Detailplänen.

Allplan Ingenieurbau unterstützt den gesamten Planungsprozess von Ingenieur- und Planungsbüros sowie Bauingenieuren und -konstrukteuren bei Hoch- und Tiefbauprojekten. Die Stärke der Lösung liegt in der dreidimensionalen Schal- und Bewehrungsplanung. Klassische zweidimensionale oder hybride Arbeitsweisen sind ebenfalls möglich.

Das auf Allplan basierende Programm Precast ist eine führende Planungslösung für die Betonfertigteilindustrie, von der Serienfertigung bis zu komplexen Architekturelementen und Sonderteilen. Der darauf abgestimmte Technical Information Manager (TIM) vernetzt als Informationswerkzeug verschiedene Abteilungen wie Vertrieb, Arbeitsvorbereitung, Produktion, Logistik und Montage und informiert über Projektstruktur und -status. Zudem können alle Inhalte visualisiert werden – als virtuelles Modell oder in Tabellenform. Mit Niederlassungen in Singapur und Shanghai werden die Lösungen erfolgreich auch außerhalb von Europa vertrieben.

Die ungarische Graphisoft richtet sich mit ihren Softwarelösungen primär an Architekten. Mit dem Kernprodukt ArchiCAD brachte Graphisoft die erste BIM-Software für Architekten auf den Markt. Die BIM-Lösungen ermöglichen eine hohe Gestaltungsfreiheit und gewährleisten einen reibungslosen und effizienten Arbeitsablauf durch alle Planungsphasen eines Bauprojekts. Zum Leistungsportfolio gehört unter anderem auch der Graphisoft BIM Server, der die Zusammenarbeit eines Planungsteams in einem Gebäudemodell in Echtzeit ermöglicht. Alle Mitglieder eines Planungsteams können simultan an einem Gebäudemodell arbeiten und auf dessen aktuellen Stand zugreifen. Des Weiteren bietet Graphisoft mit BIMx ein professionelles Präsentationstool. Viele Anwender rund um den Globus nutzen bereits BIMx zur Präsentation ihrer Planungsprojekte auf mobilen Endgeräten. Mittlerweile werden die Lösungen von Graphisoft in über 100 Ländern und 25 Sprachen rund um den Globus vertrieben.

Die amerikanische Nemetschek Vectorworks entwickelt und vertreibt CAD- und BIM-Lösungen für die Entwurfs- und Ausführungsplanung und bietet ein breites Spektrum spezifischer Branchenlösungen für Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsplaner, Produktdesigner sowie für Planer von Licht-, Bühnendesign und Veranstaltungen. Mit Vectorworks Cloud Services können Nutzer zudem alle Daten zentral speichern, teilen und von jedem Ort aus – ob Büro oder von unterwegs – abrufen und bearbeiten. Zu den Kunden zählen sowohl große Planungsbüros als auch kleine Handwerksbetriebe. Mit seinen flexiblen und intuitiven Lösungen zählt das Unternehmen auf dem Gebiet der 3D-Design-Technologie zu den weltweit führenden Anbietern. Vectorworks ist weltweit das meistgenutzte CAD-Programm auf dem Apple Macintosh und eines der führenden für Windows. Heute arbeiten Designer und Planer in über 85 Ländern mit Vectorworks Technologie.

Zum Schwerpunkt Ingenieurbau gehören neben der Allplan Produktlinie Ingenieurbau und der auf Allplan basierenden Precast-Lösung auch Nemetschek Scia, Nemetschek Frilo und Glaser. Für alle Bereiche des Ingenieurbaus werden Lösungen für BIM, CAD, Statik, Logistik und Projektverwaltung – von leicht erlernbaren Einstiegsprodukten bis hin zu High-End-Lösungen – angeboten.

Nemetschek Scia mit Sitz in Belgien betreut vier Hauptproduktlinien: Statik und Tragwerksplanung (Engineering Design), CAD-Ingenieurbau (Structural Detailing), Software für Produktionssteuerung (Fabrication Management) sowie Interoperabilitätslösungen (Interoperability). Zu den Anwendern zählen vor allem Ingenieur- und Architektenbüros, Planungs- und Statikbüros, Stahlbauunternehmen sowie Prüf- und Überwachungsanstalten. Mit den leistungsfähigen Softwarelösungen unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Planung und Fertigung aller Arten von Konstruktionen – von komplexen Gebäuden über Brücken bis hin zu anspruchsvollen Industriebauten. Auch außerhalb von Europa ist Scia erfolgreich vertreten.

Nemetschek Frilo ist einer der führenden Anbieter von Berechnungsprogrammen für baustatische Aufgabenstellungen. Mit über 80 Statik-Programmen deckt das Unternehmen einen großen Bereich in der Praxis der statischen Berechnungen ab. Intuitive Bedienung, schnelle Ergebnisse und aktuelle Normen sichern den Kundenerfolg. Das abgestimmte Zusammenspiel mit Frilo Statik und Scia Engineer bietet Ingenieuren eine integrierte CAD-Komplettlösung aus einer Hand.

Glaser bietet CAD-Programme für den konstruktiven Ingenieurbau und adressiert neben der DACH-Region Märkte wie Russland oder die Tschechische Republik. Die Programme werden unter anderem für Schal- und Bewehrungsplanung, Stahlbau, Holz- und Dachbau eingesetzt. Eine enge Partnerschaft mit Nemetschek Frilo sowie gemeinsame Schnittstellen der Programme ermöglichen ein äußerst komfortables und durchgängiges Arbeiten von der statischen Berechnung bis zur CAD-Konstruktion.

Ebenfalls zum Segment Planen gehört die zum 30. November 2013 akquirierte Data Design System (DDS) mit Sitz in Norwegen. Das Unternehmen entwickelt innovative CAD-Softwarelösungen für die intelligente Planung technischer Gebäudeausrüstung (TGA) und liefert hochfunktionelle Planungssoftware für mechanische Gebäudesysteme, Elektro- und Sanitärtechnik, für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik sowie Photovoltaikanlagen. Des Weiteren entwickelt und vertreibt DDS Spezialsoftware für die Architektur sowie für die Konstruktion von Holzrahmen-Fertighäusern im skandinavischen Baustil. Neben Planungsbüros und Handwerksbetrieben zählen Industrieunternehmen und Gebäudeverwaltungen zum DDS Kundenkreis. Mit Niederlassungen in Deutschland, Österreich und den Niederlanden vertreibt DDS seine Lösungen primär auf dem europäischen Markt.

Ebenfalls neu im Segment Planen ist seit 2013 Nemetschek bim+. Die gleichnamige Lösung bim+ ist eine offene, cloudbasierte Plattform, die hilft, schneller und effektiver zu bauen. bim+ ermöglicht, alle Informationen zu spezifischen Bauprojekten kontextbezogen in der Cloud zu speichern, anderen Personen zugänglich zu machen, zu visualisieren und miteinander zu verbinden. Der Zugriff erfolgt flexibel über PC, Laptop, iPad oder andere mobile Endgeräte. bim+ richtet sich an das Baugewerbe, darunter Ingenieure, Techniker, Bauunternehmer, oder in administrativer Funktion an Bauprojekten Beteiligte. Als offene Plattform bietet bim+ zudem Entwicklern die Möglichkeit, ergänzende Apps und Dienste für BIM zu entwickeln und anzubieten.

BAUEN

Im Segment Bauen werden Produkte und Lösungen für kaufmännische und technische Kosten- und Leistungsrechnung, Kosten- und Terminplanung sowie für Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) von Bauleistungen angeboten. Die Lösungen decken den eigentlichen Bauprozess ab, von der Projektkostenplanung über das technische Baustellenmanagement bis zur kaufmännischen Bauabrechnung. Zum Geschäftsfeld Bauen, das sich vor allem auf die deutschsprachigen Märkte konzentriert, gehören die Gesellschaften Nemetschek Bausoftware, die österreichische Nemetschek Auer sowie die Produktlinien Allplan BCM und Design2Cost aus der Nemetschek Allplan Gruppe.

Die Nemetschek Bausoftware mit Sitz in Deutschland bietet seit über 25 Jahren integrierte Softwarelösungen für die Bauwirtschaft. Mit ihren Programmen Bau für Windows und Bau financials werden Bauunternehmen jeder Größe in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit kaufmännischen, aber auch technischen Branchenlösungen adressiert. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Programme zu Informationsverwaltung, Dokumentenmanagement und mobiler Zeiterfassung. Das Unternehmen hat eine starke Position in Deutschland und ist in der Zielgruppe der größeren mittelständischen Bauunternehmen auch in der Schweiz führend.

Mit Hauptsitz in Österreich liefert Nemetschek Auer kaufmännische und technische Lösungen für die Planung und Bauausführung. Die intelligente Software unterstützt die Kunden von der Planung bis zur Abrechnung,

optimiert Prozessabläufe und senkt Kosten. Mit einem Marktanteil von bis zu 80 % ist das Premiumprodukt AUER Success die führende Software für das Bauhaupt- und Nebengewerbe sowie für Planer und Bauverwaltungen in Österreich.

Daneben deckt Allplan mit der BCM die Baukostenplanung und den Ausschreibungsprozess ganzheitlich ab. Mit BCM können Leistungsverzeichnisse erstellt und ein Projekt in seinem Prozess von der Idee bis hin zur Ausführung und Nutzung begleitet werden. Darüber hinaus bildet Allplan BCM die Basis für die Planungsmethode Design2Cost, die Lösung für das Entwerfen und Planen nach Kostengesichtspunkten. Mit der Komplettlösung Design2Cost werden die erforderlichen Mengen zur Kostenberechnung oder Ausschreibung schnell und einfach aus dem Bauwerksmodell heraus ermittelt.

Unter der Entwicklungsleitung von Nemetschek Auer wurde gemeinsam mit Nemetschek Bausoftware und Nemetschek Allplan die durchgängige, prozessorientierte AVA- und Bausoftware Nevaris entwickelt. Erstmals wurde Nevaris im Herbst 2012 präsentiert. Mittlerweile sind zahlreiche neue Features hinzugekommen. Die Software hat ihren Einsatz bei Baukostenplanung und AVA über Kalkulation und Bauabrechnung bis hin zum Controlling. Nevaris wird als On-Premise- und als Software-as-a-Service-Lösung angeboten.

In Summe adressieren die Lösungen im Segment Bauen vor allem Architekten, Ingenieure, Bauverwaltungen und bauausführende Unternehmen.

NUTZEN

Zum Segment Nutzen zählt die Nemetschek Crem Solutions, der Name Crem steht für Corporate Real Estate Management. Das Produktportfolio richtet sich an die Immobilien- und Wohnungswirtschaft zur Verwaltung und Abrechnung ihrer Immobilien und Liegenschaften und lässt sich auf individuelle Bedürfnisse der Kunden anpassen. Das Hauptprodukt iX-Haus ist eine Komplettlösung für die Verwaltung gewerblicher Immobilien mit komplexen betrieblichen Anforderungen. Zudem bietet das Unternehmen Software für das Management von Wohnungsunternehmen und großen Hausverwaltungen. Insbesondere durch das detaillierte Reporting ist Crem iX-Haus auch für den Bereich des Asset Managements eine wertvolle Unterstützung.

Des Weiteren bietet Allplan mit der Lösung Allfa eine umfassende Computer-Aided-Facility-Management(CAFM)-Software für effizientes Gebäudemanagement. Mit der plattformunabhängigen, browserbasierten CAFM-Software lassen sich jederzeit unabhängig von Raum und Zeit Gebäudemanagementdaten abrufen und effizient steuern.

MULTIMEDIA

Zum Segment Multimedia gehört Maxon Computer. Das Unternehmen ist ein führender Entwickler von Lösungen für professionelles 3D-Modelling, Painting, Animation und Rendering. Die vielfach ausgezeichneten Softwarepakete CINEMA 4D und BodyPaint 3D werden weltweit in zahlreichen Produktionen in den Bereichen Film, Fernsehen, Werbung, Games sowie Visualisierung von Architektur, Medizin, Produktdesign oder Infografik eingesetzt. Die Lösungen von Maxon werden über 150 Vertriebspartner in mehr als 80 Ländern weltweit vertrieben. Das in Deutschland ansässige Unternehmen unterhält Niederlassungen und Repräsentanzen in den USA, Großbritannien, Frankreich, Japan und Singapur.

WESENTLICHE STANDORTE

Die Nemetschek AG hat ihren Hauptsitz in München und ist mit ihren zwölf Marken weltweit an mehr als 40 Standorten vertreten. Die Lösungen der Nemetschek Gruppe werden rund um den Globus vertrieben.

WESENTLICHE ABSATZMÄRKTE UND WETTBEWERBSPOSITION

Nemetschek ist ein weltweit führender Hersteller von Softwarelösungen entlang des Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur in der AECM-Branche und Multimedia-Industrie. In ihren Zielmärkten ist die Nemetschek Gruppe Marktführer in Europa und weltweit die Nummer zwei nach dem US-Anbieter Autodesk. Die Branche hat sich in den vergangenen Jahrzehnten konsolidiert. An diesem Prozess hat Nemetschek aktiv durch Akquisitionen mitgewirkt. Heute gibt es wenige global aufgestellte Anbieter wie Nemetschek. Ihnen steht eine Vielzahl

kleiner, lokal agierender Unternehmen gegenüber. Der Wettbewerb findet auf ausgesprochen heterogenen Märkten statt; diese sind geprägt durch eine Vielzahl am Bauprozess beteiligter Disziplinen, verschiedener Philosophien und regional unterschiedlicher Vorgaben und Normen.

Im Unterschied zu anderen großen Mitbewerbern im Markt konzentriert sich Nemetschek nahezu ausschließlich auf den AECM-Markt. Die starken, spezialisierten Marken in der Nemetschek Gruppe verstehen es, Produkte an den Bedürfnissen der Kunden auszurichten und schnell auf Marktveränderungen zu reagieren. Für die heterogenen Ansprüche der Kunden bietet die Nemetschek Gruppe damit eine breite Palette von Lösungen, die den speziellen Arbeitsanforderungen sowie lokalen Vorgaben und Normen angepasst sind. Die direkte Nähe zum Kunden und die Umsetzung von Kundenanforderungen in den Produkten sind Teil der Philosophie.

Um den vielfältigen Kundenanforderungen gerecht zu werden, setzt Nemetschek auch auf die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Branche, die ihrerseits führende Lösungen in Spezialbereichen anbieten.

Die Nemetschek Gruppe hat ihre Wurzeln in Europa. Insbesondere in der DACH-Region hat Nemetschek eine starke Basis und sichert nachhaltiges Wachstum. Zu den Wachstumsmärkten der Zukunft zählen für Nemetschek vor allem Nord- und Südamerika, Asien, Osteuropa oder die nordischen Länder. Nemetschek hat mittlerweile zahlreiche Niederlassungen weltweit, darunter in Brasilien, Mexiko, Japan, China oder Singapur. Die einzelnen Markengesellschaften haben einen eigenen Vertrieb und arbeiten darüber hinaus mit Distributionspartnern zusammen, die weltweit exklusiv die Lösungen der Gruppe vertreiben.

Des Weiteren setzt Nemetschek auf Kooperationen. So schloss die Nemetschek Gruppe eine weitreichende Entwicklungskooperation mit CABR Technologies, dem führenden chinesischen Softwareanbieter für 2D-CAD-Lösungen. Gemeinsam mit dem Unternehmen entwickelt Nemetschek im Auftrag der chinesischen Regierung einen landesweit verbindlichen Standard für BIM-Prozesse.

Im November 2013 gab Graphisoft eine strategische Partnerschaft mit Nikken Sekkei, eines der weltweit größten Architekturbüros mit Sitz in Japan, bekannt. Kernstück des Vertrags ist die Gründung eines gemeinsamen BIM Kompetenz & Research Centers, das Building Information Modeling in Japan und Südostasien vorantreiben wird.

Im Segment Multimedia legte Maxon im März 2013 den Grundstein für eine weitreichende Entwicklungs- und Vermarktungskoooperation mit dem Softwarekonzern Adobe. So wurden in Adobes branchenführender Software After Effects zwei neue Maxon Technologien direkt integriert: CINEWARE und CINEMA 4D Lite. Anwender aus der Motion-Graphics- und Visual-Effects-Branche profitieren von einem optimierten Workflow, verkürzten Renderzeiten und mehr Funktionalität für das Erschaffen digitaler Medieninhalte.

Maxon liefert darüber hinaus Rendertechnologie für die CAD-Markengesellschaften der Nemetschek Gruppe.

1.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Die Nemetschek AG mit Sitz in München agiert als strategische Holding. Sie hält Mehrheitsbeteiligungen an national und international operativ tätigen Markengesellschaften, die mit einem hohen Grad an Autonomie auf ihren jeweiligen Märkten agieren. Die operative und strategische Steuerung der Unternehmensgruppe erfolgt anhand der vier Segmente Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia.

Die unternehmerische Führung erfolgt auf der Basis der gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Unternehmensstrategie. Sie umfasst die strategische Positionierung der Nemetschek Gruppe und ihres Lösungsportfolios sowie ihre konkrete mittelfristige Umsatz- und Ertragserwartung. Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf der Ebene der berichtspflichtigen Segmente. Aus den strategischen Zielen leiten sich die Konzernvorgaben und Jahreszielsetzungen für die Produktmarken und deren Gesellschaften ab. Diese werden im jährlichen Planungsprozess auf Profitcenter-Ebene mit den Markengesellschaften abgestimmt, von ihnen konkretisiert und mit quantitativen und qualitativen Teilzielen für Vermarktung und Entwicklung hinterlegt. Die Abstimmung der Jahresplanung, der Teilziele und der mittelfristigen Planung erfolgt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat.

Unterjährig erfolgt das Monitoring der Konzernziele auf der Basis eines konzernweiten Management-Informationssystems mit detailliertem Reporting der Key-Performance-Indikatoren zur Umsatz-, Kosten- und Ertragsituation. Zentrale Steuerungsgrößen für die Nemetschek AG sind Umsatzerlöse und Wachstum sowie das operative Ergebnis (EBITDA) je Segment. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren als Steuerungsgröße bestehen auf Holdinglebene nicht. Auf Ebene der Marken werden nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie z.B. Kundenzufriedenheit gemessen. Die Messung der Kundenzufriedenheit erfolgt auf Markenebene durch externe Umfragen, Feedback über Direktvertrieb, Vertriebspartner oder den Service. Die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsumfrage stellen eine wichtige Informationsquelle für zukünftige Lösungen, Produktverbesserungen und Marketingaktivitäten dar.

Die strategische und operative Unternehmensführung erfolgt durch den Vorstand. Gespräche zur Geschäftsentwicklung, zu finanziellen Steuerungskennzahlen und Soll-Ist-Vergleichen der einzelnen Markengesellschaften erfolgen regelmäßig mit dem jeweiligen Management. Darüber hinaus gibt es regelmäßig unternehmensübergreifende Abstimmungsprozesse in wichtigen Bereichen wie Finanzen und Controlling.

1.3 ZIELE UND STRATEGIE

Nemetschek verfolgt eine dezidierte Wachstumsstrategie und fokussiert sich dabei auf die AECM- und Multimedia-Märkte weltweit. Die Markengesellschaften arbeiten kontinuierlich daran, die eingeschlagene strategische Ausrichtung und die damit verbundene erfolgreiche Entwicklung hinsichtlich Wachstum, Profitabilität und Marktführerschaft weiter auszubauen. Die wesentlichen Wachstumstreiber sind Internationalisierung, Innovationen und neue strategische Wachstumsfelder, die sich aufgrund technologischer Trends ergeben. Die Wachstumsstrategie zielt darauf ab, organisch schneller als der Marktdurchschnitt zu wachsen und dieses Wachstum durch Akquisitionen zu beschleunigen. Bei den Akquisitionsvorhaben stehen das Wachstum entlang des Lebenszyklus im AECM-Markt, die Abrundung des Produktportfolios und die Internationalisierung im Vordergrund.

INTERNATIONALISIERUNG

Die weltweit vertretene Nemetschek Gruppe verfolgt eine globale Wachstumsstrategie. In den vergangenen Jahren hat sie kontinuierlich ihre Marktposition vor allem in den USA und Asien ausgebaut und zugleich ihre Position in bestehenden Absatzmärkten verstärkt und erweitert. Dies ermöglicht einerseits die Wahrnehmung zusätzlicher regionaler Wachstumschancen und führt andererseits zu einer besseren Risikoverteilung. Das globale Vertriebsnetz, bestehend aus eigenem Vertrieb insbesondere in den Kernmärkten sowie Distributoren, sichert Kundennähe in allen Märkten. Der stetige Ausbau eines weltweiten Service- und Vertriebsgeschäfts ist ein zentrales Anliegen und ein wichtiger Wachstumstreiber für die nächsten Jahre.

INNOVATIONEN

Der Erfolg von Nemetschek basiert auf Innovationen. Die Markengesellschaften folgen dieser Philosophie. Mit ihren Lösungen setzen sie neue Maßstäbe im AECM- und Multimedia-Markt und etablieren Standards. Die Nemetschek Gruppe arbeitet kontinuierlich daran, für Kunden ein verlässlicher und gefragter Partner zu sein, und für diese maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Eine hohe Kundenzufriedenheit bildet die entscheidende Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung. Diese gilt es auch zukünftig sicherzustellen.

TECHNOLOGISCHE TRENDS

Die Nemetschek Gruppe adressiert mit zukunftsweisenden Lösungen technologische Trends wie Building Information Modeling (BIM), Prozessorientierung, Vernetzung, Kollaboration, Cloud Computing, mobile Lösungen und Internet. Dazu zählen auch neue Vertriebsformen wie Telesales und Internetshops. Diese Trends werden die Branche und Kundenanforderungen stark verändern und das zukünftige Wachstum beeinflussen. Transparenz, Kosten, eine zunehmende Projektkomplexität und vernetzte Infrastruktur sind Themen, auf die die Baubranche die richtigen Antworten geben muss. Technologie – allen voran Software für Architektur, Ingenieurwesen, Bau und Management – trägt entscheidend dazu bei. Zielsetzung ist, den Kunden die passenden und bestmöglichen Werkzeuge für ihre Projekte zur Verfügung zu stellen, damit sie die Herausforderungen bezüglich Kosten, Zeit und Qualität bestmöglich meistern können.

1.4 MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt beschäftigt die Nemetschek Aktiengesellschaft 18 Mitarbeiter (Vorjahr: 19). Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine angemessene Entlohnung sowie verschiedene Sonderleistungen, beispielsweise Angebote zur betrieblichen Altersversorgung, Dienstwagenregelungen und Zuschüsse zu Kantinenmahlzeiten. Darüber hinaus gibt es in den meisten Unternehmen eine leistungsorientierte Vergütung, die entscheidend zur hohen Mitarbeitermotivation beiträgt. Bemessungskriterien sind zumeist die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des jeweiligen Unternehmens sowie das Erreichen persönlicher Ziele. Teilweise wird dahin gehend differenziert, dass Führungskräfte und Vertriebsmitarbeiter primär am Gesamterfolg des Unternehmens gemessen werden, während die variable Vergütung der übrigen Mitarbeiter von der Erreichung von individuellen oder auch von Team-Zielen abhängt.

1.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Nemetschek ist ein führender Anbieter von Software zur Digitalisierung von Bauprozessen und wegweisend in puncto Innovation. Der Anspruch von Nemetschek ist, das Lösungsportfolio kontinuierlich zu erweitern und bereits im Markt befindliche Produkte und Lösungen stetig zu verbessern. Kunden profitieren von Effizienzsteigerungen und einer kontinuierlichen Verbesserung der Qualität ihrer Prozesse und Projekte. Eine enge Zusammenarbeit mit Kunden ist mit Blick auf innovative und wertgenerierende Lösungen deshalb unerlässlich.

Nemetschek investiert kontinuierlich in die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Lösungen. Innovative Produkte sind die Basis für den Erfolg der Unternehmensgruppe. Rund ein Viertel der generierten Umsätze fließt daher regelmäßig in Produkt- und Prozessinnovationen. Den hohen Stellenwert der Entwicklung unterstreicht auch die Tatsache, dass in diesem Bereich 2013 45 % der Gesamtbelegschaft der Unternehmensgruppe beschäftigt waren (Vorjahr: 47 %). Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Nemetschek Gruppe 2013 in Forschung und Entwicklung 575 Mitarbeiter (Vorjahr: 572).

Im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten stehen die auf jährlicher Basis veröffentlichten Releases der einzelnen Softwarelösungen der jeweiligen Marken. In Bezug auf Themen wie Cloud Computing, Software as a Service (SaaS) oder BIM arbeitet Nemetschek an neuen, maßgeschneiderten Lösungen. Beispielsweise wurde unter der Entwicklungsleitung von Nemetschek Auer gemeinsam mit Nemetschek Bausoftware und Nemetschek Allplan die durchgängige, prozessorientierte AVA- und Bausoftware Nevaris entwickelt. Erstmals wurde Nevaris im Herbst 2012 präsentiert. Mittlerweile sind zahlreiche neue Features hinzugekommen. Die Software hat ihren Einsatz bei der Baukostenplanung und AVA über die Kalkulation und Bauabrechnung bis hin zum Controlling. Nevaris ist eine Lösung aus dem Hause Nemetschek, die sowohl als On-Premise- als auch als SaaS-Lösung angeboten wird.

Des Weiteren ging im November 2013 die erste offene und cloudbasierte Plattform bim+ an den Start. bim+ ermöglicht, alle bauspezifischen Informationen in der Cloud zu speichern, anderen Personen zugänglich zu machen, zu visualisieren und miteinander zu verbinden. Auf die Inhalte kann jederzeit zugegriffen werden, ob über PC, Laptop, iPad oder andere mobile Endgeräte. Als offene Plattform bietet bim+ zudem Entwicklern die Möglichkeit, ergänzende Apps und Dienste für BIM zu entwickeln und bereitzustellen.

Die technologischen Trends in den von Nemetschek adressierten Märkten wie Building Information Modeling (BIM), Prozessorientierung, Vernetzung, Kollaboration, Cloud Computing, Internet, mobile Lösungen für Tablets und Smartphones werden die Branche und Kundenanforderungen stark verändern. Nemetschek arbeitet stetig daran, die passenden Lösungen zu entwickeln.

Als Pionier von Building Information Modeling setzt Nemetschek auf Open BIM als Basis für softwareherstellerunabhängige Zusammenarbeit. Open BIM unterstützt einen transparenten, offenen Arbeitsablauf, der es den am Bau Beteiligten ermöglicht, mit ihren jeweiligen Softwarelösungen an Bauprojekten teilzunehmen. Dabei ist die Industry-Foundation-Classes(IFC)-Schnittstelle von zentraler Bedeutung. Die Markengesellschaften arbeiten kontinuierlich daran, ihre Datenverbindungen für den nahtlosen Austausch mit anderen Open-BIM-Lösungen zu verbessern, zu testen und zu zertifizieren. Darüber hinaus arbeiten die Markenunter-

nehmen an der Entwicklung kollaborativer Zusatzfunktionen – beispielsweise um nachzuvollziehen, welcher Projektbeteiligte wann welche Detailinformation bekommen, gelesen, möglicherweise geändert oder schon freigegeben hat.

Bei der Entwicklung neuer Produkte und Weiterentwicklung bewährter Lösungen wurden größtenteils konzerninterne Ressourcen verwendet und nur in geringem Ausmaß die Leistungen Dritter in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2013 investierte die Nemetschek Gruppe konzernweit 47,2 Mio. EUR in Forschung und Entwicklung (Vorjahr: 45,1 Mio. EUR). Dies entspricht 25 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 26 %). Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2013 Entwicklungsleistungen in Höhe 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR) aktiviert.

1.6 NACHHALTIGES UND VERANTWORTUNGSBEWUSSTES HANDELN

Nachhaltiges Wirtschaften ist die Grundvoraussetzung für langfristigen Erfolg. Nachhaltigkeit heißt, das Unternehmen zukunftssicher aufzustellen und heute schon an morgen zu denken. Die Nemetschek Gruppe hat sich als weltweit führendes Technologieunternehmen etabliert und stellt allen Kunden entlang des Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur in der AECM-Branche sowie in der Multimedia-Industrie innovative Softwarelösungen zur Verfügung. Gleichzeitig übernimmt Nemetschek soziale und ökologische Verantwortung. Dabei stehen drei Aspekte im Vordergrund: Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft.

UMWELT

Die Nemetschek Gruppe arbeitet kontinuierlich daran, Innovation und kommerziellen Erfolg mit höchsten Qualitätsanforderungen und schonendem Umgang mit Ressourcen und der Umwelt zu verbinden. Mit ihren Softwarelösungen wird dem Gedanken der Nachhaltigkeit Rechnung getragen und ein effizientes und umweltverträgliches Bauen gefördert. Das Lösungsportfolio von Nemetschek unterstützt Architekten und Ingenieure, energieeffiziente Gebäude zu planen und den Materialverbrauch zu minimieren. Alle Marken unter dem Dach von Nemetschek haben entsprechende Lösungen in ihre Programme integriert. Mit dem Ecodesigner von Graphisoft beispielsweise ist der Architekt in der Lage, bereits in der frühen Entwurfsphase den Energiebedarf des von ihm geplanten Gebäudes zu ermitteln und verschiedene Entwürfe miteinander zu vergleichen. Dieses Programm wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Auch intern genießt der Umweltschutzgedanke hohen Stellenwert: Beispielsweise setzen fast alle Markengesellschaften Telefon- und Videokonferenzen ein, um Geschäftsreisen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Des Weiteren werden innovative Schulungsmethoden wie E-Learning und Lernvideos anstelle gedruckter Handbücher und Bedienungsanleitungen genutzt, was den Papierverbrauch deutlich reduziert. Sukzessive ersetzen darüber hinaus Download-Möglichkeiten aus dem Internet den Versand von DVDs – ein weiterer Baustein zum Schutz der Umwelt.

MITARBEITER UND ARBEITSUMFELD

Ein hohes Maß an Motivation und Identifikation der Mitarbeiter ist ein Kernelement für den Erfolg von Nemetschek. Das Unternehmen fördert dies durch die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen und eines inspirierenden Arbeitsumfelds.

Die Unternehmen der Gruppe sind auch bestrebt, ihren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Dem dienen unter anderem flexible Arbeitszeitregelungen. Die konkrete Ausgestaltung variiert und ist auch abhängig von landesspezifischen Regelungen. Das Gleiche gilt für Angebote von Teilzeitarbeit, sei es im Kontext von Elternzeit oder Altersteilzeit.

Zu den bestmöglichen Arbeitsbedingungen zählt selbstverständlich ein umfassendes Weiterbildungsprogramm mit internen und externen Schulungen. Die Palette der Fortbildungsveranstaltungen reicht von fachspezifischen Trainings über Fremdsprachen- und EDV-Kurse bis hin zu Führungskräfte trainings und Seminaren zum Thema Teamwork und Selbstmanagement.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung kommt dem Thema Corporate Compliance eine immer höhere Bedeutung zu. Die Nemetschek Gruppe legt besonderen Wert auf korrektes Handeln ihrer Mitarbeiter gegenüber Stakeholdern und auf ein gutes Miteinander. Dafür hat Nemetschek einen „Code of Conduct“ definiert – einen Kompass für die Verhaltensweise aller Beschäftigten der Nemetschek Gruppe weltweit. Die entsprechenden Grundsätze, die auch auf der Internetseite der Nemetschek AG unter „Unternehmen“ einsehbar sind, werden den Mitarbeitern im Rahmen spezieller interner Schulungen zugänglich gemacht.

GESELLSCHAFT

Nemetschek hat seine Wurzeln im Hochschulumfeld und ist dort seit Jahrzehnten mit seinen Softwarelösungen präsent. Die Markenunternehmen stellen im Rahmen ihrer sogenannten Campus-Programme den Studenten und Professoren kostenfreie Softwarelizenzen und Online-Schulungsmaterial zur Verfügung. Neben den Kernmärkten in Europa gilt dies inzwischen auch für viele weitere Märkte, allen voran die USA. Darüber hinaus unterstützt Nemetschek auch auf regelmäßiger Basis Universitätsprogramme: Im Jahr 2013 galt dies beispielsweise für Aktivitäten der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der Technischen Universität München. Des Weiteren werden regelmäßige Ausschreibungen von Studentenwettbewerben zur Nachwuchsförderung im Architektur- und Ingenieurwesen unterstützt. Hinzu kommen enge Kooperationen mit Hochschulen. Nemetschek unterstützt als Partner beispielsweise das Leonhard-Obermeyer-Center der Technischen Universität München, einen Thinktank, um marktgängige digitale Verfahren für die Bauwirtschaft auf den Weg zu bringen. Auf diese Weise fördert das Unternehmen den Nachwuchs im Architektur- und Ingenieurwesen und sichert sich gleichzeitig eine hohe Affinität potenzieller zukünftiger Kunden zu den eigenen Softwarelösungen.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltkonjunktur stabilisierte sich im Laufe des Jahres 2013, nachdem die Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Eurokrise gesunken waren und sich die Anzeichen für einen Aufschwung in vielen Industriestaaten mehrten. Im Jahresdurchschnitt geht der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in seinem jüngsten Gutachten dessen ungeachtet von einem schwächeren Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,2 % nach 2,4 % im Jahr 2012 aus.

Aufgrund eines schwachen Jahresbeginns verharrte der Euroraum 2013 weiterhin in einer Rezession, die sich gegenüber 2012 aber abschwächte. Angesichts der Rezession in wichtigen Absatzmärkten blieb auch das Wachstum in Deutschland schwach: Es belief sich auf 0,4 % nach 0,7 % im Jahr 2012.

Im Jahresverlauf kam es in den Industrieländern zu einem leicht beschleunigten Produktionsanstieg. Dieser Aufschwung ist allerdings nach Einschätzung des Sachverständigenrats noch nicht selbsttragend, weil viele Industrieländer nach wie vor hohe öffentliche Finanzierungsdefizite haben und eine expansive Geldpolitik zur Stützung der Konjunktur verfolgen. In den Vereinigten Staaten reduzierte sich das Wachstum vor diesem Hintergrund von 2,8 % auf 1,6 %, in Japan dagegen nur leicht von 2,0 % auf 1,9 %. Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten gewann jedoch im Jahresverlauf an Fahrt, was vor allem an privaten Konsumausgaben und privaten Wohnungsbauinvestitionen lag.

Wesentlich dynamischer als die Industrieländer entwickelten sich dem Jahresgutachten des Sachverständigenrats zufolge die Schwellenländer: Ihre Wirtschaft wuchs 2013 um 4,9 % nach 5,1 % im Vorjahr. Noch höher fiel das Wachstum in China aus: Wie im Vorjahr lag der Anstieg des BIP hier bei 7,7 %.

BRANCHENSITUATION BAUWIRTSCHAFT

Die Rezession im Euroaum ließ auch den Bausektor nicht unberührt. Nach der Prognose der Branchenexperten von EuroConstruct schwächte sich der Rückgang des Bauvolumens in Europa im Vergleich zum Vorjahr aber bereits ab. In Deutschland konnte das Bauvolumen um 0,3 % zulegen, nachdem es im Vorjahr noch um 1,2 % gefallen war. Neben Deutschland konnten unter anderem auch Österreich, Schweiz, Norwegen, Dänemark und Ungarn dem negativen Trend in Europa trotzen.

In den Vereinigten Staaten setzte sich die Erholung der Bauwirtschaft im Jahr 2013 in leicht abgeschwächtem Tempo fort. Die Experten von Germany Trade & Invest führen dies auf den Wohnungsbau zurück, der allerdings im Sommer durch den Anstieg der Hypothekenzinsen etwas gedämpft wurde. Das Wachstum in der Bauwirtschaft wird auf 5 % für das Jahr 2013 beziffert. Im Vorfeld von Großereignissen wie der Fußballweltmeisterschaft und den Olympischen Sommerspielen entwickelt sich auch die brasilianische Bauwirtschaft dynamisch und wächst der Analyse von Germany Trade & Invest aus dem November 2013 zufolge schneller als die Gesamtwirtschaft.

In Japan konnte die Bauwirtschaft nach Prognosen des Research Institute of Construction and Economy im Jahr 2013 deutlich zulegen. Die nominalen Bauinvestitionen stiegen um 9,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg beruht vor allem auf dem Wiederaufbau der zerstörten Erdbebengebiete und der Überholung veralteter Infrastruktur. Deutliche Impulse gingen auch vom privaten Haus- und Wohnungsbau aufgrund einer bevorstehenden Erhöhung der Verbrauchsteuer sowie dem Gewerbebau aus. Dies zeigt eine Analyse von Germany Trade & Invest zu Wirtschaftstrends in Japan für die Jahre 2013 und 2014.

Die hier genannten Kennzahlen zur Bauwirtschaft sind lediglich ein Indikator für die Entwicklung der Märkte von Nemetschek. Die AECM-Branche, die Nemetschek mit ihren Softwarelösungen adressiert, erlebt aktuell die stärksten Veränderungen seit Einführung des Computers. Technologische Trends wie Building Information Modeling (BIM), Prozessorientierung, Vernetzung, Kollaboration, Cloud Computing, Internet, mobile Lösungen für Tablets und Smartphones verändern Arbeitsabläufe und Prozesse von Grund auf und werden das Wachstum der gesamten Branche in den kommenden Jahren maßgeblich beeinflussen. Studien zeigen, dass die Bau- und Immobilienwirtschaft in der Digitalisierung noch weit hinter anderen Industrien, wie zum Beispiel der Finanzwirtschaft oder der Automobilindustrie, liegt. Das wird sich ändern: Anfang 2014 hat beispielsweise das Europäische Parlament veröffentlicht, das Vergaberecht der Europäischen Union weiterzuentwickeln und den Einsatz von computergestützten Methoden wie BIM zur Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen und Ausschreibungen zu empfehlen. Die Verabschiedung der Richtlinie für das EU-Vergaberecht bedeutet, dass bis 2016 alle 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Nutzung von BIM bei der Realisierung von öffentlich finanzierten Bau- und Infrastrukturprojekten fördern sollen und diese verpflichtend anordnen können. Für Anbieter von Softwarelösungen sind daher die Potenziale und Chancen groß.

2.2 BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der Nemetschek Aktiengesellschaft in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) resultieren aus Einnahmen aus Markenlizenzvergütungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 8,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR) enthalten in Höhe von 6,6 Mio. EUR Zuschreibungen auf Finanzanlagen. Die Zuschreibung erfolgte auf Grund einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung bei zwei Tochtergesellschaften. Des Weiteren sind im Wesentlichen Mieteinnahmen und Verrechnungen innerhalb der Nemetschek Gruppe enthalten. Die betrieblichen Aufwendungen von 6,5 Mio. EUR (Vorjahr 7,8 Mio. EUR) beinhalten Personalkosten, Beratungskosten und zum Großteil an Tochtergesellschaften weiterverrechenbare sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 14,4 Mio. EUR (Vorjahr 25,3 Mio. EUR) betreffen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 11,7 Mio. EUR (Vorjahr 7,1 Mio. EUR) resultieren aus den Gewinnabführungen der Nemetschek Allplan Systems GmbH, Nemetschek Allplan Deutschland GmbH und der Nemetschek Frilo GmbH. Insgesamt betrug der Jahresüberschuss 27,3 Mio. EUR (Vorjahr 25,5 Mio. EUR).

FINANZLAGE

Die Investitionstätigkeit der Nemetschek Aktiengesellschaft war im Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen geprägt durch die Akquisition der DDS-Gruppe. Der vorläufige Kaufpreis inklusive Anschaffungsnebenkosten beträgt 18,1 Mio. EUR. Bei der Bestimmung des finalen Kaufpreises werden nur noch geringfügige vertraglich bestimmte Anpassungen vorgenommen.

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek Aktiengesellschaft beinhaltet im Wesentlichen die Dividendenzahlung in Höhe von 11,1 Mio. EUR (Vorjahr 11,1 Mio. EUR). Des Weiteren wurde ein langfristiges Darlehen in Höhe von 2,0 Mio. EUR an eine Tochtergesellschaft der Nemetschek AG ausgereicht. Das Darlehen dient im Wesentlichen dazu Innovationen im Bereich Cloud-Lösungen zu finanzieren.

Aus der Bedienung des Zinsswaps waren Mittelabflüsse in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) zu verzeichnen. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cashpooling Transaktionen sowie Ausschüttungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Die liquiden Mittel stehen zum Stichtag mit 8,4 Mio. EUR (Vorjahr 17,8 Mio. EUR) zu Buche.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanz der Nemetschek Aktiengesellschaft ist im Bereich des Anlagevermögens im Wesentlichen durch die Finanzanlagen in Höhe von 161,5 Mio. EUR (134,9 Mio. EUR) geprägt. Dabei stehen für die Anteile an verbundenen Unternehmen 157,5 Mio. EUR (Vorjahr 132,9 Mio. EUR) zu Buche. Der Anstieg resultiert dabei im Wesentlichen bedingt durch die Akquisition sowie die im Geschäftsjahr vorgenommenen Zuschreibungen. Im Bereich des Umlaufvermögens bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 3,0 Mio. EUR). Im letzten Geschäftsjahr waren hierin Dividendenforderungen in Höhe von 2,7 Mio. EUR enthalten.

Die liquiden Mittel sind von 17,8 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR zurückgegangen. Ursächlich hierfür waren die Auszahlungen in Höhe von 18,1 Mio. EUR für den Kauf der DDS-Gruppe.

Die Passivseite der Gesellschaft ist geprägt durch ein im Vergleich zum Vorjahr um 16,2 Mio. EUR höheres Eigenkapital. Dem Jahresergebnis aus dem laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 27,3 Mio. EUR stehen dabei Dividendenzahlungen von 11,1 Mio. EUR gegenüber. Die Eigenkapitalquote der Nemetschek Aktiengesellschaft beträgt zum Stichtag 88 % (Vorjahr 85 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Cashpooling und sonstigen Finanzierungstätigkeiten innerhalb der Nemetschek Gruppe resultieren.

Es bestehen mit folgenden Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge: Nemetschek Allplan Systems GmbH, Nemetschek Allplan Deutschland GmbH und der Nemetschek Frilo GmbH. Es besteht ein Markenlizenzvertrag mit der Nemetschek Allplan Systems GmbH. Die Gesellschaften Nemetschek Aktiengesellschaft, Nemetschek Allplan Systems GmbH und Nemetschek Allplan Deutschland GmbH erbringen untereinander Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung.

2.3 GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Das vorrangige Ziel des Finanzmanagements ist es, die finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns zu sichern. Dies wird durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital erreicht. Die Kapitalstruktur des Nemetschek Konzerns stellt sich wie folgt dar: Eigenkapital 66,2 % (Vorjahr: 66,8 %), kurzfristiges Fremdkapital 30,2% (Vorjahr: 29,3 %) und langfristiges Fremdkapital 3,6 % (Vorjahr: 3,9%). Das kurzfristige Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Schulden, die innerhalb eines Jahres fällig sind und aus dem laufenden operativen Cashflow gedeckt sind. Die wesentlichen Finanzierungsquellen sind dabei die kurzfristigen Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren.

Der Konzern hat innerhalb des Geschäftsjahres 2012 das Fremdkapital für die Akquisition der Graphisoft Gruppe zurückgeführt. Weitere Finanzierungsmaßnahmen hat der Konzern im Geschäftsjahr nicht durchgeführt.

Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditäts-Managements führt die Nemetschek Aktiengesellschaft als oberstes Mutterunternehmen ein konzernweites Cash-Pooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften durch. Weitere liquide Mittel fließen der obersten Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften zu.

STEUERUNG VON LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken entstehen durch die Möglichkeit, dass Kunden nicht in der Lage sind, etwaige Verpflichtungen gegenüber dem Nemetschek Konzern im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen.

Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden vor.

Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt die Beschaffung von liquiden Mitteln in ausreichendem Maße. Darüber hinaus sind noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 6,5 Mio. EUR vorhanden. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels monatlicher Liquiditätsplanungen. Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung seiner Flexibilität zu wahren.

3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Das unternehmerische Handeln von Nemetschek ist mit Chancen und Risiken verbunden. Zu ihrer frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum richtigen Umgang mit unternehmerischen Risiken wird ein Risikomanagementsystem eingesetzt.

Ziel ist es, im Vorfeld mögliche Einflussgrößen auf Risiken zu analysieren, veränderte Risikosituationen zu erkennen und negativen Entwicklungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig sollen mögliche Chancen erkannt und genutzt werden.

Die generelle Verantwortung für die Früherkennung von und gegebenenfalls Gegensteuerung bei Risiken liegt beim Vorstand. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützen ihn die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften, die definierten Risk Owner und die Risk Manager der Tochtergesellschaften und der Nemetschek AG. In den Verantwortungsbereich der Risk Manager fällt die Zusammenfassung, Bewertung, Auswertung und Berichterstattung der Risiken und zugehörigen Gegenmaßnahmen. Die sogenannten Risk Owner sind für die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken in den jeweils strategischen sowie operativen Bereichen zuständig. Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems ist auch der Internal Auditor, der durch seine Tätigkeit kontinuierlich die Funktionstüchtigkeit sowie Effektivität der Prozesse überwacht.

Risiken werden quantitativ bzw. qualitativ konzernweit nach einheitlichen Kriterien und Kategorien zur besseren Vergleichbarkeit bewertet. Vierteljährlich wird im Rahmen einer Risikoinventur die aktuelle Risikolage der Nemetschek Gruppe aktualisiert und dokumentiert. Die Regelberichterstattung kann unterjährig durch Ad-hoc-Informationen, etwa im Fall der Identifizierung von bestandsgefährdenden Risiken, ergänzt werden.

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES RISIKOMANAGEMENTSYSTEM UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems, die wesentliche Auswirkungen auf den Einzel- und Konzernabschluss haben können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Konformität des Einzel- und Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Vorschriften entgegenstehen könnten. Identifizierte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Einzel- und Konzernabschluss zu bewerten und zu beurteilen. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems ist es, durch

die Einrichtung von Kontrollen eine hinreichende Sicherheit herzustellen, sodass der Einzel- und Konzernabschluss trotz der identifizierten Risiken im Einklang mit den relevanten Vorschriften ist.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die Nemetschek AG sowie alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften mit sämtlichen für die Abschlusserstellung maßgeblichen Prozessen. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage im Einzel- und Konzernabschluss.

Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird dabei auf die Wahrscheinlichkeit des Eintritts und die Auswirkung auf Umsatz, EBITDA und Bilanzsumme abgestellt.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, konzernweite Vorgaben mittels Richtlinien zur Bilanzierung und Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen auf die EDV-Systeme. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Die Beurteilung der Effektivität von internen Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung ist ein integraler Bestandteil der 2013 vom Internal Audit durchgeführten Prüfungen

Der Aufsichtsrat wird viermal jährlich über die wesentlichen identifizierten Risiken der Nemetschek Gruppe und die Effizienz des Risikomanagementsystems und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems informiert.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Nemetschek Gruppe ist mit strategischen Risiken konfrontiert, die mittel- und langfristiger Natur sind. Sie beziehen sich auf Veränderungen von Umfeld- und Marktfaktoren, Wettbewerbsbedingungen, technischem Fortschritt und Managementprozessen wie zum Beispiel den Entwicklungs-, Vermarktungs-, Organisations- oder Führungsprozessen. Daneben bestehen andererseits operative Risiken, die eher kurzfristiger Natur sind und die durch ein sich veränderndes Marktumfeld, nicht adäquate und fehlerhafte interne Prozesse, Systeme oder externe Faktoren sowie menschliches Versagen entstehen können. In der Folge könnten die Leistungsfähigkeit der Organisation sowie die Werthaltigkeit von Vermögenswerten beeinträchtigt sein. Bestandsgefährdende Einzelrisiken sind derzeit nicht bekannt.

Die Erfolgsfaktoren der Nemetschek Gruppe gründen sich auf jahrzehntelanger Erfahrung in der Entwicklung und Vermarktung von Softwarelösungen im AECM-Umfeld (Architecture, Engineering, Construction, Management) und der Multimedia-Industrie, seinen gut ausgebildeten, innovativen und hoch motivierten Mitarbeitern auf allen Ebenen sowie stringenten und effizienten Geschäftsprozessen. Chancen zur Weiterentwicklung der Geschäftsbasis und zum Ausbau des Portfolios werden dabei systematisch identifiziert und nach Möglichkeit genutzt.

ÖKONOMISCHE, POLITISCHE UND REGULATORISCHE RISIKEN, SOZIALE KONFLIKTE, INSTABILITÄTEN, NATURKATASTROPHEN

Die Nachfrage von Kunden nach Software, Services und Lösungen aus dem Hause Nemetschek hängt von deren Auftragslage und Finanzierungsbedingungen ab. Diese können beeinflusst werden durch die aktuelle Situation und die zukünftigen Erwartungen an Rahmenbedingungen der Branche und die Wirtschaft allgemein.

Nemetschek ist in unterschiedlichen Märkten aktiv, deren Volkswirtschaften aufgrund möglicher Kürzungen staatlicher Ausgaben, neuer Finanzgesetzgebung zur Ausgaben- und Schuldenbegrenzung, hoher Arbeitslosigkeit sowie aufgrund von Naturkatastrophen oder Konflikten in eine Rezession und Krise geraten können. Es besteht auch grundsätzlich die Möglichkeit, dass im Zuge einer raschen Veränderung der Wirtschaftslage oder staatlicher Regulierungen in einzelnen Ländern oder Wirtschaftsgemeinschaften Bedingungen entstehen, die unsere bestehenden Geschäftsmodelle oder Marktchancen in ihrer Substanz gefährden. Solche Veränderungen können wiederum einen negativen Einfluss auf die Umsatzsituation, die Finanz- und Ertragslage und die bestehenden Vermögenswerte des Unternehmens haben.

Nemetschek verfolgt laufend die Entwicklung in wichtigen Volkswirtschaften und deren Baubranchen mittels allgemein verfügbarer Frühwarnindikatoren und einer Analyse der eigenen Vermarktungssituation. Dank seiner internationalen Vertriebsausrichtung hat das Unternehmen die Möglichkeit zur Risikostreuung. Das Unternehmen kann jedoch nicht ausschließen, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen in zentralen Märkten nachhaltig negativ auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage oder die Zahlungsmittel auswirken.

MARKT

Wesentliche Risiken und Chancen, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage der Nemetschek Gruppe hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld.

Die Nemetschek Gruppe erwirtschaftet im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Softwarelizenzverkäufen und Einnahmen aus Wartungsverträgen von Kunden in der weltweiten AECM- und Multimedia-Branche.

In der Softwarebranche ist es möglich, auf eine wachsende Nachfrage vergleichsweise schnell zu reagieren, und die Ergebnisse von zusätzlichen Umsätzen wirken sich unmittelbar positiv aus. Nachfragerückgänge können umgekehrt kurzfristig, aufgrund verzögerter Anpassung der Kosten, negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

Die Umsatzerlöse mit Lösungen der Nemetschek Gruppe verteilen sich jedoch geografisch auf zahlreiche Länder. Zusätzlich gibt es keine Kunden mit wesentlichen Umsatzanteilen; ein Klumpenrisiko besteht daher nicht. Daher haben sich die oben beschriebenen Risiken bisher nicht wesentlich auf die Ertragslage von Nemetschek ausgewirkt. Nemetschek als führendes Unternehmen der AECM-Branche hat aufgrund seiner Größe und Kompetenz gute Chancen, seinen Marktanteil weiter auszubauen und von technologischen Trends wie Building Information Modeling (BIM), Prozessorientierung, Vernetzung, Collaboration, Cloud Computing, Web und mobilen Lösungen zu profitieren.

Der Erfolg der Nemetschek Gruppe hängt von der konjunkturellen Entwicklung in der Bau- und Immobilienbranche ab. Die Auftragslage und die Finanzkraft der Bauwirtschaft mit den am Bau Beteiligten haben Einfluss auf die Investitionen dieser Branche in Software und damit auf die Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe.

Auch die grundlegende Investitionsbereitschaft privater und institutioneller Bauherren spielt bei der zukünftigen Entwicklung eine wesentliche Rolle. Es bestehen nach Ende der letzten Rezession weiter gewisse Risiken einer erneuten Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die allgemeine Verfassung der Volkswirtschaften, in denen Nemetschek tätig ist, kann die Kaufkraft unserer Zielgruppen nachhaltig beeinflussen.

Auch eine negative Erwartungshaltung an die weitere wirtschaftliche Entwicklung könnte zu einem Investitionsrückgang führen.

Die Nemetschek Gruppe verfolgt entsprechende Trends durch eine regelmäßige Analyse der wesentlichen Frühindikatoren. Mittelfristig gesehen besteht die Chance auf eine weitere Erholung der Bauwirtschaft. Hinzu kommen Wachstumschancen in den Schwellenländern, die Nemetschek ebenfalls konsequent nutzen will, sowie Nachfrage nach neuen innovativen Lösungen.

Eine Risikodiversifikation erreicht Nemetschek zudem durch seine Marktpräsenz in verschiedenen Ländern, die in der Regel unterschiedliche Konjunktur- und Wettbewerbsentwicklungen aufweisen. Darüber hinaus wird das Risiko durch eine breite Kundenbasis und das vielfältige Produktportfolio gestreut und durch einen hohen Anteil an Wartungserlösen reduziert, die zu wiederkehrenden Umsätzen führen. Ausfallrisiken, das heißt Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert.

Auch die Wettbewerbssituation hat einen wesentlichen Effekt auf die Risikolage. Im weltweiten AECM-Markt gibt es neben Nemetschek wenige große Anbieter. Hier könnten zukünftige Risiken durch schnellen technologischen Wandel, Innovationen von Wettbewerbern oder durch das Auftreten neuer Marktteilnehmer entstehen.

Nemetschek hält diese Risiken jedoch für überschaubar. Das Unternehmen investiert substantiell in Forschung und Entwicklung und hat innovative Lösungen. Es sieht sich als Kompetenzanbieter, der in besonderem Maße auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingeht. Mit seinen Geschäftsfeldern Planen, Bauen und Nutzen deckt es den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur ab. Hinzu kommt der Bereich Multimedia, der weitgehend branchenunabhängig ist und sich in den letzten Jahren kontinuierlich positiv entwickelt hat. Damit sieht sich Nemetschek geringeren Risiken ausgesetzt als andere Marktteilnehmer.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Risiken können auch aus Unternehmensentscheidungen resultieren, die kurzfristig und langfristig das Chancen- und Risikoprofil verändern.

Weiterhin ist die Nachfrage der Kunden nach Produkten, Lösungen und Dienstleistungen generell einem ständigen Wandel unterworfen. Die zur Weiterentwicklung des Geschäftes eingeleiteten Maßnahmen zur weiteren Produktentwicklung, zum Ausbau von Geschäftsfeldern oder eingeleitete Vermarktungsmaßnahmen könnten sich als nicht erfolgreich erweisen. Auch besteht das Risiko, dass die getroffenen Unternehmensentscheidungen und die Allokation von Ressourcen für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens nicht ausreichen und den Bestand des Unternehmens gefährden.

Zur Steuerung dieser Risiken findet zwischen Entwicklung und Vermarktung der Produkte eine enge Abstimmung mit den Anforderungen des Marktes und den adressierten Zielgruppen statt. Die Wettbewerbssituation hinsichtlich Technologie, Marktteilnehmern und Geschäftsmodellen wird regelmäßig analysiert. Darüber hinaus sind die Markengesellschaften im Rahmen verschiedener Branchenforen, mit Kooperationspartnern und mit Analysten und Schlüsselkunden kontinuierlich in engem Dialog zur Entwicklung der AECM- und Multimedia-Branche.

VERMARKTUNGS- UND VERTRIEBSRISIKEN

Die verschiedenen Vertriebsmodelle der Gruppe basieren auf dem Einsatz von fachkundigen Vertriebspartnern und hoch qualifizierten Mitarbeitern mit Spezialwissen. Sie tragen zur optimalen Bearbeitung der Kundensegmente und Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit bei und gewährleisten die Nachhaltigkeit der Ertragssituation. Die Markengesellschaften bearbeiten die verschiedenen Märkte im Rahmen unterschiedlicher Vertriebs- und Geschäftsmodelle. Aufgrund der teilweise hohen Komplexität der Lösungen ist die Vermarktung sehr anspruchsvoll. Das Wissen über Technologien und Produkte unterliegt aufgrund des schnellen technischen Fortschritts einem stetigen Wandel.

Der Verlust von Vertriebspartnern oder Teilen der Vertriebsmitarbeiter könnte die Ertragssituation der Nemetschek Gruppe negativ beeinflussen. Diesem Risiko tragen die Markengesellschaften durch eine sorgfältige Auswahl und Ausbildung sowie Steuerung der Vertriebspartner und -mitarbeiter durch Anreiz- und Leistungssysteme Rechnung. Den Vertriebsmitarbeitern werden neben Festvergütungen auch erfolgsabhängig variable Prämien oder Provisionen gezahlt.

PRODUKTRISIKEN

Es besteht ein grundsätzliches Risiko, dass der von der Nemetschek Gruppe erreichte Innovationsvorsprung durch Innovationen von Konkurrenten sowie durch nicht oder nicht rechtzeitig erfolgte Kenntnisnahme und Anpassung an veränderte Kundenanforderungen und technologische Innovationen verloren geht. Diesem Risiko begegnet Nemetschek durch meist jährliche Release-Zyklen für die Softwareprodukte. Hier besteht die Chance, dank des umfangreichen und auf die lokalen Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Produktangebots weitere Marktanteile zu gewinnen. Nemetschek hat zudem die Möglichkeit, durch ihre zwölf unabhängigen und eigenständigen Markengesellschaften auf veränderte Bedürfnisse schnell zu reagieren.

Mögliche interne Risiken bestehen in der Entwicklung von Softwareprodukten, die unzureichend die Bedürfnisse von Kunden und interne Qualitätsstandards erfüllen. Nemetschek hat jedoch aufgrund seiner Kundennähe und seiner innovativen Produkte gute Chancen auf künftiges profitables Wachstum. Auch das weitere Vorantreiben der Internationalisierung in Asien oder den Schwellenländer wie Brasilien bietet Wachstumspotenzial.

In die Softwareprodukte der Markengesellschaften wird teilweise die Technologie von Dritten eingebunden. Bei deren Verlust oder mangelnder Qualität der Technologie kann es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung sowie zu erhöhten Aufwendungen für die Beschaffung einer Ersatz-Technologie bzw. für die Qualitätsverbesserung kommen. Die Markengesellschaften tragen diesem Risiko durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten und eine angemessene Qualitätssicherung Rechnung.

PROJEKTRISIKEN

In geringem Umfang erwirtschaftet Nemetschek Umsätze im Rahmen von Projektaufträgen mit Kunden in unterschiedlichen Ländern. Diese Art von Geschäft hat ein anderes Risikoprofil als das klassische Software-Lizenzgeschäft, da Nemetschek für die Erbringung der Leistungen teilweise auf Mitarbeiter mit Schlüsselwissen und externe Mitarbeiter zurückgreifen muss sowie auf die Unterstützung des Kunden bei der Realisierung und auf eine genaue Dokumentation zur Erbringung der Leistung (Pflichtenhefte) angewiesen ist.

Es ist möglich, dass aufgrund unzureichender Leistungserbringung Schadensersatzforderungen an die Markengesellschaften gestellt werden. Beispielsweise könnte es sein, dass Nemetschek infolge länderspezifisch abweichender Rechtsbestimmungen vertraglichen Ansprüchen nur eingeschränkt gerecht werden kann. Zur Vermeidung solcher Risiken hat Nemetschek Richtlinien zur Vergabe von Aufträgen erlassen, die eine rechtliche und kaufmännische Prüfung derartiger Projekte vorsehen.

TECHNOLOGIERISIKEN

Es besteht das Risiko, dass verwendete Technologien nicht mehr State of the Art sind. Dies kann sich sowohl auf bestehende als auch auf zukünftige Produkte beziehen. Die derzeit verfolgte Produktportfolio-Strategie hin zu Open-BIM-Lösungen und Webdiensten soll dem Unternehmen helfen, neue Märkte zu erschließen und die Marktposition zu sichern.

Sollte sich der erwartete Marktbedarf für Open-BIM-Lösungen und Webdienste schwächer darstellen oder sollten sich ganz andere Webtechnologien durchsetzen, so könnte sich eine Situation ergeben, in der die Erträge die getätigten Investitionen nicht decken.

Nemetschek trägt diesem Risiko durch eine kontinuierliche Technologie-Evaluierung und die laufende Aktualisierung der Markteinschätzung sowie durch die Ausrichtung der Produktportfolio-Strategie auf aktuelle Marktbedingungen Rechnung. Insgesamt ist Nemetschek überzeugt, dass sich im Zuge des Trends zu Open BIM neue Geschäftschancen ergeben.

PROZESSE

Die Kernprozesse Softwareentwicklung, Vermarktung und Organisation der Nemetschek Gruppe unterliegen einer ständigen Überprüfung und Verbesserung durch das Management. Die Leistungsfähigkeit und Zielorientierung dieser Prozesse wird im Rahmen der strategischen und operativen Planung auf den Prüfstand gestellt und optimiert. Dennoch können grundsätzlich Risiken darin bestehen, dass infolge unzureichend bereitstehender Ressourcen oder veränderter Rahmenbedingungen die geforderten und geplanten Prozess-Ergebnisse in zeitlicher und inhaltlicher Hinsicht nicht den Anforderungen der Kunden entsprechen und damit zu Vermögensverlusten führen.

MITARBEITER

Hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft an das Unternehmen zu binden, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Nemetschek Gruppe. Wenn Führungskräfte oder andere qualifizierte Mitarbeiter die Nemetschek Gruppe verlassen und kein entsprechender Ersatz gefunden werden kann, wirkt sich das unter Umständen negativ auf die Geschäftsentwicklung aus. Dies ist dann von Bedeutung, wenn damit ein Verlust von Wissen und unternehmensspezifischen Daten einhergeht. Um diesem Risiko vorzubeugen, bietet die Nemetschek Gruppe attraktive Arbeitsbedingungen und verbessert kontinuierlich die Prozesse im Bereich des Wissensmanagements.

STEUERRISIKEN

Mit ihren Niederlassungen weltweit unterliegt die Nemetschek Gruppe den lokalen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen dieser Vorschriften können zu einem höheren steuerlichen Aufwand und damit verbunden zu Mittelabflüssen führen. Des Weiteren hätten Änderungen eine Auswirkung auf die gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern. Allerdings ist es auch möglich, dass sich die Änderung von Steuervorschriften positiv auf die Ertragslage des Unternehmens auswirkt. Auf Änderungen im steuerlichen Umfeld hat die Nemetschek Gruppe keinen Einfluss.

AKQUISITIONS- UND INTEGRATIONSRIKEN

Akquisitionen werden sorgfältig und systematisch vor Vertragsunterzeichnung geprüft. Ein standardisierter Prozess für M&A mit besonderem Augenmerk auf der Post-Merger-Integration und der Due Diligence ist etabliert.

Nemetschek steht bei der Suche nach geeigneten Akquisitionsobjekten im Wettbewerb mit anderen Unternehmen. Bei Akquisitionen besteht zudem das unternehmerische Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen wirtschaftlich nicht wie erwartet entwickelt. Nach der Akquisition werden die Unternehmen zügig in das Berichtswesen, Controlling und Risikomanagementsystem der Nemetschek Gruppe eingebunden.

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Abschreibungsbedarf besteht nicht. Allerdings können zukünftig Wertminderungen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

COMPLIANCE- UND GOVERNANCE-RISIKEN

Das regulatorische Umfeld der im deutschen TecDAX gelisteten Nemetschek AG ist komplex und weist eine hohe Regelungsdichte auf. Eine eventuelle Verletzung der bestehenden Vorschriften kann negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben.

In der Softwarebranche werden vermehrt Entwicklungen durch Patente geschützt. Die Patent-Aktivitäten betreffen im Wesentlichen den amerikanischen Markt, wobei der Schutz von Software durch Patente auch in anderen Märkten stetig zunimmt. Die Verletzung von Patenten kann eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben. Die Nemetschek Gruppe führt regelmäßig eine Überwachung der Patent-Aktivitäten von Mitbewerbern durch. Kunden der Nemetschek Gruppe sind in geringem Umfang auch Regierungen oder Unternehmen im öffentlichen Eigentum, und die Geschäftstätigkeit im Bereich Engineering ist teilweise geprägt durch Aufträge mit größerem Volumen. Das Vorliegen von Korruption oder auch nur entsprechende Vorwürfe können die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen erschweren und negative Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Tätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben. Vor diesem Hintergrund hat Nemetschek mit der verbindlichen Beachtung des „Code of Conduct“ für alle Mitarbeiter auch ein Anti-Korruptions-Programm aufgelegt.

FINANZEN

Bei hohen Finanzverbindlichkeiten besteht grundsätzlich ein Liquiditätsrisiko bei verschlechterter Ertragssituation der Unternehmensgruppe. Aktuell hat die Nemetschek Gruppe keine Kreditverbindlichkeiten und generiert einen deutlich positiven Cashflow, der die Möglichkeit zulässt, zukünftig Akquisitionen durchzuführen. Die Verfügbarkeit von dezentralen Finanzmitteln wird über ein zentrales Cash-Pooling durch die Nemetschek AG sichergestellt. Im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es die Zielsetzung der Nemetschek Gruppe, die folgenden Risiken durch die angeführten Methoden zu reduzieren. Dabei verfolgt Nemetschek grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie.

WÄHRUNGSRISIKO UND STEUERUNG

Die steigende internationale Geschäftstätigkeit der Nemetschek Gruppe birgt grundsätzlich Wechselkursrisiken. Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Nemetschek Gruppe insbesondere Währungsschwankungen ausgesetzt. Die Strategie des Unternehmens ist es, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen. Die Währungsrisiken der Unternehmensgruppe sind auf deren weltweite Geschäftstätigkeit und den Betrieb von Entwicklungsstätten und Vertriebsseinrichtungen in verschiedenen Ländern zurückzuführen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden zentral mit dem Konzern-Treasury abgestimmt und koordiniert. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl Umsätze als auch Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen im Wesentlichen in Landeswährung anfallen.

Die Markengesellschaften schließen bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos, resultierend aus dem Cashflow aus (erwarteten) Geschäftsaktivitäten und Finanzierungsmaßnahmen (in Fremdwährungen), unterschiedliche Arten von Devisentermingeschäften ab. Zum Stichtag bestanden in der Gruppe keine Devisentermingeschäfte.

AUSFALLRISIKEN UND STEUERUNG

Ausfallrisiken, das heißt Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert. Wo es sachgerecht ist, beschafft sich das Unternehmen zusätzliche Sicherheiten in Form von Anrechten auf Wertpapiere oder vereinbart Globalverrechnungsverträge.

Die Gesellschaft erwartet keine Forderungsausfälle bei Geschäftspartnern, denen eine hohe Kreditwürdigkeit eingeräumt wurde. Die Nemetschek Gruppe hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf einen einzelnen Kunden oder eine bestimmte Kundengruppe. Aus heutiger Sicht ergibt sich das maximale Ausfallrisiko aus den in der Bilanz abgebildeten Beträgen.

Die Nemetschek Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Unternehmen Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden bei Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass das Unternehmen keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Werden Ausfallrisiken identifiziert, erfolgt die Bildung einer angemessenen bilanziellen Vorsorge.

Bei Transaktionen, die nicht im Land der jeweiligen operativen Einheit durchgeführt werden, wird keine Kreditierung ohne vorherige Genehmigung durch den Leiter des Forderungscontrollings vorgenommen. In der Unternehmensgruppe besteht aus heutiger Sicht keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten von Nemetschek, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

ZINSRISIKO

Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur der Nemetschek Gruppe besteht aus Sicht des Managements kein wesentliches Zinsrisiko.

ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Zusammenfassend ist das Management von Nemetschek überzeugt, dass die vorstehend identifizierten wesentlichen Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter haben und dass die Unternehmensgruppe die bestehenden Herausforderungen auch in Zukunft erfolgreich meistern wird. Nemetscheks Chancen auf den Ausbau der Marktposition als führender Anbieter von integrierten Softwarelösungen für den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur bestehen in einer verstärkten Internationalisierung sowie im systematischen Ausschöpfen des Potenzials bestehender Märkte – unterstützt durch den konsequenten Einsatz neuer Technologien.

4 SONSTIGE ANGABEN

BERICHT ZUR UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Bezüglich der Ausführung zur Unternehmenssteuerung und -führung wird auf Kapitel 1.2 im Lagebericht verwiesen.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG wird an besonderer Stelle des Geschäftsberichts der Nemetschek Aktiengesellschaft sowie auf der Internetseite www.nemetschek.com veröffentlicht.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Nemetschek AG hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Dabei stand der Aufsichtsrat dem Vorstand bei der Unternehmensleitung beratend zur Seite und hat die Geschäftsführung und -entwicklung der Gesellschaft eng begleitet und überwacht.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über die Unternehmensplanung, Entwicklung von Umsatz, Ertrag und Liquidität, strategische Vorhaben, geplante Investitionen, die Erfüllung der Planungen des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Die aktuelle Quartalsentwicklung, die kurz- und mittelfristigen geschäftlichen Perspektiven sowie die langfristige Wachstums- und Ertragsstrategie wurden regelmäßig diskutiert und im Rahmen der Sitzungen im Jahresverlauf kontrolliert, diskutiert und hinterfragt. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden und ließ sich über Hintergründe und Zusammenhänge detailliert informieren. Auf Basis der Vorstandsberichte hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands begleitet und über zustimmungsbedürftige Vorhaben entschieden. Das Gremium hat sich kontinuierlich mit der Risikosituation des Konzerns auseinandergesetzt.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen die strategische Ausrichtung der Nemetschek Gruppe, die Adressierung internationaler Märkte und die Weiterentwicklung des Lösungsportfolios. Zu den jeweiligen Markengesellschaften in der Nemetschek Gruppe wurden ebenfalls detaillierte Berichte angefordert. Abweichungen des

Geschäftsverlaufs von den jeweiligen Jahresplanungen und -zielen wurden offen und ausführlich in den Aufsichtsratssitzungen erörtert und gemeinsam analysiert, um gegebenenfalls regulierende Maßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus hat sich das Gremium selbst ein Bild der Gesellschaften gemacht. Regelmäßig hat sich der Aufsichtsrat in den Sitzungen mit der Geschäftsentwicklung des Konzerns und der einzelnen Marken, mit der Vermögens- und Finanzlage sowie der Umsetzung der Strategie beschäftigt.

Akquisitionsvorhaben wurden vom Vorstand umfangreich präsentiert und eng mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Im Vorfeld des Unternehmenserwerbs der Data Design System mit Sitz in Norwegen wurden die Zielgesellschaft eingehend analysiert und Chancen und Risiken mit dem Gremium ausführlich erörtert und diskutiert.

Im Geschäftsjahr 2013 fanden insgesamt fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt – in den Monaten März (Bilanzsitzung für den Abschluss 2012), Juni, Juli, Oktober und Dezember. Der Aufsichtsrat war in den Sitzungen jeweils vollständig vertreten. Über die Sitzungen hinaus haben weitere Beschlussfassungen zu aktuellen Themen im schriftlichen Umlaufverfahren stattgefunden.

Die Anzahl und Zusammensetzung der Mitglieder des Aufsichtsrates war im Jahr 2013 unverändert.

ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 HGB UND ERLÄUTERNDER BERICHT

(1) ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich am 31. Dezember 2013 wie im Vorjahr auf 9.625.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.625.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

(2) BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

(3) BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Die direkten und indirekten Beteiligungen am gezeichneten Kapital (Aktionärsstruktur), die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang zum Jahresabschluss bzw. im Konzernanhang zum Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft dargestellt.

(4) AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

(5) ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE, WENN ARBEITNEHMER AM KAPITAL BETEILIGT SIND

und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

(6) GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG

und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 7 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Für die Änderung der Satzung gilt § 179 AktG in Verbindung mit §§ 18 und 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft. Danach beschließt über Satzungsänderungen grundsätzlich die Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit und – soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt – ein-

facher Mehrheit des vertretenen Grundkapitals. Gemäß § 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

(7) BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer besonderen Ermächtigung durch die Hauptversammlung. In der Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 wurde ein Ermächtigungsbeschluss vorgeschlagen und entsprechend von den Aktionären beschlossen. Diese Beschlussvorlage basierte auf dem im Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie vom 30. Juli 2009 (ARUG) geänderten § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, wonach die Ermächtigung für die Dauer von bis zu fünf Jahren erteilt werden kann.

Laut Beschluss gemäß Tagesordnungspunkt 6 der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 gilt die Ermächtigung wie folgt:

„6.1 Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 25. Mai 2015 einmalig oder mehrmals bis zu 962.000 eigene Aktien, das sind knapp 10 % des derzeitigen Grundkapitals, ganz oder in Teilbeträgen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Diese Ermächtigung tritt an die Stelle der von der Hauptversammlung der Nemetschek Aktiengesellschaft am 25. Mai 2009 zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die hiermit aufgehoben wird, soweit von ihr kein Gebrauch gemacht wurde.

6.2 Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

- a) Beim Erwerb über die Börse darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten fünf Börsentage vor der Verpflichtung zum Erwerb im elektronischen Handel (Xetra – oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.
- b) Im Falle eines öffentlichen Kaufangebots darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an den fünf Börsentagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Sofern die Anzahl der angebotenen Aktien das Volumen des Angebots überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

6.3 Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

- a) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen angeboten werden.
- b) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend davon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt.

6.4 Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese gemäß der vorstehenden Ermächtigung unter Punkt 6.3 lit. a) der Tagesordnung verwendet werden.“

(8) Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

(9) Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

VERGÜTUNGSBERICHT

AUFSICHTSRAT

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben einer festen auch eine erfolgsabhängige Vergütung. Die variable Vergütung orientiert sich an dem Konzernergebnis pro Aktie (verwässertes Ergebnis pro Aktie). Diese maßgebende Kenngröße bildet nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat einen zuverlässigen Maßstab für die Steigerung des inneren Wertes der Aktien und damit des Unternehmenserfolgs.

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

2013	Angaben in Tausend€	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2013 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	79,5	109,5
Prof. Georg Nemetschek		22,5	79,5	102,0
Rüdiger Herzog		15,0	79,5	94,5
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	238,5	306,0

2012	Angaben in Tausend€	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2012 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	53,0	83,0
Prof. Georg Nemetschek		22,5	53,0	75,5
Rüdiger Herzog		15,0	53,0	68,0
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	159,0	226,5

VORSTAND

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einem Grundgehalt (Fixum) und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung hat eine kurzfristige und langfristige Komponente. Im Geschäftsjahr 2013 wurde wie auch im Vorjahr keine langfristige variable Komponente ausgeschüttet.

Die Vorstandsvergütungen der Nemetschek AG stellen sich wie folgt dar:

2013	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung (kurzfristig)	Erfolgsabhängige Vergütung (langfristig)	2013 Gesamt
Dr. Tobias Wagner		84	0	0	84
Viktor Várkonyi		16	0	0	16
Sean Flaherty		16	0	0	16
Tanja Tamara Dreilich		143	2	0	145
Summe Vorstandsvergütungen		259	2	0	261

2012	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung (kurzfristig)	Erfolgsabhängige Vergütung (langfristig)	Kompensation	2012 Gesamt
Tanja Tamara Dreilich		146	133	0	0	279
Tim Alexander Lüdke		283	137	0	250	670
Summe Vorstandsvergütungen		429	270	0	250	949

Das Fixum enthält das Fixgehalt und andere zu versteuernde Gehaltsbestandteile wie Kranken- und Pflegeversicherung sowie Dienstwagen. Die kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung hängt im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen ab, die zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand vereinbart werden.

Die langfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung des Vorstands hängt vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele im Hinblick auf die Entwicklung von Ergebnis und Aktienkurs ab, wie Ende 2009 in dem Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) festgelegt. Die zu betrachtende Periode beträgt jeweils drei Geschäftsjahre. Mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014 ist als Bemessungsgrundlage die Entwicklung von Ergebnis und Umsatz maßgeblich. Die Teilnahme des Vorstands am LTIP setzt eine entsprechende Nominierung durch den Aufsichtsrat auf der jährlichen Bilanzsitzung des Aufsichtsrats voraus.

Tanja Tamara Dreilich, Alleinvorstand bis zum Ablauf des 26. August 2013, hat für den Zeitraum 1. Januar 2013 bis zur ihrem Ausscheiden eine variable Vergütung in Höhe von TEUR 2 brutto erhalten.

Dr. Tobias Wagner wurde am 29. August 2013 interimistisch in den Vorstand berufen. Für den Zeitraum 29. August bis 31. Dezember 2013 wurde ihm aufgrund der nur intermistischen Tätigkeit keine variable Vergütung gezahlt.

Mit Wirkung zum 1. November 2013 wurden Viktor Várkonyi, seit 2009 CEO von Graphisoft SE, und Sean Flaherty, seit 2005 CEO von Nemetschek Vectorworks, Inc., in den Vorstand der Nemetschek AG berufen. Neben den von der Nemetschek AG gezahlten Vergütungen erhielt Viktor Várkonyi von der Graphisoft SE als Fixum TEUR 33 brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 14 brutto. Sean Flaherty erhielt von der Nemetschek Vectorworks, Inc. als Fixum TEUR 25 brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 28 brutto. Die vorgenannten Vergütungen betreffen die Geschäftsführungstätigkeiten der Herren Várkonyi und Flaherty im Zeitraum 1. November bis 31. Dezember 2013 in den jeweiligen Tochterunternehmen.

5 NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres liegen nicht vor. Bei den beschriebenen Rahmenbedingungen ergaben sich nach Schluss des Geschäftsjahres keine weiteren nennenswerten Änderungen.

6 SCHLUSSERKLÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den dem Vorstand im Zeitpunkt der Berichterstattung bekannten Umständen im Zeitraum vom 30. Dezember 2013 bis 31. Dezember 2013 keinerlei berichtspflichtige Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen vorgenommen oder unterlassen hat.

7 PROGNOSEBERICHT 2014

SOLIDE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Sachverständigenrat erwartet für 2014 ein deutliches Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts um 3,0 %, das sich vor allem auf eine verbesserte Lage in Europa und den USA stützt. So dürfte die Rezession im Euroraum überstanden sein und die Wirtschaft wieder um voraussichtlich 1,1 % wachsen. Für Deutschland erwartet der Sachverständigenrat ein vor allem binnenwirtschaftlich getragenes Wachstum von 1,6 %.

Die Vereinigten Staaten dürften dem Sachverständigenrat 2014 um 2,5 % wachsen und profitieren hierbei von der weiterhin stark expansiven Geldpolitik. Die Erholung auf dem Immobilien- und Arbeitsmarkt wird sich vermutlich fortsetzen. In Lateinamerika dürfte sich Wirtschaftswachstum auf 4,4 % beschleunigen, wobei in Brasilien der Anstieg konstant bei 3,0 % bleibt.

Noch dynamischer dürfte sich dem Sachverständigenrat zufolge 2014 erneut Asien mit einem Anstieg des BIP um 4,8 % entwickeln. Dabei verliert Japan etwas an Fahrt.

BAUWIRTSCHAFT ÜBERWIEGEND IM AUFSCHWUNG

Die wirtschaftliche Situation der Bauwirtschaft beeinflusst die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Nemetschek, da der Großteil der Kunden direkt oder indirekt Teil der Bauwirtschaft ist. Viele europäische Länder schaffen nach Meinung von EuroConstruct im Jahr 2014 die Trendwende und erzielen wieder ein Wachstum des Bauvolumens. Im Durchschnitt wird das Wachstum auf 0,9 % beziffert. In Deutschland legt das Bauvolumen 2014 sogar um voraussichtlich 2,7 % in zu. Auch in Belgien, Dänemark, Großbritannien, Irland, Norwegen, Österreich, Schweden und der Schweiz wird ein überdurchschnittliches Wachstum prognostiziert. Im Gegensatz dazu werden Frankreich, Italien, Portugal und Spanien sowie die Tschechische und Slowakische Republik auch 2014 ein rückläufiges Bauvolumen aufweisen; doch dieser Rückgang dürfte laut EuroConstruct geringer ausfallen als 2013.

Für die Bauwirtschaft in den Vereinigten Staaten gehen die Experten von Germany Trade & Invest von einem weiterhin positiven Umfeld aus. Sie schätzen, dass die Wohnbauinvestitionen 2014 im zweistelligen Bereich wachsen und der Gewerbe- und Industriebau von der allgemeinen Konjunkturbelebung profitieren werden. Allerdings bleibt die Auftragslage durch die öffentliche Hand wie z.B. in der Infrastruktur wegen der knappen öffentlichen Budgets schwierig. Die brasilianische Bauwirtschaft wird im Jahr 2014 wie auch schon 2013 stär-

ker wachsen als die Gesamtwirtschaft des Landes. Besondere Impulse gehen hierbei vom Wohnungsbau in São Paulo und Rio de Janeiro aus. Die mittelfristigen Aussichten für die japanische Baubranche sind zwar Germany Trade & Invest zufolge aufgrund der Olympischen Spiele 2020 in Tokio günstig, jedoch wird für 2014 ein Rückgang der Bauinvestitionen um 2,3% erwartet. Dies beruht unter anderem auf dem geplanten Anheben der Verbrauchsteuer, was zu einem Rückgang im Haus- und Wohnungsbau führen wird. In Summe rechnen Marktexperten mit einer weiteren Erholung in der Bauwirtschaft. Insbesondere bei den von Nemetschek adressierten Märkten sind positive Wachstumsimpulse zu erwarten.

WACHSTUM IM VISIER

Basierend auf den überwiegend positiven Impulsen der Bauwirtschaft und technologischen Wachstumstreibern im AECM-Markt wie Building Information Modeling (BIM), Prozessorientierung, Vernetzung, Collaboration, Cloud Computing, Web und mobile Lösungen rechnet Nemetschek für das Jahr 2014 mit einer erfolgreichen und auf Wachstum ausgerichteten Geschäftsentwicklung. Das Ziel ist es, organisch über dem Marktdurchschnitt zu wachsen und weiteres Wachstum durch Akquisitionen zu erzielen. Die notwendigen finanziellen Mittel für anorganisches Wachstum sind vorhanden.

INNOVATION UND KUNDENORIENTIERUNG

Ein wesentlicher Treiber des zukünftigen Wachstums sind Innovationen. Der Anspruch der Nemetschek Gruppe ist es, das Lösungsangebot kontinuierlich zu erweitern und bereits im Markt befindliche Produkte und Lösungen stetig zu verbessern. Kundennähe steht bei den Markengesellschaften im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten, um aktiv Marktchancen wahrzunehmen. Der Anteil der Investitionen in Forschung und Entwicklung am Umsatz lag in den vergangenen Jahren bei rund 25 %. Auch für das Jahr 2014 sollen die Ausgaben auf diesem Niveau gehalten werden, um die Innovationsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern.

INTERNATIONALISIERUNG

Etablierte Märkte auszubauen und neue Wachstumsregionen zu erschließen, sind zwei der Herausforderungen für Nemetschek in den kommenden Jahren. Gegenwärtig liegen große Marktchancen insbesondere außerhalb der mitteleuropäischen Kernmärkte, vor allem in Nord- und Südamerika, Asien sowie in Osteuropa und in den nordischen Ländern. Lösungen, Technik und Know-how der Nemetschek Gruppe sind weltweit gefragt. Nemetschek wird ihre geografische Präsenz zur Gewinnung und Betreuung von Kunden kontinuierlich ausbauen und die Expansion der weltweiten Vertriebs- und Marketingaktivitäten vorantreiben.

FINANZIERUNG, INVESTITIONEN UND LIQUIDITÄT

Die Nemetschek Gruppe sieht sich mit einer äußerst soliden Bilanz für das geplante Wachstum im Jahr 2014 gut aufgestellt. Wie in den Vorjahren wird ein hoher operativer Cashflow die Liquidität stärken und genügend Spielraum für geplante Investitionen in Entwicklung, Vertrieb und Marketing bieten. Darunter fallen auch die Investitionen in Sachanlagen.

Nemetschek strebt zudem Akquisitionen an.

Entscheidende Kostenpositionen bei Nemetschek sind Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Nemetschek wird auch 2014 gezielt zusätzliche Experten rekrutieren und plant daher mit einem weiter moderaten Anstieg der Personalaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zu einem guten Teil Vertriebsaufwendungen und dürften der unveränderten internationalen Expansion folgend auch 2014 tendenziell leicht zulegen.

DIVIDENDENPOLITIK

Nemetschek verfolgt eine nachhaltige Dividendenpolitik und wird seine Aktionäre heute und in der Zukunft angemessen an der Unternehmensentwicklung teilhaben lassen. Auch für das Geschäftsjahr 2013 wird das Unternehmen eine Dividende ausschütten, die sich am operativen Cashflow orientiert.

POSITIVER AUSBLICK UND PROGNOSE

Unter der Annahme positiver Wachstumsimpulse durch technologische Trends in der AECM- und Multimedia-Industrie sowie aufgrund des Engagements motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit Blick auf die geplanten Aktivitäten der einzelnen Markengesellschaften sieht Nemetschek zuversichtlich in das Jahr 2014. Ein weiterer Anstieg von Umsatz und Ergebnis wird erwartet.

Durch die positive Entwicklung der Wartungsverträge sind mittlerweile rund 48 % der Umsätze wiederkehrend. Dies sichert Nemetschek eine stabile Basis für eine nachhaltige Entwicklung. Basierend auf neuen Releases und Innovationen, einer weiteren Internationalisierung und einer hohen Kundenzufriedenheit rechnet Nemetschek in allen vier Segmenten mit einem Anstieg der Umsatzerlöse. Im Segment Planen geht Nemetschek im Jahr 2014 von moderatem Umsatzwachstum aus, das von der Weiterentwicklung des Lösungsportfolios und weiterer Internationalisierung getragen werden dürfte. Die zum 30. November 2013 akquirierte DDS wird einen weiteren positiven Effekt auf das Umsatzwachstum haben. Das Segment Bauen dürfte von der erfreulichen Entwicklung der Bauwirtschaft in der DACH-Region profitieren. Ebenfalls dürften der weitere Ausbau sowie die Vermarktung und Internationalisierung der neuen Software positiv zu Buche schlagen. Die gute Umsatzentwicklung des Vorjahres dürfte sich daher auch im Jahr 2014 fortsetzen. Im Segment Nutzen wird die erfolgreiche Entwicklung im Jahr 2014 fortgeschrieben. Dazu trägt der Ausbau des Lösungsgeschäfts bei. Im Segment Multimedia dürften unter anderem aufgrund der starken Internationalisierung die Umsätze erneut erhöht werden können.

Für das Geschäftsjahr 2014 plant Nemetschek für die gesamte Gruppe mit einem Umsatzanstieg in einer Bandbreite von 11% bis 14 %. Die EBITDA-Marge wird zwischen 23 % und 25 % erwartet.

HINWEIS ZU PROGNOSEN

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnlichen Begriffen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Nemetschek Gruppe liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivität, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Nemetschek Gruppe. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Nemetschek Gruppe wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

München, 10. März 2014



Dr. Tobias Wagner



Patrik Heider



Sean Flaherty



Viktor Várkonyi

BILANZ NEMETSCHKE AKTIENGESELLSCHAFT

zum 31. Dezember 2013 und zum 31. Dezember 2012 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in €	31.12.2013	31.12.2012
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		274.732,78	349.118,37
II. Sachanlagen			
1. Mietereinbauten		10.941,64	16.412,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		46.586,06	92.400,32
		57.527,70	108.812,82
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		157.526.231,57	132.887.264,16
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.950.000,00	0,00
3. Beteiligungen		2.025.303,93	2.025.303,93
		161.501.535,50	134.912.568,09
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		161.833.795,98	135.370.499,28
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.232,04	1.013,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		648.688,23	3.036.092,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände		171.736,47	1.986.331,28
		823.656,74	5.023.437,33
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		8.439.152,35	17.769.226,42
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		9.262.809,09	22.792.663,75
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		59.852,00	51.290,80
		171.156.457,07	158.214.453,83

PASSIVA	Angaben in €	31.12.2013	31.12.2012
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		9.625.000,00	9.625.000,00
II. Kapitalrücklage		49.404.856,90	49.404.856,90
III. Gewinnrücklage		28.585.721,39	28.585.721,39
IV. Bilanzgewinn		63.059.122,95	46.854.159,70
GESAMT EIGENKAPITAL		150.674.701,24	134.469.737,99
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		1.531.748,32	0,00
2. Sonstige Rückstellungen		2.299.216,75	4.489.183,27
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		3.830.965,07	4.489.183,27
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		166.543,06	205.515,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		15.694.082,79	17.860.100,49
3. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 774.561,93 (Vorjahr: EUR 867.917,23)		790.164,91	1.189.916,28
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		16.650.790,76	19.255.532,57
		171.156.457,07	158.214.453,83

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG NEMETSCHKEK AKTIENGESELLSCHAFT

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 und 2012 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in €	01.01. - 31.12.13	01.01. - 31.12.12
1. Umsatzerlöse	2.069.439,55	2.004.070,66
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.034.138,44	1.610.619,05
Betriebliche Erträge	10.103.577,99	3.614.689,71
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 1.510.245,90	- 2.766.405,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 3.991,20 (Vorjahr: EUR 6.473,20)	- 218.336,80	- 261.837,14
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 115.325,00	- 240.963,23
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.640.465,00	- 4.576.850,19
Betriebliche Aufwendungen	- 6.484.372,70	- 7.846.055,83
Betriebsergebnis	3.619.205,29	- 4.231.366,12
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 14.440.882,70 (Vorjahr: EUR 25.264.272,17)	14.440.882,70	25.264.272,17
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	11.724.092,01	7.072.699,10
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	38.890,00	33.212,78
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	413.177,31	42.614,29
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	- 45.130,00	- 1.047.284,53
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundenen Unternehmen: EUR 36.511,52 (Vorjahr: EUR 78.619,47)	- 41.943,74	- 914.181,72
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.149.173,57	26.219.965,97
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.875.460,32	- 728.024,93
14. Jahresüberschuss	27.273.713,25	25.491.941,04
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	35.785.409,70	21.362.218,66
16. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 2a AktG	0,00	0,00
17. Bilanzgewinn	63.059.122,95	46.854.159,70

KONZERNANHANG NEMETSCHKE AG

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der Nemetschek Aktiengesellschaft, München, ist gemäß § 264 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt.

GRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 richten sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des Aktiengesetzes.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie werden über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear (pro rata temporis) wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
EDV-Geräte	3
Kraftfahrzeuge	5
Betriebsausstattung	3 - 10
Mietereinbauten	5 - 10

Zugänge beweglicher Anlagegüter werden linear (pro rata temporis) abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten unter 410,00 EUR werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen mit einer ursprünglichen Fälligkeit größer als ein Jahr werden unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Analog werden langfristige Darlehen an Dritte unter sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, so wurden im Berichtsjahr die Forderungen gegenüber NEMETSCHKE ESPANA S.A. in Höhe von TEUR 3 und gegenüber NEMETSCHKE 000 in Höhe von TEUR 12 einzelwertberichtigt. Unverzinsliche Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Barwert erfasst.

Die **liquiden Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Unter Inanspruchnahme des Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB wurden **latente Steuern** nicht aktiviert. Eine Aktivierung hätte auf die zum Bilanzstichtag bestehenden körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge (TEUR 6.550) mit einem Steuersatz von 15,83 % entsprechend der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden Verlustverrechnung vorgenommen werden können. Darüber hinaus hätte eine Aktivierung auf Bilanzunterschiede in Bezug auf Altersteilzeit- und Drohverlustrückstellungen (TEUR 1.310) mit einem Steuersatz von 32,52 % vorgenommen werden können. Wesentliche passive Steuerlatenzen entstehen aufgrund von Differenzen zwischen dem handels- und steuerlichen Wertansatz bei Beteiligung an einer Personengesellschaft (TEUR 6.079), die mit einem Steuersatz von 15,83 % anzusetzen wären. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2013 ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

In der **Gewinn-und-Verlust-Rechnung** wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Soweit der Jahresabschluss auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten enthält, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt. Zum Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel, aus dem auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen sind, auf der letzten Seite dieses Anhangs dargestellt.

ANTEILSBESITZ DER NEMETSCHKEK AKTIENGESELLSCHAFT

An folgenden Unternehmen ist die Nemetschek Aktiengesellschaft mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Die Angaben zu den Gesellschaften entsprechen den landesrechtlichen Einzelabschlüssen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der Nemetschek Aktiengesellschaft, umgerechnet in TEUR.

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2013	Jahresergebnis 2013
Unmittelbare Beteiligungen				
Geschäftsfeld Planen				
Nemetschek Allplan Deutschland GmbH, München *)		100,00	2.500	5.963
Nemetschek Allplan Systems GmbH, München *)		100,00	2.000	3.664
NEMETSCHKEK Vectorworks Inc., Columbia, Maryland, USA		100,00	15.386	5.469
Nemetschek Allplan France S.A.R.L., Asnières, Frankreich		100,00	1.640	737
Nemetschek Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz		93,33	1.334	808
Nemetschek Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien		100,00	551	- 229
NEMETSCHKEK ESPANA S.A., Madrid, Spanien		100,00	- 2.596	- 488
Nemetschek Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien		100,00	128	- 95
NEMETSCHKEK OOO, Moskau, Russland		100,00	268	- 13
NEMETSCHKEK DO BRASIL SOFTWARE LTDA, São Paulo, Brasilien		99,90	- 337	- 13
Nemetschek Frilo GmbH, Stuttgart *)		100,00	51	2.097
SCIA Group International nv, Herk-de-Stad, Belgien		100,00	2.692	999
Glaser isb cad Programmsysteme GmbH, Wennigsen		70,00	1.496	590
Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn		100,00	34.416	7.185
DACODA GmbH, Rottenburg		51,00	685	324
Data Design System ASA, Klepp Stasjon, Norwegen		100,00	314	739
Geschäftsfeld Bauen				
Nemetschek Bausoftware GmbH, Achim		98,50	1.907	1.214
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich		49,90	5.615	2.564
Geschäftsfeld Nutzen				
Nemetschek CREM Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen		100,00	2.034	1.748
Nemetschek CREM Verwaltungs GmbH, München		100,00	60	- 3
Geschäftsfeld Multimedia				
MAXON Computer GmbH, Friedrichsdorf		70,00	2.341	3.666
Übrige				
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich		100,00	6.052	2.139
Nemetschek bim+ GmbH, München		76,00	- 2.252	- 2.277

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2013	Jahresergebnis 2013
Mittelbare Beteiligungen				
Geschäftsfeld Planen				
Nemetschek Vectorworks Training LLC, Columbia, Maryland, USA, über Nemetschek Vectorworks LLC, Columbia, Maryland, USA		100,00	178	185
Nemetschek Allplan Österreich Ges.m.b.H, Wals, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		100,00	566	399
Nemetschek Engineering GmbH, Wals, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		100,00	907	769
Nemetschek Engineering PTE LTD, Singapur, Malaysia über Nemetschek Engineering GmbH, Wals, Österreich		100,00	41	52
Nemetschek Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik, über Nemetschek Allplan Systems GmbH		100,00	355	-37
Über SCIA Group International nv, Herk-de-Stad, Belgien:				
Nemetschek Scia nv, Herk-de-Stad, Belgien		100,00	1.621	557
Nemetschek Scia B.V., Arnhem, Niederlande		100,00	298	563
Nemetschek Scia sarl, Roubaix, Frankreich		100,00	331	5
Nemetschek Scia s.r.o., Brno, Tschechien		100,00	932	433
Nemetschek Scia s.r.o., Zilina, Slowakische Republik		100,00	143	52
Online Projects bvba, Herk-de-Stad, Belgien		70,00	-74	-3
Über Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn:				
Graphisoft Deutschland GmbH, München		100,00	2.219	2.040
Graphisoft USA Inc., Newton, Massachusetts, USA		100,00	-790	34
Graphisoft Japan KK, Tokio, Japan		100,00	-247	-84
Graphisoft UK Ltd., Surrey, Großbritannien		100,00	-577	-187
Graphisoft Hong Kong Ltd., Victoria, Hong Kong		100,00	-1.451	-933
Graphisoft Mexico S.A. de C.V., Mexiko, Nordamerika		100,00	-54	-34
Über Data Design System ASA, Klepp Stasjon, Norwegen:				
DDS Building Innovation AS, Klepp Stasjon, Norwegen		100,00	-63	4
Data Design System UK Ltd., Wiltshire, Großbritannien		100,00	-133	0
Data Design Systems GmbH, Ascheberg, Deutschland		100,00	1.710	497
Geschäftsfeld Bauen				
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		50,10	5.615	2.564
Geschäftsfeld Multimedia				
MAXON Computer Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA, über MAXON Computer GmbH		63,00	2.091	962
MAXON Computer Ltd., Bedford, Großbritannien, über MAXON Computer GmbH		70,00	233	474

*) Die Jahresergebnisse der Nemetschek Allplan Systems GmbH, Nemetschek Frilo GmbH und Nemetschek Allplan Deutschland GmbH, sind jeweils vor Ergebnisabführungsvertrag mit der Nemetschek Aktiengesellschaft dargestellt. Unter Berücksichtigung des § 264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2013 wie folgt Gebrauch: • Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs, somit besteht der Jahresabschluss aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung • Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts • Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses

Darüber hinaus hält die Nemetschek Aktiengesellschaft zum Bilanzstichtag Minderheitsbeteiligungen an der DocuWare GmbH, Germering, in Höhe von 22% (Eigenkapital zum 31.12.2013: TEUR 2.332; Jahresergebnis 2013: TEUR 393) und an der NEMETSCHKEK EOOD, Sofia, Bulgarien, in Höhe von 20 %. (Eigenkapital zum 31.12.2013: TEUR 2.125; Jahresergebnis 2013: TEUR 389).

ÄNDERUNG DES ANTEILSBESITZES

Zum 31. Dezember 2013 ergaben sich Änderungen zum Vorjahr am Anteilsbesitz der Gesellschaft. So wurde zum einen ein Anteil von 24% an der Nemetschek bim+ GmbH (ehemals: Nemetschek Verwaltungs GmbH) verkauft und zum anderen im Dezember 2013 die Data Design Systems ASA, Norwegen, zu 100 % erworben.

AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hat langfristige verzinsliche Darlehen in Höhe von TEUR 1.950 (Vorjahr: TEUR 0) an verbundene Unternehmen vergeben.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum 31. Dezember 2013 innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 73). Ferner werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen im Wesentlichen Steuerforderungen ausgewiesen.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2013 unverändert zum Vorjahr auf 9.625.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.625.000 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von 1,00 Euro am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält unverändert zum Vorjahr das Agio aus dem Börsengang (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

GEWINNRÜCKLAGE

Die Gewinnrücklagen betreffen andere Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3A III Nr. 4 HGB.

BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	Angaben in EUR
Stand 31. Dezember 2012	46.854.159,70
Dividende	11.068.750,00
Jahresüberschuss 2013	27.273.713,25
Stand 31. Dezember 2013	63.059.122,95

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Beträge:

Angaben in TEUR	Stand 1.1.2013	Umgliederung	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2013
Zinnsicherungsgeschäft	2.672	0	1.537	0	0	1.135
Ausstehende Rechnungen	726	0	657	68	604	605
Mitarbeitervergütungen	257	-30	90	137	147	147
Abfindungen	414	30	444	0	0	0
Altersteilzeit	173	0	14	25	44	178
Rechts- und Beratungskosten	100	0	67	33	146	146
Übrige	147	0	75	45	61	88
Gesamt	4.489	0	2.884	308	1.002	2.299

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167	167	0	0
31. Dez. 2012	206	206	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.694	13.744	1.950	0
31. Dez. 2012	17.860	17.860	0	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	775	775	0	0
31. Dez. 2012	868	868	0	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	15	15	0	0
31. Dez. 2012	322	322	0	0
31. Dez. 2013	16.651	14.701	1.950	0
31. Dez. 2012	19.256	19.256	0	0

FINANZINSTRUMENTE

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hat im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung der syndizierten Kreditaufnahme über die WestLB AG, Düsseldorf, ein Zinsswap abgeschlossen. Die Effekte der Fair-Value-Bewertung werden direkt aufwands- bzw. ertragswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Der negative Marktwert dieses Zinsswap wurde zum 31. Dezember 2013 mit TEUR 1.135 (Vorjahr: TEUR 2.672) passiviert.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten ergibt sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontraktes. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2013 TEUR 1.537 verbraucht. Folgend werden die vereinbarten Konditionen sowie der aktuelle Buchwert dargestellt:

Angaben in TEUR	Bezugsbetrag	Abschlussdatum	Enddatum	Basiszinssatz	Faktor/Schwellenzinssatz (bzw. Differenz)	Zinsober-/Untergrenze	Marktwert 2013
Zinsswap mit Chance	30.000	29-Jan-07	15-Jul-14	3-Monats Euribor	0,95/5,25 %	5,53 % / 3,17 %	-1.135

Sollte in einem Berechnungszeitraum die obere Zinsgrenze erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Zinsschwellensatz zu zahlen. Sollte in einem Berechnungszeitraum keine der Zinsgrenzen erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Partizipationszinssatz (= Faktor x Basiszinssatz) zu zahlen. Sollte in einem Berechnungszeitraum die untere Zinsgrenze erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Schwellenzinssatz zu zahlen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse beinhalten unverändert zum Vorjahr ausschließlich Markenlizenzvergütungen. Die Umsätze wurden analog zum Vorjahr ausschließlich im Inland realisiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 8.034 sind im Wesentlichen geprägt von Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 6.590. Des Weiteren beinhalten diese auch Dienstleistungserträge mit verbundenen Unternehmen von TEUR 1.035 (Vorjahr: TEUR 788), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 750) sowie Erträge aus Währungsumrechnungen von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 13).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 2) Aufwendungen aus Währungsumrechnungen.

ANDERE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE

Angaben in TEUR	12/31/2013	12/31/2012
Avalbürgschaften	568	657

Die Haftungsverhältnisse betreffen im Wesentlichen Avalbürgschaften für Mietverträge sowie zur Absicherung für eine Altersteilzeitvereinbarung. Derzeit bestehen keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme, da die Nemetschek AG über ausreichend liquide Mittel verfügt und außerdem keine Vorfälle abzusehen sind, welche zu einer Inanspruchnahme führen würden.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Angaben in Tausend €	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Mietverträge	532	266	266	0
Leasingverträge	55	31	24	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2013	587	297	290	0
Mietverträge	622	266	356	0
Leasingverträge	137	65	72	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2012	759	331	428	0

Zusätzlich besteht eine finanzielle Eventualverbindlichkeit aus der Put-Option Dacoda GmbH in Höhe von TEUR 1.093.

Zwischen der Nemetschek Aktiengesellschaft und folgenden Unternehmen bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge:

- III Nemetschek Frilo GmbH, Stuttgart
- III Nemetschek Allplan Deutschland GmbH, München
- III Nemetschek Allplan Systems GmbH, München

PERSONAL

Die Nemetschek Aktiengesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 18 Mitarbeiter (Vorjahr: 19), die in der Verwaltung beschäftigt sind. Davon werden 4 Mitarbeiter (Vorjahr: 5) als Leitende Angestellte, 12 Mitarbeiter (Vorjahr: 11) als Angestellte und 2 Mitarbeiter (Vorjahr: 3) als Teilzeitbeschäftigte geführt.

ANGABEN ZUM DEUTSCHEN „CORPORATE GOVERNANCE KODEX“

Die Entsprechenserklärung wurde am 21. März 2013 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek Aktiengesellschaft (www.nemetschek.com) zugänglich.

VORSTAND

Dem Vorstand der Nemetschek Aktiengesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2013 Bezüge von TEUR 361 (Vorjahr: TEUR 949) mit einem festen Bestandteil in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 429) und einem kurzfristigen variablen Bestandteil in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 270) gewährt. Die detaillierte Aufstellung und Erläuterung der Vorstandsbezüge ist im Lagebericht der Gesellschaft ersichtlich.

AUFSICHTSRATSERGÜTUNG

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Nemetschek Aktiengesellschaft werden für das Geschäftsjahr 2013 Bezüge von insgesamt TEUR 306 (Vorjahr: TEUR 226,5) mit einem festen Bestandteil in Höhe von TEUR 67,5 (Vorjahr: TEUR 67,5) und einem variablen Bestandteil in Höhe von TEUR 238,5 (Vorjahr: TEUR 159) vergütet. Die detaillierte Aufstellung der Aufsichtsratsvergütungen ist im Lagebericht der Gesellschaft ersichtlich.

VERGÜTUNG DER ABSCHLUSSPRÜFER

Bezüglich der Angabe zum Abschlussprüferhonorar wird auf die Angabe im Einzelabschluss der Nemetschek AG gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet. Die Angaben sind im Konzernabschluss der Nemetschek AG enthalten.

ANGABEPFLICHTIGE MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG

Stimmrechtsmitteilungen der Nemetschek AG

08.01.2014

Herr Alexander Nemetschek, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Dr. Ralf Nemetschek, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Ingrid Nemetschek, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Nemetschek Stiftung, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Grünwald, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,57% (das entspricht 5155732 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 5,19% (das entspricht 500000 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von Prof. Georg Nemetschek (Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG mehr als 3% beträgt) zuzurechnen.

Die Nemetschek Verwaltungs GmbH, Grünwald, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,57% (das entspricht 5155732 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind der Gesellschaft 5,19% (das entspricht 500000 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von Prof. Georg Nemetschek (Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG mehr als 3% beträgt) zuzurechnen. Weitere 48,37% (das entspricht 4655732 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG als von ihr kontrolliertes Unternehmen zuzurechnen.

Herr Prof. Georg Nemetschek, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 30.12.2013 die Schwelle von 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,57% (das entspricht 5155732 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 48,37% (das entspricht 4655732 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG und von der Nemetschek Verwaltungs GmbH als jeweils von ihm kontrolliertes Unternehmen zuzurechnen.

48,37% (das entspricht 4655732 Stimmrechten) sind Herrn Prof. Georg Nemetschek auch gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG (Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG mehr als 3% beträgt) zuzurechnen.

10.10.2013

Die Allianz SE, München, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 08.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland am 04.10.2013, die Schwelle von 5% überschritten hat und 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten) betrug.

Die Stimmrechte wurden der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte wurden über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, zugerechnet:

III Allianz Europe B.V.

III Allianz Holding France SAS

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

Zugleich wurden der Allianz SE diese Stimmrechte von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG 3% oder mehr betrug auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

Zugleich teilt uns die Allianz SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 24 WpHG mit:

1. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Europe B.V., Amsterdam, Niederlande, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013, die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08 % (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Europe B.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Europe B.V. zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz Holding France SAS

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

2. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Holding France SAS, Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Holding France SAS gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Holding France SAS zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

3. Der Stimmrechtsanteil der Allianz France S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz France S.A. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz France S.A. zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgendes von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

4. Der Stimmrechtsanteil der Allianz I.A.R.D. S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten).

5. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Asset Management AG, München, Deutschland, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

6. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors GmbH, München, Deutschland, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

7. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors France S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland, hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

Des Weiteren hat uns die Allianz SE, München, Deutschland gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 08.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland am 01.10.2013, die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten) betrug.

Die Stimmrechte wurden der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte wurden über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, zugerechnet:

III Allianz Europe B.V.

III Allianz Holding France SAS

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

Zugleich wurden der Allianz SE diese Stimmrechte von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG 3% oder mehr betrug auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

Zugleich teilt uns die Allianz SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 24 WpHG mit:

1. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Europe B.V. Amsterdam, Niederlande, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland, hat am 01.10.2013, die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58 % (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Europe B.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Europe B.V. zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz Holding France SAS

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

2. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Holding France SAS, Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Holding France SAS gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Holding France SAS zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgendes von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

3. Der Stimmrechtsanteil der Allianz France S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz France S.A. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz France S.A. zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgendes von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

4. Der Stimmrechtsanteil der Allianz I.A.R.D. S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten).

5. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Asset Management AG, München, Deutschland, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

6. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors GmbH, München, Deutschland, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

7. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors France S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

17.05.2013

Die Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17.05.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 06.05.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,82% (das entspricht 271652 Stimmrechten) betragen hat.

26.11.2012

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 21.11.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,003% (das entspricht 289062 Stimmrechten) betragen hat. 0,32% der Stimmrechte (das entspricht 30500 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

09.08.2012

Herr Alexander Nemetschek, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.08.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 31.07.2012 die Schwelle von 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 28,46% (das entspricht 2739410 Stimmrechten) betragen hat.

16,95% der Stimmrechte (das entspricht 1631705 Stimmrechten) sind Herrn Nemetschek gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von Frau Ingrid Nemetschek (524000 Stimmrechte) und Dr. Ralf Nemetschek (1107705 Stimmrechte) zuzurechnen.

Dr. Ralf Nemetschek, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.08.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 31.07.2012 die Schwelle von 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 28,46% (das entspricht 2739410 Stimmrechten) betragen hat.

16,95% der Stimmrechte (das entspricht 1631705 Stimmrechten) sind Herrn Nemetschek gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von Frau Ingrid Nemetschek (524000 Stimmrechte) und Herrn Alexander Nemetschek (1107705 Stimmrechte) zuzurechnen.

Frau Ingrid Nemetschek, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.08.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 31.07.2012 die Schwelle von 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 28,46% (das entspricht 2739410 Stimmrechten) betragen hat.

23,02% der Stimmrechte (das entspricht 2215410 Stimmrechten) sind Frau Nemetschek gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von Dr. Ralf Nemetschek (1107705 Stimmrechte) und Herrn Alexander Nemetschek (1107705 Stimmrechte) zuzurechnen.

09.11.2011

Die Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09.11.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 08.11.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,05% (das entspricht 293300 Stimmrechten) betragen hat.

Die direkten und indirekten Stimmrechtsanteile der folgenden Personen / Institutionen an der Nemetschek Aktiengesellschaft betragen zum 31. Dezember 2013 wie folgt:

Prof. Georg Nemetschek, München: 53,57 % (Vorjahr: 25,11 %)

Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Grünwald: 53,57 %

Nemetschek Verwaltungs GmbH, Grünwald: 53,57 %

Allianz SE, München: 5,08 %

Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main: 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %)

Die Angaben basieren auf den der Nemetschek Aktiengesellschaft nach §§ 21 ff. WpHG gemeldeten Informationen. Die tatsächliche Anzahl der Stimmrechte von Aktionären kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel von der aufgeführten Anzahl abweichen.

AUFSICHTSRAT

Herr Kurt Dobitsch

(tätig als selbstständiger Unternehmer)

Vorsitzender

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III United Internet AG (Vorsitzender)

III United Internet Ventures AG (Vorsitzender), seit März 2013

III Bechtle AG

III 1 & 1 Telecommunication AG, seit März 2013

III 1 & 1 Internet AG

III Graphisoft SE

III Singhammer IT Consulting AG

Herr Prof. Georg Nemetschek

(Dipl.-Ing., tätig als selbstständiger Unternehmer)

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Rüdiger Herzog

(Rechtsanwalt)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III DF Deutsche Finance Holding AG (Vorsitzender)

III Kaufhaus Ahrens AG (Vorsitzender)

VORSTAND

Herr Dr. Tobias Wagner

(Dr. phil. Dipl.-Kfm.)

Vorstand (bis 31.03.2014)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III AIS Energy Advisors AG, München
(Vorsitzender)

III mapolis AG, München
(bis 29.08.2013)

III GRAPHISOFT SE, Budapest, Ungarn
(ab 16.11.2013)

III DF Deutsche Finance Holding AG, München
(ab 01.01.2014)

Herr Sean Flaherty

Vorstand (ab 01.11.2013)

CEO Nemetschek Vectorworks, Inc.

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III Vectorworks Inc., USA

Herr Patrik Heider

(Dipl.-Kfm. [FH])

CFOO und Sprecher des Vorstandes

(ab 01.03.2014)

Herr Viktor Várkonyi

Vorstand (ab 01.11.2013)

CEO Graphisoft SE

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III Graphisoft SE, Ungarn

III Data Design System ASA, Norwegen
(ab 17.02.2014)

Frau Tanja Tamara Dreilich

(Dipl.-Kfr.)

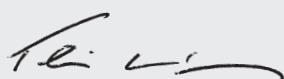
Alleinvorstand (bis 26.08.2013)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III SCIA International NV, Belgien (bis 26.08.2013)

III Graphisoft SE, Ungarn (bis 26.08.2013)

München, 10. März 2014



Dr. Tobias Wagner



Patrik Heider



Sean Flaherty



Viktor Várkonyi

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER NEMETSCHKE AKTIENGESELLSCHAFT

vom 31. Dezember 2012 bis zum 31. Dezember 2013

2013	Angaben in €	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 31.12.13
		Stand 01.01.13	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		462.534,00	14.987,50	35.696,50	441.825,00
2. Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		300.600,00	0,00	0,00	300.600,00
		763.134,00	14.987,50	35.696,50	742.425,00
II. Sachanlagen					
1. Mietereinbauten		295.383,90	0,00	0,00	295.383,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		685.691,76	10.850,33	11.012,00	685.530,09
		981.075,66	10.850,33	11.012,00	980.913,99
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		148.001.838,34	18.054.837,35	6.240,00	166.050.435,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		40.000,00	2.243.559,74	0,00	2.283.559,74
3. Sonstige Ausleihungen		1.047.284,53	38.890,00	0,00	1.086.174,53
4. Beteiligungen		3.169.566,46*	0,00	0,00	3.169.566,46
		152.258.689,33	20.337.287,09	6.240,00	172.589.736,42
Gesamt Anlagevermögen		154.002.898,99	20.363.124,92	52.948,50	174.313.075,41

* In den Vorträgen sind Korrekturen bezüglich des Abgangs des Beteiligungswertes der MyBau AG enthalten, es ergeben sich hieraus keine Änderungen auf den Restbuchwert

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen

Stand 01.01.13	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.13
288.415,63	55.402,34	0,00	1.725,75	342.092,22
125.600,00	0,00	0,00	0,00	125.600,00
414.015,63	55.402,34	0,00	1.725,75	467.692,22
278.971,40	5.470,86	0,00	0,00	284.442,26
593.291,44	54.451,80	0,00	8.799,21	638.944,03
872.262,84	59.922,66	0,00	8.799,21	923.386,29
15.114.574,18	0,00	6.590.370,06	0,00	8.524.204,12
40.000,00	293.559,74	0,00	0,00	333.559,74
1.047.284,53	38.890,00	0,00	0,00	1.086.174,53
1.144.262,53*	0,00	0,00	0,00	1.144.262,53
17.346.121,24	332.449,74	6.590.370,06	0,00	11.088.200,92
18.632.399,71	447.774,74	6.590.370,06	10.524,96	12.479.279,43

Restbuchwerte

Stand 31.12.13	Stand 31.12.12
99.732,78	174.118,37
175.000,00	175.000,00
274.732,78	349.118,37
10.941,64	16.412,50
46.586,06	92.400,32
57.527,70	108.812,82
157.526.231,57	132.887.264,16
1.950.000,00	0,00
0,00	0,00
2.025.303,93	2.025.303,93
161.501.535,50	134.912.568,09
161.833.795,98	135.370.499,28

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, 10. März 2014



Dr. Tobias Wagner



Patrik Heider



Sean Flaherty



Viktor Várkonyi

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nemetschek AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, 10. März 2014

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt
Wirtschaftsprüfer

Heiduczek
Wirtschaftsprüferin

IMPRESSUM

Copyright 2014
Nemetschek AG, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek AG (Investor Relations)

Gestaltung und Realisation
SPARKS ADVERTISING Werbeagentur GmbH

Fotonachweis
Metropol Parasol, Sevilla, Spanien
Architekt: J. Mayer H. und Partner
Bild: David Franck

moving minds



2012

JAHRESABSCHLUSS (HGB)
NEMETSCHKE AKTIENGESELLSCHAFT



INHALTSVERZEICHNIS JAHRESABSCHLUSS
NEMETSCHKE AG 2012 (HGB)

2	Lagebericht
26	Bilanz
28	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
30	Anhang der Nemetschke Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2012
32	Erläuterungen zur Bilanz
37	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
37	Andere Angaben
40	Entwicklung des Anlagevermögens
43	Bestätigungsvermerk





Lagebericht der Nemetschek AG für das Geschäftsjahr 2012

Das Unternehmen

Nemetschek in Kürze

Die Nemetschek Aktiengesellschaft leitet als Holding die Beteiligungen der Nemetschek Gruppe und steuert die strategische und operative Ausrichtung der Geschäftsfelder Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia. Der folgende Lagebericht stellt die Lage und Entwicklung des gesamten Beteiligungsportfolios der Nemetschek Aktiengesellschaft dar und unterscheidet sich nicht wesentlich von den Darstellungen im Konzern-Lagebericht. Die Abschnitte Mitarbeiter sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht mit den Ausführungen im Konzern-Lagebericht vergleichbar.

Die Nemetschek Gruppe ist ein weltweit führender Softwarehersteller für die Architektur-, Ingenieur und Baubranche („Architecture, Engineering, Construction“, AEC). Die Unternehmen unter dem Dach der Nemetschek Aktiengesellschaft bieten durchgängige Lösungen für Architekten, Tragwerksplaner, Bau- und Fachingenieure – bis hin zur Bausoftware für die Kosten- und Terminplanung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung sowie für die Bauausführung. Hinzu kommen Lösungen für das technische Facility-Management und das kaufmännische Immobilienmanagement sowie Visualisierungs-Software für Architektur, Film, Animation und Werbung.

Im Bereich des Building Information Modeling (BIM) ist die Nemetschek Gruppe der weltweit führende Open Standard-Anbieter („Open BIM“). Die grafischen, analytischen und kaufmännischen Lösungen des Konzerns decken einen Großteil der gesamten Wertschöpfungskette am Bau ab – von der Planung und Visualisierung eines Gebäudes über den eigentlichen Bauprozess bis zur Nutzung.

Mit Hauptsitz in München und weltweit 40 Standorten bietet die Nemetschek Gruppe heute mit ihren 10 Marken eine breite Palette von Softwarelösungen für einen heterogenen Markt. Die zum Teil eng miteinander verzahnten Softwarelösungen erleichtern die interdisziplinäre Zusammenarbeit der am Bauprozess Beteiligten und machen so den Prozess effizienter. Weltweit arbeiten mehr als 300.000 Kunden aus 142 Ländern mit Softwareprodukten aus dem Konzern.

Geschäftsfelder

In der dezentralen Struktur der Nemetschek Gruppe treten die 10 Marken des Konzerns (11 Marken seit Januar 2013) als eigenständig agierende Unternehmen am Markt auf. Jede Marke ist einem der vier Geschäftsfelder Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia zugeordnet.

PLANEN

Im größten Geschäftsfeld der Gruppe sind die Unternehmen weltweit präsent und bieten Softwarelösungen für Architekten, Bauingenieure, Tragwerksplaner sowie Fach- und Landschaftsplaner. Dabei handelt es sich vor allem um Programme für das sogenannte Building Information Modeling (BIM), sowie Computer-Aided Design (CAD) und Computer-Aided Engineering (CAE), die in der 2D- und 3D-Planung von Gebäuden weltweit Standards setzen.

PLANEN – SCHWERPUNKT ARCHITEKTUR

Zum Schwerpunkt Architektur zählen das deutsche Unternehmen Nemetschek **Allplan**, die ungarische **Graphisoft** mit ihrem Kernprodukt ArchiCAD und Nemetschek **Vectorworks** mit Hauptsitz in den USA.

Die vor allem in Europa starke Nemetschek **Allplan** steht für das Plattformprodukt des Konzerns: Allplan bietet umfassende Lösungen für Architekten, Bauingenieure und Facility-Manager und damit die Möglichkeit zur weitgehend durchgängigen Planung, vom Entwurf über die Ausführung bis hin zum späteren Gebäude-Management. Die Integration von Fachplanungslösungen und die nahtlose Anbindung an die Software der global tätigen Ingenieurbaugruppe machen das Produkt nicht zuletzt für Generalunternehmer und für Projekte im Bereich Public-Private-Partnerships attraktiv.

Die ungarische **Graphisoft** mit ihrer weltweit vertriebenen Open BIM-Lösung ArchiCAD richtet sich primär an Architekten und deckt hier die vollständige Wertschöpfungskette eines Planungsbüros vom ersten Entwurf bis hin zum letzten Detail der Werkplanung ab. In den letzten Jahren konnte Graphisoft seine internationale Präsenz ausbauen und führende Baukonzerne, unter anderem in Japan, als Kunden gewinnen. Seit Ende 2011 hat das Unternehmen auch eine eigene Niederlassung in Hongkong sowie ein Büro in Schanghai.

Die amerikanische Nemetschek **Vectorworks** (mit Sitz nahe Washington D.C.) entwickelt und vertreibt eine Open BIM-Lösung für die Entwurfs- und Ausführungsplanung und bietet ein breites Spektrum spezifischer Branchenlösungen für Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsplaner und Planer für Bühnen- und Lichtdesign. Auch Vectorworks wird weltweit vertrieben und ist das meistgenutzte CAD-Programm auf Apple Mac OS.

PLANEN – SCHWERPUNKT INGENIEURBAU

Zum Schwerpunkt Ingenieurbau gehören Nemetschek **Allplan** (mit der Produktlinie für den Ingenieurbau), Nemetschek **Scia**, Nemetschek **Frilo** und **Glaser** sowie die auf Allplan basierende Precast-Lösung. Für alle Bereiche des Ingenieurbaus liefern sie Lösungen für BIM, CAD, Statik, Logistik und Projektverwaltung – von leicht erlernbaren Einstiegsprodukten bis hin zu High-End-Lösungen. Zusammengekommen haben die Gesellschaften mit Schwerpunkt Ingenieurbau über 20.000 Kunden.

Die belgische Nemetschek Scia, neben Allplan das größte Unternehmen der Engineering Group, bietet Lösungen für den High-End-Engineering-Bereich. Sie werden von Bauingenieuren bei der Tragwerksplanung zur Analyse und Bemessung von allgemeinen zwei- und dreidimensionalen Stahl- und Stahlbeton-Tragwerken und Tragwerken mit anderen Materialien eingesetzt. Das Kernprodukt Scia Engineer erlaubt die Modellierung großer und komplexer Strukturen wie Brücken, Türme, Energie-Anlagen und Hochhäuser. Hinzu kommt Scia Steel, eine Software für integriertes Produktionsmanagement in der Stahlbaufertigung.

Ein wichtiges Produkt der Engineering Group ist das auf Allplan basierende Programm Precast, mit dem Hersteller von Betonfertigteilen ihre Arbeit industriell planen können. Der integrierte Precast Part Manager unterstützt die Auftragsabwicklung von der Angebotsbearbeitung bis zur Montage und verbindet damit betriebliche Abteilungen wie Konstruktion, Vertrieb, Produktion, Lieferung und Montage. Mit der Precast-Lösung hat Nemetschek bereits zahlreiche Aufträge unter anderem in Mexiko, China und Singapur gewinnen können.

Ebenfalls zur Engineering Group gehört das Stuttgarter Unternehmen Nemetschek **Frilo**. Es steht für eine umfangreiche Palette von Statik-Programmen, die vor allem die täglichen Aufgaben eines Ingenieurs unterstützen. Einfache Bedienung und schnelle Ergebnisse sind die besonderen Merkmale dieser Software.

BAUEN

Das Geschäftsfeld Bauen umfasst alle Produkte und Lösungen, die sich mit der kaufmännischen und technischen Kosten- und Leistungsrechnung, der Kosten- und Terminplanung sowie mit der Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) von Bauleistungen beschäftigen. Sie decken den eigentlichen Bauprozess ab – von der Projektkostenplanung über das technische Baustellenmanagement bis zur kaufmännischen Bauabrechnung. Zum Geschäftsfeld Bauen, das sich bisher auf die deutschsprachigen Märkte konzentriert, gehören die Gesellschaften Nemetschek **Bausoftware**, die österreichische Nemetschek **Auer** sowie die Produktlinie Allplan BCM aus der Nemetschek Allplan. Sie sind bisher vorwiegend in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv.

Zusammen haben sie über 8.000 Kunden aus den Bereichen Planung (Architekten und Ingenieure), Bauverwaltungen und bauausführende Unternehmen und betreuen mehr als 50.000 Nutzerlizenzen. Nemetschek ist unangefochtener Marktführer in Österreich. Die Nemetschek Bausoftware mit ihren primär kaufmännischen Lösungen hat eine starke Position in Deutschland und ist in ihrer Zielgruppe, den größeren mittelständischen Bauunternehmen, auch in der Schweiz führend.

Im Herbst 2012 präsentierte Nemetschek Auer eine neue Softwaregeneration am deutschen und österreichischen Markt. Unter dem Namen Nevaris wurde eine durchgängige, am Bauprozess orientierte Software entwickelt, die von der Kostenplanung über AVA bis hin zum Controlling alle relevanten Bereiche für Planende wie Ausführende abdeckt. Die einfache Benutzerführung und flexible Nutzungsmodelle sowie der damit geringe Kostenaufwand machen Nevaris zu einer attraktiven Hybridlösung für den Markt. Bei der Entwicklung wurde ein besonderes Augenmerk auf Kundenwünsche gelegt. Zeit- und kostensparende aber auch transparente Prozesse standen daher im Blickpunkt.

Mit dem neuen Produkt stehen dem Anwender drei verschiedene Varianten, Basis, International (gleichzeitige Unterstützungen mehrerer Sprachen und Ländernormen) und Enterprise (Unterstützung von Datenbankservern und Terminalserverbetrieb) zur Verfügung. Diese können über einen selbstgewählten Zeitraum genutzt werden. Die Software-as-a-Service-Variante soll auch jenen Büros Zugang zu einer qualitativ hochwertigen, kostengünstigen und ortsunabhängigen Lösung bieten, die nur wenige Ausschreibungen pro Jahr tätigen. Aktuell unterstützt Nevaris die Anwendungsbereiche Ausschreiben, Vergeben, Abrechnen, Terminieren, Projektieren und Verwalten. Ab Ende 2013 sollen weitere Funktionalitäten wie Kalkulation und Bauabrechnung angeboten werden.

NUTZEN

Für das Geschäftsfeld Nutzen steht Nemetschek **Crem Solutions**. Ihr Produktportfolio richtet sich an die Immobilien- und Wohnungswirtschaft zur Verwaltung und Abrechnung ihrer Immobilien und Liegenschaften. Das Hauptprodukt Crem iX-Haus ist eine integrierte Komplettlösung für die Verwaltung großer Bestände mit komplexen betrieblichen Anforderungen. Branchenbezogene Ausprägungen bieten passgenaue Lösungen für gewerbliche Verwaltungen und wohnungswirtschaftliche Verwaltungsprozesse. Insbesondere durch das detaillierte Reporting ist Crem iX-Haus auch für den Bereich des Asset Managements eine wertvolle Unterstützung.

MULTIMEDIA

Das Geschäftsfeld Multimedia umfasst die **Maxon**-Zentrale in Deutschland und ihre Tochtergesellschaften in den USA und England sowie Repräsentanzen in Frankreich und Japan. Die 3D-Software für Visualisierung und Animation ist in zehn Sprachen erhältlich und wird in über 80 Ländern vermarktet. Dank der vielfältigen Einsatzbereiche der Cinema 4D-Software und der heterogenen Kundenstruktur – von Architekturbüros bis zu Filmstudios – ist Maxon vergleichsweise unabhängig von einzelnen Branchen. Internationale Rundfunkanstalten setzen ebenso auf die Software von Maxon wie führende Filmstudios und Produzenten von Online-Spielen.

Strategie und Marktposition

AUF DEM WEG ZUM INTERNATIONALEN MARKTFÜHRER

Nemetschek ist seit der Akquisition von Graphisoft im Jahr 2007 ein weltweit führender Softwarehersteller für die Architektur-, Ingenieur- und Baubranche und will in den kommenden Jahren profitabel zum weltweiten Marktführer aufschließen. Gegenwärtig ist die Gruppe Marktführer in Europa und weltweit die Nummer zwei nach dem US-Anbieter Autodesk. Die Branche hat einen Konsolidierungsprozess hinter sich, an dem Nemetschek aktiv mitwirkte. Heute gibt es nur noch einige wenige internationale Player. Ihnen steht eine Vielzahl kleiner, lokal agierender Anbieter gegenüber, die gut die Hälfte des Marktvolumens ausmachen. Das entspricht der ausgeprägten Heterogenität des Marktes, der geprägt ist durch eine Vielzahl von am Bauprozess beteiligten Disziplinen, verschiedenen Philosophien und regional unterschiedlichen Vorgaben und Normen.

DIE BEDÜRFNISSE DES KUNDEN IM FOKUS

Im Unterschied zu den größten Mitbewerbern im Markt konzentriert sich Nemetschek nahezu ausschließlich auf den AEC-Markt („Architecture, Engineering, Construction“). Als Branchenspezialist versteht es das Unternehmen, seine Produkte an den Bedürfnissen seiner Kunden auszurichten. Für die heterogenen Ansprüche seiner Kunden bietet der Konzern eine breite Palette von Lösungen, die den speziellen Arbeitsanforderungen und lokalen Vorgaben angepasst sind. Die direkte Nähe zum Kunden und die Umsetzung von Kundenwünschen in den eigenen Produkten ist Teil des Anspruchs und der Philosophie des Konzerns.

Um den vielfältigen Kundenanforderungen gerecht zu werden, setzt Nemetschek auch auf die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Branche, die ihrerseits führende Lösungen in Spezialbereichen anbieten – beispielsweise im Bereich Haustechnik.

OPEN BIM - BUILDING ON COLLABORATION

Das zentrale Thema im Planungsprozess von Bauwerken ist heute das sogenannte Building Information Modeling (BIM). Es versteht sich als integrierter Prozess des Planens, Bauens und Bewirtschaftens von Gebäuden – mit dem Ziel, Qualität und Effizienz im Rahmen einer größtmöglichen interdisziplinären Zusammenarbeit auf ein Maximum zu erhöhen. Als Pionier des BIM-Gedanken verfolgt die Nemetschek Gruppe diesen ganzheitlichen Denkansatz bereits seit über 30 Jahren – und in den Geschäftsfeldern Planen, Bauen und Nutzen spiegelt er sich auch deutlich wider.

Doch die Vision, Kollaboration als Grundgedanke der Unternehmensphilosophie auf ein immer noch höheres Niveau zu bringen, endet für Nemetschek nicht bei BIM. Mit der Open BIM-Initiative fördert die Nemetschek Gruppe den offenen Standard im Building Information Modeling. Dieser offene Standard trägt dem Gedanken Rechnung, dass eine spezialisierte Softwarelösung immer die bessere Wahl als eine generalistische Standardanwendung ist. Mit dem Open BIM-Standard, auf dem mittlerweile alle Open BIM-Lösungen der Gruppe arbeiten, kommunizieren die Produkte von Nemetschek mittlerweile auch fehlerfrei mit den Open BIM-Lösungen anderer Softwareanbieter. Für den Kunden bietet sich hieraus eine neue Vielfalt bei BIM-Prozessen, die Open BIM weltweit zum bevorzugten Standard der Baubranche machen wird.

INTERNATIONALE PRÄSENZ

Die Nemetschek Gruppe hat ihre Wurzeln in Europa und erzielt hier auch rund 80 % ihrer Umsätze. Vor allem die Länder, in denen Nemetschek traditionell stark ist (beispielsweise die DACH-Region), garantieren dem Unternehmen nachhaltiges Wachstum auch im derzeitigen weltweit unsicheren Wirtschaftsumfeld. Zu den Wachstumsmärkten der Zukunft zählen für das Unternehmen vor allem die USA, Lateinamerika und Asien.

Vor diesem Hintergrund hat Nemetschek mittlerweile Niederlassungen in Brasilien und China eröffnet – mit Schwerpunkt auf der Vermarktung von Lösungen der Ingenieurbau-Gruppe. Die auf Allplan basierende Precast-Lösung, mit der Hersteller von Betonfertigteilen ihre Arbeit industriell planen können, konnte 2012 ihre Marktstellung im asiatischen Raum weiter ausbauen.

Doch auch die Nachfrage nach den Open-BIM-Lösungen der Nemetschek-Gruppe steigt auf internationaler Ebene. Mitte 2012 schloss die Nemetschek Gruppe eine weitreichende Entwicklungs-Kooperation mit dem führenden chinesischen Softwareanbieter für 2D-CAD-Lösungen, CABR Technologies, ab. Gemeinsam mit dem Unternehmen wird Nemetschek im Auftrag der chinesischen Regierung einen landesweit verbindlichen Standard für BIM-Prozesse entwickeln. Die Kooperation bietet den Unternehmen der Nemetschek Gruppe eine ideale Plattform, um den internationalen Fortschritt der Open-BIM-Initiative zu unterstützen und die Aufmerksamkeit für die Softwarelösungen sämtlicher Brands auf diesem wichtigen Wachstumsmarkt weiter zu erhöhen.

Unternehmerische Verantwortung

Verantwortliches Handeln bedeutet für Nemetschek, seine Kunden und Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen und stets zukunftsweisende Lösungen zu finden. Das Geschäftsmodell von Nemetschek beruht auf Nachhaltigkeit. Dabei stehen drei Aspekte im Vordergrund: Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft.

UMWELT

Die Nemetschek Gruppe trägt auch mit ihren Softwarelösungen dem Gedanken der Nachhaltigkeit Rechnung und unterstützt effizientes und umweltverträgliches Bauen. Das hilft Architekten und Ingenieuren, energieeffiziente Gebäude zu planen und den Materialverbrauch zu minimieren. Alle Marken unter dem Dach von Nemetschek haben entsprechende Lösungen in ihre Programme integriert. Mit dem Ecodesigner von Graphisoft beispielsweise ist der Architekt in der Lage, bereits in der frühen Entwurfsphase den voraussichtlichen Energiebedarf des von ihm geplanten Gebäudes zu ermitteln und verschiedene Entwürfe miteinander zu vergleichen. Dieses Programm wurde mehrfach ausgezeichnet.

Intern wird der Umweltschutz ebenfalls ernst genommen: Beispielsweise setzen fast alle Unternehmen Telefon- und Videokonferenzen ein, um Geschäftsreisen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Sie setzen auch zunehmend auf innovative Schulungsmethoden wie E-Learning und Lernvideos statt auf gedruckte Handbücher und Bedienungsanleitungen, was den Papierverbrauch deutlich minimiert. Auch der Versand von DVDs wird sukzessive durch das Angebot von Download-Möglichkeiten aus dem Internet ersetzt. Hinzu kommen diverse Einzelinitiativen in den Gesellschaften.

MITARBEITER

Die Unternehmen der Gruppe sind bestrebt, ihren Mitarbeitern bestmögliche Arbeitsbedingungen zu bieten und die Chance, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Angebot flexibler Arbeitszeiten und umfassender Weiterbildungsprogramme. Die konkreten Angebote variieren von Land zu Land. In den größeren Unternehmen kommen verschiedene Sonderleistungen hinzu, beispielsweise Angebote zur betrieblichen Altersversorgung, Dienstwagenregelungen und Zuschüsse zu Kantinenmahlzeiten.

Selbstverständlich ist für Nemetschek die Gleichstellung der Geschlechter bei der Gehaltszahlung. Auch bei der Auswahl geeigneter Kandidaten für Führungspositionen achtet das Unternehmen auf eine möglichst ausgewogene Besetzung der Stellen mit männlichen und weiblichen Bewerbern. Im Jahr 2012 wurde dies auch im Vorstand der AG vorgelebt. Mit Tanja Tamara Dreilich wurde im Mai des Jahres erstmals eine Frau in den Vorstand des Unternehmens berufen. Seit Ende Oktober vertritt sie das Unternehmen als Alleinvorstand.

Großen Wert legt der Nemetschek Konzern auf korrektes Handeln seiner Mitarbeiter und auf ein gutes Miteinander. Die entsprechenden Grundsätze sind im internen „Code of Conduct“ zusammengefasst und werden den Mitarbeitern auch im Rahmen spezieller interner Schulungen zugänglich gemacht.

GESELLSCHAFT

Das Unternehmen hat seine Wurzeln im Hochschulumfeld und ist dort seit Jahrzehnten mit seiner Software und entsprechender Unterstützung präsent. Alle Produktunternehmen stellen im Rahmen ihrer sogenannten Campus-Programme Studenten und Professoren kostenfreie Softwarelizenzen und Online-Schulungsmaterial zur Verfügung. Neben den Kernmärkten in Europa gilt dies inzwischen auch für viele ausländische Märkte, allen voran die USA. Darüber hinaus unterstützt Nemetschek auch auf regelmäßiger Basis Universitätsprogramme, im Jahr 2012 beispielsweise Aktivitäten der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der Technischen Universität München. Auf diese Weise fördert das Unternehmen den Nachwuchs im Architektur- und Ingenieurwesen und sichert sich gleichzeitig eine hohe Affinität potenzieller zukünftiger Kunden zu den eigenen Softwarelösungen.

Bericht zur Unternehmenssteuerung und Erklärung zur Unternehmensführung

Die Nemetschek Aktiengesellschaft als strategische Holding mit Sitz in München hält Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen, die Softwarelösungen für den kompletten Lebenszyklus von Gebäuden entwickeln und weltweit vertreiben. Der Konzern mit seinen national und international operativ tätigen Produktmarken teilt sich dabei in die vier Geschäftsfelder Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia auf. Die operative und strategische Steuerung des Konzerns erfolgt anhand der vier Segmente.

Die unternehmerische Führung des Konzerns richtet sich nach der gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Konzernstrategie. Sie umfasst die strategische Positionierung des Konzerns und seines Portfolios sowie seine konkrete mittelfristige Umsatz- und Ertragserwartung. Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf Ebene der berichtspflichtigen Segmente. Aus den strategischen Zielen leiten sich die Konzernvorgaben und Jahreszielsetzungen für die Produktmarken und deren Gesellschaften ab. Diese werden im jährlichen Planungsprozess auf Profitcenter-Ebene mit den Konzerngesellschaften abgestimmt, von ihnen konkretisiert und mit quantitativen und qualitativen Teilzielen für Vermarktung und Entwicklung hinterlegt. Die Abstimmung der Jahresplanung, der Teilziele und der mittelfristigen Planung erfolgt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in gesonderter Sitzung.

Unterjährig erfolgt das Monitoring der Konzernziele auf der Basis eines konzernweiten Management-Informationssystems mit detailliertem Reporting der Key-Performance-Indikatoren zur Umsatz-, Kosten- und Ertragssituation. Zentrale Steuerungsgrößen für die Nemetschek Aktiengesellschaft sind Umsatzerlöse und Wachstum sowie das operative Ergebnis (EBITDA) je Segment.

Die strategische und operative Unternehmensführung erfolgt in enger Abstimmung mit dem neu ins Leben gerufenen Corporate Strategy Committee des Nemetschek Konzerns. Dieses besteht aus den ersten Führungspersönlichkeiten der fünf größten Organisationen und dem Vorstand. Darüber hinaus gibt es regelmäßig unternehmensübergreifende Abstimmungsprozesse in wichtigen Bereichen, wie z. B. Finanzen und Controlling.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG wird an gesonderter Stelle des Geschäftsberichts der Nemetschek Aktiengesellschaft sowie auf der Website www.nemetschek.com veröffentlicht.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Nemetschek Aktiengesellschaft hat im Berichtsjahr die ihm nach dem Gesetz obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. In den Sitzungen des Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat sowohl über die strategische Ausrichtung des Unternehmens als auch über die jeweils aktuelle Entwicklung beraten.

Der Vorstand der Nemetschek Aktiengesellschaft hat dem Aufsichtsrat vierteljährlich einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft vorgelegt. Ergänzt wurden diese Berichte von einer monatlichen Berichterstattung über Umsatzentwicklung und Deckungsbeiträge für den Konzern insgesamt und für die einzelnen Tochtergesellschaften. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die wesentlichen Geschäftsvorgänge und die aktuelle Geschäftsplanung der Gesellschaft informiert.

Des Weiteren unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über alle für das Unternehmen relevanten Risiken und das Risikomanagement sowie über die Arbeit des Compliance Teams. Die Berichte lagen jedem Aufsichtsratsmitglied vor und wurden in gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat beraten. Auf Basis der Berichte der Nemetschek Aktiengesellschaft hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstandes begleitet und zustimmungsbedürftigen Vorhaben die Zustimmung erteilt. Er hat keine Ausschüsse gebildet. Aufsichtsrat und Vorstand waren

bei allen Aufsichtsratssitzungen vollständig anwesend. Zudem stand der Aufsichtsratsvorsitzende auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und hat sich fortlaufend über die Entwicklung des Unternehmens und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise informieren lassen.

Die Anzahl und Zusammensetzung der Mitglieder des Aufsichtsrates war im Jahr 2012 unverändert.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

(1) ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich (unverändert zum Vorjahr) zum 31. Dezember 2012 auf 9.625.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.625.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

(2) BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

(3) BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Die direkten und indirekten Beteiligungen am gezeichneten Kapital (Aktionärsstruktur), die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang zum Jahresabschluss bzw. im Konzernanhang zum Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft dargestellt.

(4) AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

(5) ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE, WENN ARBEITNEHMER AM KAPITAL BETEILIGT SIND UND IHRE KONTROLLRECHTE NICHT UNMITTELBAR AUSÜBEN

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

(6) GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes sind in den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 7 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Für die Änderung der Satzung gilt § 179 AktG in Verbindung mit §§ 18 und 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft. Danach beschließt über Satzungsänderungen grundsätzlich die Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit und – soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt – einfacher Mehrheit des vertretenen Grundkapitals. Gemäß § 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

(7) BEFUGNISSE DES VORSTANDES, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer besonderen Ermächtigung durch die Hauptversammlung. In der Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 wurde ein Ermächtigungsbeschluss vorgeschlagen und entsprechend von den Aktionären beschlossen. Diese Beschlussvorlage basierte auf dem im Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie vom 30. Juli 2009 (ARUG) geänderten § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, wonach die Ermächtigung für die Dauer von bis zu fünf Jahren erteilt werden kann. Laut Beschluss gemäß Tagesordnungspunkt 6 der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 gilt die Ermächtigung im Wortlaut wie folgt:

„6.1 Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 25. Mai 2015 einmalig oder mehrmals bis zu 962.000 eigene Aktien, das sind knapp 10 % des derzeitigen Grundkapitals, ganz oder in Teilbeträgen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Diese Ermächtigung tritt an die Stelle der von der Hauptversammlung der Nemetschek Aktiengesellschaft am 25. Mai 2009 zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die hiermit aufgehoben wird, soweit von ihr kein Gebrauch gemacht wurde.

6.2 Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstandes über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

a) Beim Erwerb über die Börse darf der Kaufpreis für eine Nemetschek-Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten fünf Börsentage vor der Verpflichtung zum Erwerb im elektronischen Handel (Xetra – oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

b) Im Falle eines öffentlichen Kaufangebots darf der Kaufpreis für eine Nemetschek-Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an den fünf Börsentagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Sofern die Anzahl der angedienten Aktien das Volumen des Angebots überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotene Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

6.3 Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

a) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrates Dritten als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen angeboten werden.

b) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrates eingezogen werden, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend davon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt.

6.4 Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese gemäß der vorstehenden Ermächtigung unter Punkt 6.3 lit. a) der Tagesordnung verwendet werden.“

(8) WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

(9) ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS MIT VORSTANDSMITGLIEDERN ODER ARBEITNEHMERN GETROFFEN SIND

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Vergütungsbericht

AUFSICHTSRAT

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben einer festen auch eine erfolgsabhängige Vergütung. Die variable Vergütung orientiert sich an dem Konzernergebnis pro Aktie (verwässertes Ergebnis pro Aktie). Diese maßgebende Kenngröße bildet nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat einen zuverlässigen Maßstab für die Steigerung des inneren Wertes der Aktien und damit des Unternehmenserfolgs.

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

2012	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2012 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	53,0	83,0
Prof. Georg Nemetschek		22,5	53,0	75,5
Rüdiger Herzog		15,0	53,0	68,0
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	159,0	226,5

2011	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2011 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	63,0	93,0
Prof. Georg Nemetschek		22,5	63,0	85,5
Rüdiger Herzog		15,0	63,0	78,0
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	189,0	256,5

VORSTAND

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einem Grundgehalt (Fixum) und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung hat eine kurzfristige und eine langfristige Komponente.

Die Vorstandsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

2012	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung (kurzfristig)	Erfolgsabhängige Vergütung (langfristig)	Kompensation	2012 Gesamt
Tanja Tamara Dreilich		146	133	0	0	279
Tim Alexander Lüdke		283	137	0	250	670
Summe Vorstandsvergütungen		429	270	0	250	949

2011	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung (kurzfristig)	Erfolgsabhängige Vergütung (langfristig)	2011 Gesamt
Tim Alexander Lüdke		64	45	0	109
Ernst Homolka		264	213	0	477
Summe Vorstandsvergütungen		328	258	0	586

Das Fixum enthält das Fixgehalt und andere zu versteuernde Gehaltsbestandteile wie Kranken- und Pflegeversicherung sowie Dienstwagen. In der Vergütung von Herrn Tim Alexander Lüdke ist darüber hinaus noch eine Kompensationszahlung in Höhe von TEUR 250 enthalten. Diese Zahlung steht nicht in Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Herrn Lüdke als Vorstand der Gesellschaft, sondern wurde dem Grunde nach bereits im Jahr 2011 vereinbart und im ersten Halbjahr 2012 ausgezahlt.

Die kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung hängt im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen hinsichtlich Umsatz- und Aktienentwicklung ab, die zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand vereinbart werden.

Die langfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung des Vorstands hängt vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele im Hinblick auf die Entwicklung vom Ergebnis und Aktienkurs ab, wie Ende 2009 in dem Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) festgelegt. Die zu betrachtende Periode beträgt jeweils 3 Geschäftsjahre. Die Teilnahme des Vorstands am LTIP setzt eine entsprechende Nominierung durch den Aufsichtsrat auf der jährlichen Bilanzsitzung des Aufsichtsrats voraus.

Am 1. Mai 2012 wurde Tanja Tamara Dreilich vom Aufsichtsrat zum Finanzvorstand/CFO bestellt. Seit dem 30. Oktober 2012 führt Tanja Tamara Dreilich das Unternehmen als Alleinvorstand. Die mit Frau Dreilich vereinbarte variable Vergütung wurde für den Zeitraum vom 1. Mai 2012 bis 31. Dezember 2012 in Höhe von monatlich TEUR 16,7 brutto unabhängig von weiteren Voraussetzungen gezahlt.

Die im Vorjahr anlässlich der Beendigung des Anstellungsverhältnisses von Herrn Ernst Homolka vereinbarte Vergütung in Höhe von TEUR 330 wurde im Geschäftsjahr 2012 vereinbarungsgemäß gezahlt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigt die Nemetschek Aktiengesellschaft 19 Mitarbeiter (Vorjahr: 19).

Forschung und Entwicklung

Nemetschek investiert kontinuierlich in die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Lösungen als Basis für den Erfolg des Unternehmens. Rund ein Viertel der generierten Umsätze fließt daher regelmäßig in Produkt- und Prozessinnovationen und sichert das künftige profitable Wachstum der Gruppe. Im Geschäftsjahr 2012 hat der Konzern 45,1 Mio. EUR (Vorjahr: 41,2 Mio. EUR) in Forschung und Entwicklung investiert.

Neben den auf jährlicher Basis veröffentlichten Releases der einzelnen Softwarelösungen der jeweiligen Brands entwickelte Nemetschek im Bereich Bauen mit dem Produkt „Nevaris“ eine grundlegend neue Softwaregeneration für den deutschen und österreichischen Markt. Als erste Software-as-a-Service(SaaS)-Lösung der Gruppe deckt das Produkt von der Kostenplanung über AVA bis hin zum Controlling den Bauprozess in allen relevanten Bereichen für Planende wie Ausführende ab.

Des Weiteren entwickelte das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr die erste konzernübergreifende Cloud Solution, die unter dem Namen „bim+“ vorgestellt werden wird. Die Cloud-Plattform soll in Zukunft als zentraler Marktplatz für Building Information Modeling positioniert werden und innovative Lösungen in den Bereichen Mobile Apps und Big Data bieten, also auch den Umgang mit großen und rechenintensiven Datenmengen vereinfachen. Weitere Informationen zu den Einsatzmöglichkeiten der Plattform wird das Unternehmen im Zuge des Launches veröffentlichen, der für das erste Quartal 2013 geplant ist.

Bei der Entwicklung neuer Produkte und Weiterentwicklung bewährter Lösungen wurden größtenteils konzerninterne Ressourcen verwendet und nur in geringem Ausmaß die Leistungen Dritter in Anspruch genommen. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Nemetschek Gruppe in diesem Bereich 572 Mitarbeiter (Vorjahr: 545), das entspricht 47 % (Vorjahr: 47 %) der Gesamtbeschäftigtenzahl des Konzerns.

BUILDING INFORMATION MODELING IM FOKUS

Building Information Modeling (BIM) ist ein elementarer Bestandteil der zukünftigen Wachstumsstrategie von Nemetschek. Als integrierter Prozess des Planens, Bauens und Bewirtschaftens eines Bauwerks stellt BIM eine auf maximale Kollaboration ausgerichtete Planungsmethode für digitale Bauwerksmodelle dar. Diese Modelle werden mithilfe dreidimensionaler und bauteilorientierter CAD-Software erstellt und integrieren alle geometrischen und beschreibenden Informationen. Der Austausch der Gebäudemodelle über herstellerunabhängige Austauschformate erleichtert die Abstimmung zwischen den verschiedenen Fachbereichen und optimiert den kompletten Planungsprozess. Damit lassen sich u.a. Energieberechnung, Mengen- und Kostenermittlung oder die Übergabe an das Facility Management auf einfache Weise integrieren.

Als Pionier im Building Information Modeling setzt Nemetschek zukünftig auf Open BIM als Basis für die herstellerübergreifende Zusammenarbeit, wie sie über das offene Datenaustauschformat IFC sichergestellt wird. Darüber hinaus arbeitet Nemetschek an der Entwicklung kollaborativer Zusatzfunktionen – beispielsweise um nachzuvollziehen, welcher Projektbeteiligte wann welche Detailinformation bekommen, gelesen, möglicherweise geändert oder schon freigegeben hat. Für das jeweilige Bauprojekt entsteht ein Referenz-Modell (BIM-Modell), in dem die relevanten Objekte der Fachmodelle verwaltet und diese Modelle auch untereinander verknüpft werden. So können beispielsweise Auswirkungen einzelner Änderungen eines Fachmodells auf alle anderen Modelle simuliert und besser koordiniert werden. Diese Entwicklung wird aktuell unternehmensübergreifend von der Nemetschek Ingenieurbau-Gruppe vorangetrieben.

CLOUD COMPUTING UND SOFTWARE AS A SERVICE

Nemetschek versteht sich als führender Anbieter für Software zur Digitalisierung von Bauprozessen und wegweisend in puncto Innovation. In Bezug auf die Themen Cloud Computing und Software as a Service nutzte Nemetschek die Zeit für gezielte Marktstudien und konzipierte neue, maßgeschneiderte Lösungen. Das Resultat sind zwei neue Produkte, mit denen Nemetschek Ende 2012 und Anfang 2013 dem Markt erneut ein hohes Maß an Innovation präsentierte.

Mit Nevaris stellte Nemetschek Auer im Herbst 2012 eine neue Softwaregeneration für den deutschen und den österreichischen Markt vor, bei dem der Anwender erstmals den Nutzungszeitraum selbst wählen kann. Als SaaS-Produkt liegt das Nutzungsentgelt im Einführungszeitraum bei 39 Euro pro Monat und soll auch jenen Büros Zugang zu einer qualitativ hochwertigen, kostengünstigen und ortsunabhängigen Lösung bieten, die nur wenige Ausschreibungen pro Jahr tätigen. Aktuell unterstützt Nevaris die Anwendungsbereiche Ausschreiben, Vergeben, Abrechnen, Terminieren, Projektieren und Verwalten. Ab Ende 2013 sollen weitere Funktionalitäten wie Kalkulation und Bauabrechnung angeboten werden.

Ferner lag im Jahr 2012 ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsingenieure auf bim+. Die umfangreiche Cloud-Lösung wird Anfang 2013 am Markt eingeführt und soll als führende Plattform im Bereich Building Information Modeling positioniert werden.

Neben den bereits in der Vergangenheit in die Produkten integrierten Lösungen für die internetbasierte Kollaboration in BIM-Prozessen bietet die Nemetschek Gruppe ihren Kunden damit zukünftig einen ganzheitlichen Ansatz, der die Zusammenarbeit mit Partnern und Auftraggebern vereinfachen und den gesamten Arbeitsalltag erleichtern soll.

Die Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2012 stand weiterhin unter dem Einfluss der Schuldenkrise einiger europäischer Volkswirtschaften wie Griechenland, Portugal und Spanien. Auch bisher führende Volkswirtschaften mussten Herabstufungen durch die Ratingagenturen hinnehmen. Insbesondere zur Mitte des Jahres spitzten sich die Staatsschuldenkrise und die makroökonomische Krise im Euroraum weiter zu, was für ein hohes Maß an Unsicherheit in der Weltwirtschaft sorgte. Diese Entwicklung spiegelte sich auch im ifo Weltwirtschaftsklimaindex wider, der nach einer leichten Verbesserung im ersten Halbjahr wieder auf das Niveau des ersten Quartals sank.

So verlangsamte sich auch die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland im Laufe des Jahres 2012. Die Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts lag nach Einschätzung des Sachverständigenrates bei 0,8 % und blieb somit unter dem Potenzialwachstum von 1,1 %. Deutschland konnte sich 2012 nicht mehr wie im Vorjahr vom schwierigen außenwirtschaftlichen Umfeld entkoppeln.

Die US-Wirtschaft entwickelte sich moderat mit einem Realwachstum des Bruttoinlandsprodukts von rund 2 % in 2012. Damit verlief die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung nach der großen Wirtschafts- und Finanzkrise, verglichen mit früheren Aufholprozessen, immer noch recht schleppend.

Branchensituation Bauwirtschaft

Im Jahr 2012 schlugen sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch auf die Entwicklung der Bauwirtschaft nieder. Den Branchenexperten von EuroConstruct zufolge war 2012 das Bauvolumen in Europa im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig. Selbst der Hochbau, der 2011 in Europa noch ein kleines Wachstumsplus verzeichnete, entwickelte sich 2012 negativ.

Das Bauvolumen in Deutschland fiel EuroConstruct zufolge 2012 geringfügig um – 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Mitte des Jahres 2012 hatten die Branchenexperten noch mit einem Anstieg des Bauvolumens in Deutschland von 1,6 % zum Vorjahr gerechnet. Dieser leichte Abwärtstrend findet sich auch im Jahresgutachten des Sachverständigenrates, der eine leicht gefallene Produktion im Bauhauptgewerbe ausweist, wobei die Auftragseingänge insbesondere im Wohnungsbau deutlich über dem Vorjahresniveau rangieren.

Hingegen verbesserte sich die Lage in der US-amerikanischen Bauwirtschaft im Laufe des Jahres 2012 deutlich: Der Wohnungs- und Häusermarkt, dessen Zusammenbruch 2007 den Ausgangspunkt für die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise markierte, hat die Talsohle durchschritten und zu einer kräftigen Aufwärtsbewegung angesetzt. So drehte beispielsweise der Case-Shiller-Index, der die Hauspreisentwicklung in 20 wichtigen amerikanischen Metropolen in einem Jahr aufzeigt, im 2. Quartal 2012 erstmals seit dem Sommer 2010 wieder ins Plus. Das gesamte Bauvolumen der USA stieg laut Branchenexperten in 2012 um 5 %.

Die Situation der japanischen Bauwirtschaft hat sich im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls deutlich verbessert. Das regierungsnahen Research Institute of Construction and Economy (RICE) geht in seinem Quartalsbericht vom Oktober 2012 von einer Steigerung der Bauinvestitionen gegenüber dem Vorjahr von mehr als 4 % für 2012 aus. Hauptgrund hierfür ist, dass nach der Dreifachkatastrophe aus Erdbeben, Tsunami und Atomunfall vom März 2011 der Wiederaufbau der Region im Nordosten Japans begonnen hat. Der Staat, der in den vergangenen Jahren vor allem bei Infrastrukturprojekten zurückhielt, hat seine Bauaktivitäten stark ausgeweitet. Auch aus dem privaten Haus- und Wohnungsbau sowie dem Gewerbebau gab es mehr Impulse.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Nemetschek Aktiengesellschaft in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) resultieren aus Einnahmen aus Markenlizenzvergütungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen Mieteinnahmen und Verrechnungen innerhalb der Nemetschek Gruppe. Die betrieblichen Aufwendungen von 7,8 Mio. EUR (Vorjahr 9,3 Mio. EUR) beinhalten Personalkosten, Beratungskosten und zum Großteil an Tochtergesellschaften weiterverrechenbare sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 25,3 Mio. EUR (Vorjahr 21,0 Mio. EUR) betreffen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 7,1 Mio. EUR (Vorjahr 10,2 Mio. EUR) resultieren aus den Gewinnabführungen der Nemetschek Allplan Systems GmbH, Nemetschek Allplan Deutschland GmbH und der Nemetschek Frilo GmbH. Das Ergebnis der Nemetschek AG wurde durch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR auf ein langfristiges Darlehen belastet. Insgesamt betrug der Jahresüberschuss 25,5 Mio. EUR (Vorjahr 22,9 Mio. EUR).

Finanzlage

Die Investitionstätigkeit der Nemetschek Aktiengesellschaft umfasst im Wesentlichen Auszahlungen für Ersatzbeschaffungen im Bereich des Anlagevermögens.

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek Aktiengesellschaft war geprägt von Mittelabflüssen im Zuge der Darlehensrückführungen. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 4,7 Mio. EUR (Vorjahr 14,8 Mio. EUR) getilgt. Für Zinsen waren Mittelabflüsse in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR) zu verzeichnen. Weitere Mittelabflüsse ergaben sich für die Dividendenzahlung in Höhe von 11,1 Mio. EUR (Vorjahr 9,6 Mio. EUR). Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cashpooling Transaktionen sowie Ausschüttungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Die liquiden Mittel stehen zum Stichtag mit 17,8 Mio. EUR (Vorjahr 7,6 Mio. EUR) zu Buche.

Vermögenslage

Die Bilanz der Nemetschek Aktiengesellschaft ist im Bereich des Anlagevermögens im Wesentlichen durch die Finanzanlagen in Höhe von 134,9 Mio. EUR (135,5 Mio. EUR) geprägt. Dabei stehen für die Anteile an verbundenen Unternehmen 132,9 Mio. EUR (Vorjahr 132,9 Mio. EUR) zu Buche. Im Bereich des Umlaufvermögens bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3,0 Mio. EUR (Vorjahr 3,7 Mio. EUR).

Die liquiden Mittel sind von 7,6 Mio. EUR auf 17,8 Mio. EUR angestiegen. Ursächlich hierfür waren die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Darlehensrückführungen im Rahmen der Graphisoft Akquisition sowie das gestiegene Jahresergebnis.

Die Passivseite der Gesellschaft ist geprägt durch ein um 14,4 Mio. EUR höheres Eigenkapital. Dem Jahresergebnis aus dem laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 25,5 Mio. EUR stehen dabei Dividendenzahlungen von 11,1 Mio. EUR gegenüber. Die Eigenkapitalquote der Nemetschek Aktiengesellschaft beträgt zum Stichtag 85 % (Vorjahr 80 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im Geschäftsjahr 2012 vollständig getilgt werden. Des Weiteren stehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu Buche, die im Wesentlichen aus Cashpooling und sonstigen Finanzierungstätigkeiten innerhalb der Nemetschek Gruppe resultieren.

Es bestehen mit folgenden Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge: Nemetschek Allplan Systems GmbH, Nemetschek Allplan Deutschland GmbH und der Nemetschek Frilo GmbH. Es besteht ein Markenlizenzvertrag mit der Nemetschek Allplan Systems GmbH. Die Gesellschaften Nemetschek Aktiengesellschaft, Nemetschek Allplan Systems GmbH und Nemetschek Allplan Deutschland GmbH erbringen untereinander Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das vorrangige Ziel des Finanzmanagements ist es, die finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns zu sichern. Dies wird durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital erreicht. Die Kapitalstruktur des Nemetschek Konzerns stellt sich wie folgt dar: Eigenkapital 67,9 % (Vorjahr: 63,9 %), kurzfristiges Fremdkapital 28,4 % (Vorjahr: 31,5 %) und langfristiges Fremdkapital 3,7 % (Vorjahr: 4,6%). Das kurzfristige Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Schulden, die innerhalb eines Jahres fällig sind und aus dem laufenden operativen Cashflow gedeckt sind. Die wesentlichen Finanzierungsquellen sind dabei die kurzfristigen Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren.

Der Konzern hat innerhalb des Geschäftsjahres 2012 das aufgenommene Fremdkapital für die Akquisition der Graphisoft Gruppe zurückgeführt. Weitere Finanzierungsmaßnahmen hat der Konzern im Geschäftsjahr nicht durchgeführt.

Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditäts-Managements führt die Nemetschek Aktiengesellschaft als oberstes Mutterunternehmen ein konzernweites Cash-Pooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften durch. Weitere liquide Mittel fließen der obersten Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften zu.

STEUERUNG VON LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken entstehen durch die Möglichkeit, dass Kunden nicht in der Lage sind, etwaige Verpflichtungen gegenüber dem Nemetschek Konzern im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen. Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden vor.

Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt die Beschaffung von liquiden Mitteln in ausreichendem Maße. Darüber hinaus sind noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 1,5 Mio. EUR vorhanden. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels monatlicher Liquiditätsplanungen. Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung seiner Flexibilität zu wahren.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das unternehmerische Handeln der Nemetschek Aktiengesellschaft ist mit Chancen und Risiken verbunden. Zu ihrer frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum richtigen Umgang mit unternehmerischen Risiken wird ein Risikosteuerungs- und Kontrollsystem eingesetzt.

Ziel ist es, im Vorfeld mögliche Einflussgrößen auf Risiken zu analysieren, veränderte Risikosituationen zu erkennen und negativen Entwicklungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig sollen mögliche Chancen erkannt und genutzt werden.

Die generelle Verantwortung für die Früherkennung von und gegebenenfalls Gegensteuerung bei Risiken liegt beim Vorstand. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützen ihn die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften, die definierten Risk Owner und der Risk Manager. In den Verantwortungsbereich des Risk Managers fällt die Planung, Informationsversorgung, Kontrolle und Steuerung der Risiken. Die sogenannten Risk Owner sind für die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken in den jeweils strategischen sowie operativen Bereichen zuständig. Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems ist auch der Internal Auditor, der durch seine Tätigkeit kontinuierlich die Funktionstüchtigkeit sowie Effektivität der Prozesse überwacht.

Risiken werden quantitativ bzw. qualitativ konzernweit nach einheitlichen Kriterien und Kategorien zur besseren Vergleichbarkeit bewertet. Halbjährlich wird im Rahmen einer Risikoinventur die aktuelle Risikolage des Konzerns aktualisiert und dokumentiert. Die Regelberichterstattung kann unterjährig durch Adhoc-Informationen, etwa im Fall der Identifizierung von bestandsgefährdenden Risiken, ergänzt werden.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft haben können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Konformität des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Vorschriften entgegenstehen könnten. Identifizierte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten und zu beurteilen. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems ist es, durch die Einrichtung von Kontrollen eine hinreichende Sicherheit herzustellen, sodass der Konzernabschluss trotz der identifizierten Risiken im Einklang mit den relevanten Vorschriften ist.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die Nemetschek Aktiengesellschaft sowie alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften mit sämtlichen für die Abschlusserstellung relevanten Prozessen. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage im Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft. Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird dabei auf die Wahrscheinlichkeit des Eintritts sowie die Auswirkung auf den Umsatz, das EBITDA und die Bilanzsumme abgestellt.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, konzernweite Vorgaben mittels Richtlinien zur Bilanzierung und Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen auf die EDV-Systeme. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Die Beurteilung der Effektivität von internen Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung ist ein integraler Bestandteil der in 2012 vom Internal Audit durchgeführten Prüfungen. Neben dem Internal Audit nimmt, bezogen auf die rechnungslegungsrelevanten Prozesse, auch der Abschlussprüfer eine Beurteilung im Rahmen seiner Prüftätigkeit vor.

Der Aufsichtsrat wird zweimal jährlich über die wesentlichen identifizierten Risiken des Konzerns und die Effizienz des Risikomanagementsystems und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems informiert. Der Abschlussprüfer ist im Rahmen seiner Abschlussprüfung zudem verpflichtet, den Aufsichtsrat über rechnungslegungsrelevante Risiken oder Kontrollschwächen sowie über sonstige im Rahmen seiner Prüftätigkeit erkannte wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zu unterrichten.

Risiken und Chancen

Der Nemetschek Konzern ist einerseits mit strategischen Risiken konfrontiert, die mittel- und langfristiger Natur sind. Diese beziehen sich auf Veränderungen von Umfeld- und Marktfaktoren, Wettbewerbsbedingungen, technischem Fortschritt und Managementprozessen wie zum Beispiel dem Entwicklungs-, Vermarktungs-, Organisations- oder Führungsprozessen. Daneben bestehen andererseits operative Risiken, die eher kurzfristiger Natur sind und die durch ein sich veränderndes Marktumfeld, nicht adäquate und fehlerhafte interne Prozesse, Systeme oder externe Faktoren sowie menschliches Versagen entstehen können. In der Folge könnte die Leistungsfähigkeit der Organisation sowie die Werthaltigkeit von Vermögenswerten beeinträchtigt sein.

Die Erfolgsfaktoren des Nemetschek Konzerns gründen sich auf jahrzehntelanger Erfahrung in der Entwicklung und Vermarktung von Software im AEC-Umfeld, seinen gut ausgebildeten, innovativen und hoch motivierten Mitarbeitern auf allen Ebenen sowie stringenten und effizienten Geschäftsprozessen. Chancen zur Weiterentwicklung der Geschäftsbasis und zum Ausbau des Portfolios werden dabei systematisch identifiziert und nach Möglichkeit genutzt.

Ökonomische, politische und regulatorische Risiken, soziale Konflikte, Instabilitäten, Naturkatastrophen

Die Nachfrage von Kunden nach Software, Services und Lösungen aus dem Hause Nemetschek hängt von deren Auftragslage und Finanzierungsbedingungen ab. Diese können beeinflusst werden durch die aktuelle Situation und die zukünftigen Erwartungen an Rahmenbedingungen der Branche und die Wirtschaft allgemein. Nemetschek ist in unterschiedlichen Märkten aktiv, deren Volkswirtschaften aufgrund möglicher Kürzungen staatlicher Ausgaben, neuer Finanzgesetzgebung zur Ausgaben- und Schuldenbegrenzung, hoher Arbeitslosigkeit sowie aufgrund von Naturkatastrophen oder Konflikten in eine Rezession und Krise geraten können. Es besteht auch grundsätzlich die Möglichkeit, dass im Zuge einer raschen Veränderung der Wirtschaftslage oder staatlicher Regulierungen in einzelnen Ländern oder Wirtschaftsgemeinschaften Bedingungen entstehen, die unsere bestehenden Geschäftsmodelle oder Marktchancen in ihrer Substanz gefährden. Solche Veränderungen können wiederum einen negativen Einfluss auf die Umsatzsituation, die Finanz- und Ertragslage und die bestehenden Vermögenswerte des Unternehmens haben.

Nemetschek verfolgt laufend die Entwicklung in wichtigen Volkswirtschaften und deren Baubranchen mittels allgemein verfügbarer Frühwarnindikatoren und einer Analyse der eigenen Vermarktungssituation. Dank seiner internationalen Vertriebsausrichtung hat das Unternehmen die Möglichkeit zur Risikostreuung. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen in zentralen Märkten nachhaltig negativ auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage oder unsere Zahlungsmittel auswirken.

Markt

Wesentliche Risiken und Chancen, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage des Nemetschek Konzerns hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld.

Der Nemetschek Konzern erwirtschaftet im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Softwarelizenzverkäufen und Einnahmen aus Wartungsverträgen von Kunden in der weltweiten AEC-Branche (Architecture, Engineering, Construction).

In der Softwarebranche ist es möglich, auf eine wachsende Nachfrage vergleichsweise schnell zu reagieren, und die Ergebnisse von zusätzlichen Umsätzen wirken sich unmittelbar positiv aus. Nachfragerückgänge können umgekehrt kurzfristig, aufgrund verzögerter Anpassung der Kosten, negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

Die Umsatzerlöse mit Produkten der Nemetschek Gruppe verteilen sich jedoch geografisch auf zahlreiche Länder. Zusätzlich gibt es keine Kunden mit wesentlichen Umsatzanteilen. Deshalb haben sich die oben beschriebenen Risiken bisher nicht wesentlich auf die Ertragslage des Konzerns ausgewirkt. Nemetschek als führendes Unternehmen der AEC-Branche hat aufgrund seiner Größe und Kompetenz gute Chancen, seinen Marktanteil weiter auszubauen.

Der Erfolg des Nemetschek Konzerns hängt wesentlich von der konjunkturellen Entwicklung in der Bau- und Immobilienbranche ab. Die Auftragslage und die Finanzkraft der Bauwirtschaft mit ihren Beteiligten haben Einfluss auf die Investitionen dieser Branche in Software und damit auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns.

Auch die grundlegende Investitionsbereitschaft privater und institutioneller Bauherren spielt bei der zukünftigen Entwicklung eine wesentliche Rolle. Es bestehen nach Ende der letzten Rezession weiter gewisse Risiken einer erneuten Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die allgemeine Verfassung der Volkswirtschaften, in denen Nemetschek tätig ist, kann die Kaufkraft unserer Zielgruppen nachhaltig beeinflussen. Auch eine negative Erwartungshaltung an die weitere wirtschaftliche Entwicklung könnte zu einem Investitionsrückgang führen.

Der Nemetschek Konzern verfolgt entsprechende Trends durch eine regelmäßige Analyse der wesentlichen Frühindikatoren. Mittelfristig gesehen besteht die Chance auf eine weitere Erholung der Bauwirtschaft, hinzu kommen Wachstumschancen in den Schwellenländern, die der Konzern ebenfalls konsequent nutzen will.

Eine Risikodiversifikation erreicht Nemetschek zudem durch seine Marktpräsenz in verschiedenen Ländern, die in der Regel unterschiedliche Konjunktur- und Wettbewerbsentwicklungen aufweisen. Darüber hinaus wird das Risiko durch eine breite Kundenbasis und das vielfältige Produktportfolio gestreut und durch einen hohen Anteil an Wartungserlösen reduziert. Ausfallrisiken, das heißt Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert.

Auch die Wettbewerbssituation hat einen wesentlichen Effekt auf die Risikolage. Im weltweiten AEC-Markt gibt es neben Nemetschek wenige große Anbieter. Hier könnten zukünftige Risiken durch schnellen technologischen Wandel, Innovationen von Wettbewerbern oder durch das Auftauchen neuer Marktteilnehmer entstehen. Nemetschek hält diese Risiken jedoch für überschaubar. Das Unternehmen investiert substantiell in Forschung und Entwicklung und hat innovative Produkte. Es sieht sich als Kompetenzanbieter, der in besonderem Maße auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingeht. Mit seinen Geschäftsfeldern Planen, Bauen und Nutzen deckt es den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden ab. Hinzukommt der Bereich Multimedia, der weitgehend branchenunabhängig ist und gute Erfolge vorzuweisen hat. Damit sieht sich Nemetschek geringeren Risiken ausgesetzt als andere Marktteilnehmer.

Unternehmensstrategie

Risiken können auch aus Unternehmensentscheidungen resultieren, die kurzfristig und langfristig grundsätzlich das Chancen- und Risikoprofil verändern.

Weiterhin ist die Nachfrage unserer Kunden nach Produkten, Lösungen und Dienstleistungen generell einem ständigen Wandel unterworfen. Die zur Weiterentwicklung unseres Geschäftes eingeleiteten Maßnahmen zur weiteren Produktentwicklung, zum Ausbau von Geschäftsfeldern oder eingeleitete Vermarktungsmaßnahmen könnten sich als nicht erfolgreich erweisen. Auch besteht das Risiko, dass die getroffenen Unternehmensentscheidungen und die Allokation von Ressourcen für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens nicht ausreichen und den Bestand des Unternehmens gefährden.

Zur Steuerung dieser Risiken findet zwischen Entwicklung und Vermarktung unserer Produkte eine enge Abstimmung mit den Anforderungen des Marktes und unseren Zielgruppen statt. Die Wettbewerbssituation hinsichtlich Technologie, Marktteilnehmern und Geschäftsmodellen wird regelmäßig analysiert. Darüber hinaus sind wir im Rahmen verschiedener Branchenforen, mit Kooperationspartnern und mit Analysten und Schlüsselkunden kontinuierlich in engem Dialog zur Entwicklung der AEC-Branche.

Vermarktungs- und Vertriebsrisiken

Die verschiedenen Vertriebsmodelle der Gruppe basieren auf dem Einsatz von fachkundigen Vertriebspartnern und hoch qualifizierten Mitarbeitern mit Spezialwissen. Sie tragen zur optimalen Bearbeitung der Kundensegmente und Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit bei und gewährleisten die Nachhaltigkeit der Ertragssituation. Wir bearbeiten die verschiedenen Märkte im Rahmen unterschiedlicher Vertriebs- und Geschäftsmodelle. Aufgrund der teilweise hohen Komplexität der Produkte ist die Vermarktung sehr anspruchsvoll. Das Wissen über Technologien und Produkte unterliegt aufgrund des schnellen technischen Fortschritts einem stetigen Wandel.

Der Verlust von Vertriebspartnern oder Teilen der Vertriebsmitarbeiter könnte die Ertragssituation des Konzerns negativ beeinflussen. Diesem Risiko tragen die Konzerngesellschaften durch eine sorgfältige Auswahl und Ausbildung sowie Steuerung der Vertriebspartner und -mitarbeiter durch Anreiz- und Leistungssysteme Rechnung. Den Vertriebsmitarbeitern werden neben Festvergütungen auch erfolgsabhängig variable Prämien oder Provisionen gezahlt.

Produktisiken

Es besteht ein grundsätzliches Risiko, dass der vom Nemetschek Konzern erreichte Innovationsvorsprung durch Innovationen von Konkurrenten sowie durch nicht oder nicht rechtzeitig erfolgte Kenntnisnahme und Anpassung an veränderte Kundenanforderungen und technologische Innovationen verloren geht. Diesem Risiko begegnet Nemetschek durch meist jährliche Release-Zyklen für die Softwareprodukte. Hier besteht die Chance, dank des umfangreichen und auf die lokalen Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Produktangebots weitere Marktanteile zu gewinnen.

Mögliche interne Risiken bestehen in der Entwicklung von Softwareprodukten, die unzureichend die Bedürfnisse von Kunden und interne Qualitätsstandards erfüllen. Nemetschek hat jedoch aufgrund seiner Kundennähe und seiner innovativen Produkte gute Chancen auf künftiges profitables Wachstum. Auch das weitere Vorantreiben der Internationalisierung in Schwellenländer wie Brasilien bietet Wachstumspotenzial.

In die Softwareprodukte der Konzerngesellschaften wird teilweise die Technologie von Dritten eingebunden. Bei deren Verlust oder mangelnder Qualität der Technologie kann es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung sowie zu erhöhten Aufwendungen für die Beschaffung einer Ersatz-Technologie bzw. für die Qualitätsverbesserung kommen. Die Konzerngesellschaften tragen diesem Risiko durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten sowie eine angemessene Qualitätssicherung Rechnung.

Projektrisiken

In geringem Umfang erwirtschaftet Nemetschek Umsätze im Rahmen von Projektaufträgen mit Kunden in unterschiedlichen Ländern. Diese Art von Geschäft hat ein anderes Risikoprofil als das klassische Softwarelizenzgeschäft, da wir für die Erbringung der Leistungen teilweise auf Mitarbeiter mit Schlüsselwissen und externe Mitarbeiter zurückgreifen müssen, auf die Unterstützung des Kunden bei der Realisierung und auf eine genaue Dokumentation zur Erbringung der Leistung (Pflichtenhefte) angewiesen sind.

Es ist möglich, dass aufgrund unzureichender Leistungserbringung Schadensersatzforderungen an unsere Unternehmen gestellt werden. Beispielsweise könnte es sein, dass wir infolge länderspezifisch abweichender Rechtsbestimmungen vertraglichen Ansprüchen nur eingeschränkt gerecht werden können. Zur Vermeidung solcher Risiken haben wir Richtlinien zur Vergabe von Aufträgen erlassen, die eine rechtliche und kaufmännische Prüfung derartiger Projekte vorsehen.

Technologie-Risiken

Es besteht das Risiko, dass verwendete Technologien nicht mehr State of the Art sind. Dies kann sich sowohl auf bestehende als auch auf zukünftige Produkte beziehen.

Die derzeit verfolgte Produktportfolio-Strategie hin zu Open-BIM-Applikationen und Webdiensten soll dem Konzern helfen, neue Märkte zu erschließen und die Marktposition zu sichern.

Sollte sich der erwartete Marktbedarf für Open-BIM-Applikationen und Webdienste schwächer darstellen oder sollten sich ganz andere Webtechnologien durchsetzen, so könnte sich eine Situation ergeben, in der die Erträge die getätigten Investitionen nicht decken.

Der Konzern trägt diesem Risiko durch eine kontinuierliche Technologie-Evaluierung und die laufende Aktualisierung der Markteinschätzung sowie durch die Ausrichtung der Produktportfolio-Strategie auf aktuelle Marktbedingungen Rechnung. Insgesamt ist Nemetschek überzeugt, dass sich im Zuge des Trends zum Open-BIM neue Geschäftschancen ergeben.

Prozesse

Die Kernprozesse Softwareentwicklung, Vermarktung und Organisation des Nemetschek Konzerns unterliegen einer ständigen Überprüfung und Verbesserung durch das Management. Die Leistungsfähigkeit und Zielorientierung dieser Prozesse wird im Rahmen der strategischen und operativen Planung auf den Prüfstand gestellt und optimiert. Dennoch können grundsätzlich Risiken darin bestehen, dass infolge unzureichend bereitstehender Ressourcen oder veränderter Rahmenbedingungen die geforderten und geplanten Prozess-Ergebnisse in zeitlicher und inhaltlicher Hinsicht nicht den Anforderungen der Kunden entsprechen und damit zu Vermögensverlusten führen.

Mitarbeiter

Hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft ans Unternehmen zu binden, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Nemetschek Konzern. Wenn Führungskräfte oder andere qualifizierte Mitarbeiter den Nemetschek Konzern verlassen und kein entsprechender Ersatz gefunden werden kann, wirkt sich das unter Umständen negativ auf die Geschäftsentwicklung aus. Dies ist dann von Bedeutung, wenn damit ein Verlust von Wissen und unternehmensspezifischen Daten einhergeht. Um diesem Risiko vorzubeugen, bietet der Nemetschek Konzern attraktive Arbeitsbedingungen und verbessert kontinuierlich die Prozesse im Bereich des Wissensmanagements.

Compliance- und Governance-Risiken

Das regulatorische Umfeld der im deutschen Prime Standard gelisteten Nemetschek Aktiengesellschaft ist komplex und weist eine hohe Regelungsdichte auf. Eine eventuelle Verletzung der bestehenden Vorschriften kann negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben.

In der Softwarebranche werden vermehrt Entwicklungen durch Patente geschützt. Die Patent-Aktivitäten betreffen im Wesentlichen den amerikanischen Markt, wobei der Schutz von Software durch Patente auch in anderen Märkten stetig zunimmt. Die Verletzung von Patenten kann eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben. Der Nemetschek Konzern führt regelmäßig eine Überwachung der Patent-Aktivitäten von Mitbewerbern durch.

Kunden des Nemetschek Konzerns sind in geringem Umfang auch Regierungen oder Unternehmen im öffentlichen Eigentum, und die Geschäftstätigkeit im Bereich Engineering ist teilweise geprägt durch Aufträge mit größerem Volumen. Das Vorliegen von Korruption oder auch nur entsprechende Vorwürfe können die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen erschweren und negative Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Tätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben. Vor diesem Hintergrund hat Nemetschek mit der Einführung des Code of Conduct für alle Mitarbeiter auch ein Anti-Korruptions-Programm aufgelegt.

Der Nemetschek Konzern hat in 17 Ländern Niederlassungen und unterliegt den lokalen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen dieser Vorschriften können zu einem höheren steuerlichen Aufwand und damit verbunden zu Mittelabflüssen führen. Des Weiteren hätten Änderungen eine Auswirkung auf die gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern. Allerdings ist es auch möglich, dass sich die Änderung von Steuervorschriften positiv auf die Ertragslage des Unternehmens auswirkt. Auf Änderungen im steuerlichen Umfeld hat der Nemetschek Konzern keinen Einfluss.

Finanzen

Bei hohen Finanzverbindlichkeiten besteht grundsätzlich ein Liquiditätsrisiko bei verschlechterter Ertragssituation des Konzerns. Aktuell hat die Nemetschek Gruppe keine Finanzverbindlichkeiten und generiert einen deutlich positiven Cashflow, der die Möglichkeit zukünftiger Akquisitionen birgt. Die Verfügbarkeit von dezentralen Finanzmitteln wird über ein zentrales Cash-Pooling durch die Nemetschek Aktiengesellschaft sichergestellt. Im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es die Zielsetzung des Konzerns, die folgenden Risiken durch die angeführten Methoden zu reduzieren. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie.

Währungsrisiko und Steuerung

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Nemetschek Konzern insbesondere Währungskursschwankungen ausgesetzt. Die Strategie des Konzerns ist es, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen. Die Währungsrisiken des Konzerns sind auf seine weltweite Geschäftstätigkeit und den Betrieb von Entwicklungsstätten und Vertriebseinrichtungen in verschiedenen Ländern zurückzuführen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden zentral mit dem Konzern-Treasury abgestimmt und koordiniert. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl Umsätze als auch Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen im Wesentlichen in Landeswährung anfallen. Die Konzerngesellschaften schließen bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos, resultierend aus dem Cashflow aus (erwarteten) Geschäftsaktivitäten und Finanzierungsmaßnahmen (in Fremdwährungen), unterschiedliche Arten von Devisenverträgen ab. Zum Stichtag bestanden im Konzern keine Devisentermingeschäfte.

Ausfallrisiken und Steuerung

Ausfallrisiken, das heißt Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert. Wo es sachgerecht ist, beschafft sich das Unternehmen zusätzliche Sicherheiten in Form von Anrechten auf Wertpapiere oder vereinbart Globalverrechnungsverträge.

Die Gesellschaft erwartet keine Forderungsausfälle bei Geschäftspartnern, denen eine hohe Kreditwürdigkeit eingeräumt wurde. Der Nemetschek Konzern hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf einen einzelnen Kunden oder eine bestimmte Kundengruppe. Aus heutiger Sicht ergibt sich das maximale Ausfallrisiko aus den in der Bilanz abgebildeten Beträgen.

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden bei Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Werden Ausfallrisiken identifiziert, erfolgt die Bildung einer angemessenen bilanziellen Vorsorge.

Bei Transaktionen, die nicht im Land der jeweiligen operativen Einheit durchgeführt werden, wird keine Kreditierung ohne vorherige Genehmigung durch den Leiter des Forderungscontrollings vorgenommen. Im Konzern besteht aus heutiger Sicht keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken. Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Zinsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultierte bis zur Tilgung des Darlehens überwiegend aus den finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Zinsrisiken bestehen nach der vollständigen Rückführung der finanziellen Verbindlichkeiten nicht mehr. Aus dem in Zusammenhang mit der vorzeitig getilgten Darlehensverbindlichkeit bestehenden Zinssicherungsgeschäft werden sich bis zum Ende der Laufzeit am 15. Juli 2014 Zinsaufwendungen ergeben, denen Zinserträge aus der Veränderung der Marktbewertung des Zinssicherungsgeschäfts gegenüberstehen.

Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Zusammenfassend ist das Management von Nemetschek überzeugt, dass die vorstehend identifizierten wesentlichen Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter haben und dass der Konzern die bestehenden Herausforderungen auch in Zukunft erfolgreich meistern wird. Seine Chancen auf den Ausbau der Marktposition als führender Anbieter von integrierten Softwarelösungen für den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden bestehen in einer verstärkten Internationalisierung sowie im systematischen Ausschöpfen des Potenzials bestehender Märkte – unterstützt durch den konsequenten Einsatz von neuen Technologien.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres liegen nicht vor. Bei den beschriebenen Rahmenbedingungen ergaben sich nach Schluss des Geschäftsjahres keine weiteren nennenswerten Änderungen.

Hinweis zu Prognosen

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnlichen Begriffen. Solche vorausschauenden Aussagen

beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs des Nemetschek Konzerns liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivität, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Nemetschek Konzerns. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Nemetschek Konzerns wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

Prognosebericht 2013/2014

ERHÖHTES RISIKO EINER KONJUNKTURFLAUTE

Das unerwartet durchwachsene erste Halbjahr 2012 dämpfte weltweit nicht nur die Industrieproduktion und den Handel, sondern auch die Konjunkturaussichten in allen Wirtschaftsregionen der Welt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Welt vor einer historischen Wahl zwischen Rezession und Erholung. Zum einen hat der IWF die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft nach unten korrigiert und vor einer globalen Rezession gewarnt. Zum anderen zeigte sich der IWF vorsichtig optimistisch, falls die Länder der Eurozone ihre Versprechen umsetzen und die USA ihre „fiskalpolitische Klippe“ umschiffen. In ihrem halbjährlichen „World Economic Outlook“ im Oktober 2012 sagen die IWF-Ökonomen für 2013 zwar 3,6 % Wachstum voraus. Jedoch erhöhten sie auch die Wahrscheinlichkeit von 4 % auf 17 %, dass das globale Wachstum unter 2 % sinken könnte. 2 % gilt als Schwelle für eine globale Rezession. So gesehen stellt sich das weltwirtschaftliche Umfeld außerhalb des Euroraums als relativ stabil dar.

Der Euroraum bleibt zweigeteilt: Auf der einen Seite wird die Anzahl von EWU-Ländern steigen, die durch die Krise in eine Rezession oder gar in eine tiefe Depression geraten. Auf der anderen Seite werden einzelne Volkswirtschaften wie Deutschland weiterhin versuchen, sich der Krise zu entziehen. Der Euroraum als Ganzes wird in 2013 jedoch in einer Krise verharren. Im Oktober 2012 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) für den Euroraum nur noch ein leichtes Wachstum von 0,2 %. Für Deutschland erwartet der IWF immerhin ein Plus des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,9 %, während Länder wie Italien, Griechenland und Spanien weiter in die Rezession rutschen.

Etwas besser fallen die Prognosen für die US-Wirtschaft aus: Hier erwartet der IWF ein leichtes Wachstum in Höhe von 2,1 %. Auch die japanische Wirtschaft wird vermutlich 2013 erneut zulegen: Mit 1,2 % dürfte die Zunahme des BIP zwar geringer ausfallen als im Vorjahr, doch wird der notwendige Wiederaufbau nach dem verheerenden Erdbeben im März 2011 die Wirtschaft weiter antreiben.

Vergleichsweise deutliches Wachstum erwarten die Experten des IWF nur in einigen Schwellenländern: So wird etwa für Brasilien eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 4 % prognostiziert, für China sind es sogar 8,2 %.

UNTERSCHIEDLICHE PROGNOSEN FÜR DIE BAUWIRTSCHAFT

Die Aussichten für die europäische Bauwirtschaft sind vor diesem Hintergrund verhalten. Im Dezember 2012 hat der Forschungsverbund EuroConstruct seine Prognosen für das Jahr 2013 zurückgenommen. Hatte er noch im Frühsommer 2012 ein Wachstum von 0,4 % für 2013 erwartet, prognostizierte er nun eine Rücknahme der Gesamtinvestitionen im europäischen Baubereich in Höhe von – 1,6 %. Demnach würden diese erst ab 2014 wieder um 1,0 % zulegen.

Bei näherer Betrachtung ergibt sich allerdings ein differenzierteres Bild. Demnach trauen die Experten von EuroConstruct den Ländern der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) und Skandinavien durchaus ein deutlicheres Wachstum zu: Für Deutschland etwa prognostizierten sie für 2013 eine Zunahme der Bauleistung in Höhe von 2,5 %, für Norwegen sogar ein Plus von 5,6 %.

Im deutschen Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklimaindex nach einer längeren Talfahrt im Jahr 2012 im Dezember wieder gestiegen: während die befragten Baufirmen die aktuelle Lage zurückhaltender beurteilen als noch vor einem Monat, sind sie bezüglich ihrer Geschäftsentwicklung im nächsten halben Jahr deutlich optimistischer. Bei den Architekten hat sich im 4. Quartal 2012 das Geschäftsklima leicht eingetrübt, es überwiegen jedoch die positiven Indikatoren für die künftige Geschäftsentwicklung. Der durchschnittliche Bestand an Aufträgen schrumpfte leicht auf 5,7 Monate. Vor einem Jahr waren die Auftragspolster jedoch genauso groß gewesen.

Für den Bausektor in den USA hingegen wird für 2013 ein deutliches Wachstum von bis zu 8 % prognostiziert. Die Trendwende erfolgte bereits in 2012 und ist auf den privaten Wohnungsbau zurückzuführen, der sich seitdem von der sehr gedrückten Basis immer weiter erholt. Der positive Branchenausblick wird allerdings durch die Investitionszurückhaltung des öffentlichen Sektors etwas getrübt, der aufgrund der aktuellen Verschuldungsprobleme noch längere Zeit zum Sparen gezwungen sein wird.

Für Japan wird für 2013 ebenfalls ein Anstieg der realen Bauleistung um 2,0 % erwartet, vor allem getrieben durch den privaten Wohnungsbau, der im laufenden Geschäftsjahr sogar um 5,1 % zulegen dürfte.

Deutlich höhere Wachstumsraten im Bausektor versprechen die Schwellenländer in Asien und Lateinamerika: In Brasilien etwa erwarten Branchenexperten für 2013 ein durchschnittliches Wachstum des Bauvolumens von rund 4 %, in China dürfte dieses 2013 sogar um rund 7 % zulegen.

VORSICHTIGER OPTIMISMUS IN DEN GESCHÄFTSFELDERN

Weitgehend stabile Rahmenbedingungen vorausgesetzt, rechnen die Produktgesellschaften im Geschäftssegment Planen für 2013 mit nachhaltigem Umsatzwachstum – vor dem Hintergrund ihrer starken Präsenz in der DACH-Region, aber auch getrieben durch die weitere Internationalisierung, unter anderem in neue Märkte. Im Bereich Bauen dürfte Nemetschek von der erwarteten guten Lage der Bauwirtschaft in den deutschsprachigen Ländern sowie von einer neuen Softwaregeneration profitieren und 2013 leicht zulegen. Allerdings ist dieser stark vom Projektgeschäft geprägte Bereich besonders anfällig, falls die konjunkturelle Unsicherheit weiter zunehmen sollte. Auch im Bereich Nutzen erwarten wir Wachstumsimpulse durch die stetige Weiterentwicklung des Unternehmens zum Lösungsanbieter. Der Bereich Multimedia dürfte weiterhin vom Trend zur Visualisierung in 3D sowie von seiner verstärkten internationalen Präsenz profitieren und damit auch im laufenden Geschäftsjahr ein Wachstumstreiber für Nemetschek sein.

INNOVATION UND INTERNATIONALISIERUNG IM FOKUS

Der Anteil an Ausgaben für Investitionen in Forschung und Entwicklung am Umsatz lag in den vergangenen Jahren bei rund 25 %. Auch 2013 und 2014 sollen die Ausgaben auf hohem Niveau bleiben, um die Innovationsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern. Durch Optimierung der Innovationsprozesse in den einzelnen Tochterunternehmen soll jedoch in den kommenden Jahren sichergestellt werden, dass das Verhältnis von Kosten und Nutzen im Bereich Forschung und Entwicklung in der gesamten Gruppe kontinuierlich weiter verbessert wird.

Um das Wachstum der Gruppe langfristig zu garantieren, wird die Nemetschek Gruppe in klar definierten Wachstumsregionen weltweit ihre Internationalisierung vorantreiben. Zu den Wachstumsregionen gehören in Süd- und Mittelamerika vor allem Brasilien und Mexiko, in Nordamerika die USA, in Europa die skandinavischen Länder sowie Polen und die Türkei, und in Asien Japan und allem voran der chinesische Markt. Daher werden die initiierten Wachstumsprogramme der Marken Graphisoft und Vectorworks im geplanten Ausmaß auch 2013 weiterverfolgt, um die bereits erzielten Vertriebsfolge zu festigen.

Nemetschek setzt auf den Ausbau seines Netzwerks durch Partnerschaften und internationale Kooperationen. Das gilt sowohl für gemeinsame BIM-Plattformen als auch für die weitere Internationalisierung und die Anbindung von Spezialsoftwarelösungen. In diesem Zusammenhang sind Akquisitionen denkbar, aber auch die Bildung von Joint Ventures.

WEITERE UMSATZSTEIGERUNG GEPLANT

Im Geschäftsjahr 2013 erwartet die Nemetschek Gruppe auf Basis der Einschätzung ihrer weltweiten Absatzmärkte ein weiteres Anwachsen der Umsatzerlöse um rund 6 – 9 % gegenüber dem Vorjahr. Neben den eigenen Erwartungen an die zukünftige Wirtschaftsentwicklung fließen in diese Einschätzung auch Erkenntnisse aus anerkannten Wirtschaftsstudien sowie die Erwartungen des Kapitalmarkts mit ein.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand für das Jahr 2013 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit einer Marge von 22 – 24 % des Umsatzes.

Über die weitere Entwicklung der Einschätzung der Umsatz- und Ertragsaussichten wird das Unternehmen in gewohnt zeitnaher und transparenter Weise informieren.

Derzeit rechnet das Unternehmen auch für das Jahr 2014 mit einer ähnlichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung, sofern sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern.

Die künftige Entwicklung in der Nemetschek Aktiengesellschaft ist auf Grund ihrer Holdingfunktion im Wesentlichen von der Entwicklung der operativen Tochtergesellschaften geprägt. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die prognostizierten Entwicklungen des Nemetschek Konzerns in der Tendenz auch in der Nemetschek AG widerspiegeln.

München, 8. März 2013



Tanja Tamara Dreilich
Vorstand

Bilanz Nemetschek Aktiengesellschaft

zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2011 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in	31.12.2012	31.12.2011
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		349.118,37	226.167,40
II. Sachanlagen			
1. Mietereinbauten		16.412,50	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		92.400,32	119.346,76
		108.812,82	119.346,76
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		132.887.264,16	132.887.264,16
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	102.500,00
3. Sonstige Ausleihungen		0,00	514.071,75
4. Beteiligungen		2.025.303,93	2.025.303,93
		134.912.568,09	135.529.139,84
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		135.370.499,28	135.874.654,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.013,19	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.036.092,86	3.683.187,01
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.986.331,28	1.491.683,11
		5.023.437,33	5.174.870,12
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		17.769.226,42	7.558.634,39
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		22.792.663,75	12.733.504,51
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		51.290,80	216.093,56
		158.214.453,83	148.824.252,07

Passiva	Angaben in	31.12.2012	31.12.2011
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		9.625.000,00	9.625.000,00
II. Kapitalrücklage		49.404.856,90	49.404.856,90
III. Gewinnrücklage		28.585.721,39	28.585.721,39
IV. Bilanzgewinn		46.854.159,70	32.430.968,66
GESAMT EIGENKAPITAL		134.469.737,99	120.046.546,95
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		0,00	20.337,11
2. Sonstige Rückstellungen		4.489.183,27	5.706.532,76
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		4.489.183,27	5.726.869,87
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	4.700.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		205.515,80	144.664,52
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		17.860.100,49	16.990.850,63
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 867.917,23 (Vorjahr: EUR 976.186,06)		1.189.916,28	1.215.320,10
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		19.255.532,57	23.050.835,25
		158.214.453,83	148.824.252,07

Gewinn-und-Verlust-Rechnung Nemetschek Aktiengesellschaft

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 und 2011 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in €	01.01. - 31.12.12	01.01. - 31.12.11
1. Umsatzerlöse	2.004.070,66	1.918.944,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.610.619,05	1.070.221,48
Betriebliche Erträge	3.614.689,71	2.989.165,90
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 2.766.405,27	- 3.088.796,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 6.473,20 (Vorjahr: EUR 9.520,16)	- 261.837,14	- 302.291,35
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 240.963,23	- 194.876,32
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.576.850,19	- 5.722.620,56
Betriebliche Aufwendungen	- 7.846.055,83	- 9.308.584,47
Betriebsergebnis	- 4.231.366,12	- 6.319.418,57
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 25.264.272,17 (Vorjahr: EUR 21.002.783,67)	25.264.272,17	21.002.783,67
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	7.072.699,10	10.234.591,83
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 37.174,51)	33.212,78	51.246,26
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	742.955,29	481.030,64
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundenen Unternehmen: EUR 78.619,47 (Vorjahr: EUR 299.121,38)	- 1.614.522,72	- 2.057.960,68
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	- 1.047.284,53	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.219.965,97	23.392.273,15
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 728.024,93	- 519.877,07
14. Jahresüberschuss	25.491.941,04	22.872.396,08
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	21.362.218,66	9.558.572,58
16. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 2a AktG	0,00	0,00
17. Bilanzgewinn	46.854.159,70	32.430.968,66



Anhang der Nemetschek Aktiengesellschaft 2012

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der Nemetschek Aktiengesellschaft, München, ist gemäß § 264 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt.

GRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 richten sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des Aktiengesetzes.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie werden über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear (pro rata temporis) wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
EDV-Geräte	3
Kraftfahrzeuge	5
Betriebsausstattung	3 – 10
Mietereinbauten	5 – 10

Zugänge beweglicher Anlagegüter werden linear (pro rata temporis) abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten unter 410,00 EUR werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen mit einer ursprünglichen Fälligkeit größer als ein Jahr werden unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Analog werden langfristige Darlehen an Dritte unter sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Barwert erfasst.

Die **liquiden Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Unter Inanspruchnahme des Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB wurden **latente Steuern** nicht aktiviert. Eine Aktivierung hätte auf die zum Bilanzstichtag bestehenden körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge (TEUR 14.982) mit einem Steuersatz von 15,83 % sowie auf Zinsvorträge (TEUR 1.852) mit einem Steuersatz von 32,6 % entsprechend der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden Verlust- bzw. Zinsverrechnung vorgenommen werden. Darüber hinaus hätte eine Aktivierung auf Bilanzunterschiede in Bezug auf Altersteilzeit- und Drohverlustrückstellungen (TEUR 2.791) mit einem Steuersatz von 32,6 % vorgenommen werden können. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2012 ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

In der **Gewinn-und-Verlust-Rechnung** wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Soweit der Jahresabschluss auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten enthält, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt. Zum Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel, aus dem auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen sind, auf der letzten Seite dieses Anhangs dargestellt.

ANTEILSBESITZ DER NEMETSCHKEK AKTIENGESELLSCHAFT

An folgenden Unternehmen ist die Nemetschek Aktiengesellschaft mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Die Angaben zu den Gesellschaften entsprechen den landesrechtlichen Einzelabschlüssen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der Nemetschek Aktiengesellschaft, umgerechnet in TEUR.

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2012	Jahresergebnis 2012
Unmittelbare Beteiligungen				
Geschäftsfeld Planen				
Nemetschek Allplan Deutschland GmbH, München *)		100,00	2.500	5.111
Nemetschek Allplan Systems GmbH, München *)		100,00	2.000	107
NEMETSCHKEK Vectorworks Inc., Columbia, Maryland, USA		100,00	12.472	5.352
Nemetschek Allplan France S.A.R.L., Asnières, Frankreich		100,00	1.152	219
Nemetschek Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz		93,33	1.278	700
Nemetschek Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien		100,00	779	-212
NEMETSCHKEK ESPANA S.A., Madrid, Spanien		100,00	-2.108	-468
Nemetschek Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien		100,00	237	-39
NEMETSCHKEK OOO, Moskau, Russland		100,00	311	-15
NEMETSCHKEK DO BRASIL SOFTWARE LTDA, São Paulo, Brasilien		99,90	-392	-334
Nemetschek Frilo GmbH, Stuttgart *)		100,00	51	1.855
SCIA Group International nv, Herk-de-Stad, Belgien		100,00	1.693	0
Glaser isb cad Programmsysteme GmbH, Wennigsen		70,00	1.406	500
Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn		100,00	33.840	8.986
DACODA GmbH, Rottenburg		51,00	563	264
Geschäftsfeld Bauen				
Nemetschek Bausoftware GmbH, Achim		98,50	1.693	1.280
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich		49,90	4.720	2.738
Geschäftsfeld Nutzen				
Nemetschek CREM Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen		100,00	687	586
Nemetschek CREM Verwaltungs GmbH, München		100,00	62	-2
Geschäftsfeld Multimedia				
MAXON Computer GmbH, Friedrichsdorf		70,00	722	3.923
Übrige				
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich		100,00	5.313	1.865
Nemetschek Verwaltungs GmbH, München		100,00	25	0

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2012	Jahresergebnis 2012
Mittelbare Beteiligungen				
Geschäftsfeld Planen				
Nemetschek Allplan Österreich Ges.m.b.H, Wals, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		100,00	357	192
Nemetschek Engineering GmbH, Wals, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		100,00	1.289	1.153
Nemetschek Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik, über Nemetschek Allplan Systems GmbH		100,00	392	- 14
Über SCIA Group International nv, Herk-de-Stad, Belgien:				
Nemetschek Scia nv, Herk-de-Stad, Belgien		100,00	2.065	531
Nemetschek Scia B.V., Arnhem, Niederlande		100,00	486	136
Nemetschek Scia sarl, Roubaix, Frankreich		100,00	325	68
Nemetschek Scia s.r.o., Brno, Tschechien		100,00	568	- 66
Nemetschek Scia s.r.o., Zilina, Slowakische Republik		100,00	369	79
Online Projects bvba, Herk-de-Stad, Belgien		70,00	- 71	- 3
Über Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn:				
Graphisoft Deutschland GmbH, München		100,00	1.753	1.574
Graphisoft USA Inc., Newton, Massachusetts, USA		100,00	- 860	- 162
Graphisoft Japan KK, Tokio, Japan		100,00	- 218	- 364
Graphisoft Spain SL, Madrid, Spanien		100,00	- 77	- 71
Graphisoft UK Ltd., Surrey, Großbritannien		100,00	- 395	- 284
Graphisoft Hong Kong Ltd., Victoria, Hong Kong		100,00	- 578	- 558
Geschäftsfeld Bauen				
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		50,10	4.720	2.738
Geschäftsfeld Multimedia				
MAXON Computer Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA, über MAXON Computer GmbH		63,00	1.217	1.076
MAXON Computer Ltd., Bedford, Großbritannien, über MAXON Computer GmbH		70,00	231	441

*) Die Jahresergebnisse der Nemetschek Allplan Systems GmbH, Nemetschek Frilo GmbH und Nemetschek Allplan Deutschland GmbH, sind jeweils vor Ergebnisabführungsvertrag mit der Nemetschek Aktiengesellschaft dargestellt. Unter Berücksichtigung des § 264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2012 wie folgt Gebrauch: • Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs, somit besteht der Jahresabschluss aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung • Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts • Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN ÜBER 20%

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag Minderheitsbeteiligungen an der DocuWare GmbH, Germering, in Höhe von 22% und an der NEMETSCHKEK EOOD, Sofia, Bulgarien, in Höhe von 20 %.

ÄNDERUNG DES ANTEILSBESITZES

Zum 31. Dezember 2012 ergaben sich keine Änderungen zum Vorjahr am Anteilsbesitz der Gesellschaft.

AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hat verzinsliche Darlehen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 103) an verbundene Unternehmen vergeben.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum 31. Dezember 2012 innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 78). Ferner werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen im Wesentlichen Steuerforderungen ausgewiesen.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2012 unverändert zum Vorjahr auf 9.625.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.625.000 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von 1,00 Euro am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält unverändert zum Vorjahr das Agio aus dem Börsengang (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

GEWINNRÜCKLAGE

Die Gewinnrücklagen betreffen andere Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3A III Nr. 4 HGB.

BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	Angaben in EUR
Stand 31. Dezember 2011	32.430.968,66
Dividende	-11.068.750,00
Jahresüberschuss 2012	25.491.941,04
Stand 31. Dezember 2012	46.854.159,70

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, im Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von EUR 11.068.750,00 auszuschütten. Dies entspricht EUR 1,15 pro Aktie.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Beträge:

Angaben in TEUR	Stand 1.1.2012	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2012
Zinssicherungsgeschäft	3.372	0	700	0	2.672
Ausstehende Rechnungen	1.008	364	644	726	726
Mitarbeitervergütungen	595	495	100	257	257
Abfindungen	460	460	0	414	414
Altersteilzeit	131	0	0	42	173
Rechts- und Beratungskosten	85	79	6	100	100
Übrige	55	55	0	147	147
Gesamt	5.706	1.453	1.450	1.686	4.489

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206	206	0	0
31. Dezember 2011	145	145	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.860	17.860	0	0
31. Dezember 2011	16.991	16.991	0	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	868	868	0	0
31. Dezember 2011	976	976	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
31. Dezember 2011	4.700	4.700	0	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	322	322	0	0
31. Dezember 2011	239	239	0	0
31. Dezember 2012	19.256	19.256	0	0
31. Dezember 2011	23.051	23.051	0	0

Die im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrafen die syndizierte Kreditfazilität arrangiert von der WestLB AG, Düsseldorf, die zur Finanzierung der 100 % Anteile an der Graphisoft SE, Budapest, dienten. Die Finanzierung der Graphisoft Akquisition stellte sich wie folgt dar:

Mittelherkunft	GJ 2007 Mio. EUR	Laufzeit	Rückzahlung	effektiver Zinssatz	Rückzahlungen bis 31.12.2011 Mio. EUR	Rückzahlungen im GJ 2012 Mio. EUR	Stand 31.12.2012 Mio. EUR	davon kurz- fristig fällig unter 1 Jahr Mio. EUR	davon lang- fristig fällig über 1 Jahr Mio. EUR
TRANCHE 1 „Bridge- finanzierung“	20,0	30.09.2007	Am Ende der Laufzeit sowie vorzeitig pro Zinsperiode max. 5 Mio. EUR	3-M-EURIBOR zzgl. 1,0 %	20,0	-	-	-	-
TRANCHE 2 „Term Loan“	35,0	31.12.2011	Halbjährl. Raten i.H.v. 3,5 Mio. EUR sowie vorzeitig pro Zinsperiode mind. 5. Mio. EUR	3-M-EURIBOR zzgl. 1,5 %	35,0	-	-	-	-
TRANCHE 3 „Revolving Credit Facility“	45,0	30.06.2012	Pro Ziehung am Ende der jeweiligen Zins- periode, spätestens am Ende der Laufzeit	3-M-EURIBOR zzgl. 1,5 %	40,3	4,7	-	-	-
Gesamt	100,0				95,3	4,7	-	-	-

Im Geschäftsjahr 2012 wurde das Darlehen vollständig zurückbezahlt. Als Sicherheit fungieren die von der Nemetschek Aktiengesellschaft erworbenen Aktien der Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn, die auf einem Depot der WestLB AG, Düsseldorf, hinterlegt und verpfändet sind.

PFLICHTSONDERTILGUNG TRANCHE 3

Im Rahmen des vereinbarten Konsortialdarlehens für die Tranche 3 ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, 50 % des Konzern-Excess-Cashflows zum 30. Juni eines jeden Jahres zu tilgen. Die Berechnung des Excess Cashflow bezieht sich auf das jeweilige Vorjahr und definiert sich wie folgt: Konzernjahresergebnis, zzgl. Abschreibungen, abzüglich Pflichttilgungen Tranche 2, abzüglich geplante Investitionen des Vorjahres.

FINANZINSTRUMENTE

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hat im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung der syndizierten Kreditaufnahme über die WestLB AG, Düsseldorf, ein risikoaverses Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Die Effekte der Fair-Value-Bewertung werden direkt aufwands- bzw. ertragswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Der negative Marktwert dieses Zinssicherungsgeschäfts wurde zum 31. Dezember 2012 mit TEUR 2.672 (Vorjahr: TEUR 3.372) passiviert. Der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts liegt die Marktbewertung des Finanzinstituts zugrunde. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2012 TEUR 700 als Zinsertrag erfasst. Folgend werden die vereinbarten Konditionen sowie der aktuelle Buchwert dargestellt:

Angaben in TEUR	Bezugs- betrag	Abschluss- datum	Enddatum	Basis- zinssatz	Faktor/Schwellenzins- satz (bzw. Differenz)	Zinsober-/ Untergrenze	Marktwert 2012
Zinsswap mit Chance	30.000	25. Januar 2007	15. Juli 2014	3-Monats EURIBOR	0,95 / 5,25 %	5,53 % / 3,17 %	- 2.672

Sollte in einem Berechnungszeitraum die obere Zinsgrenze erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Zinsschwellensatz zu zahlen. Sollte in einem Berechnungszeitraum keine der Zinsgrenzen erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Partizipationszinssatz (= Faktor x Basiszinssatz) zu zahlen. Sollte in einem Berechnungszeitraum die untere Zinsgrenze erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Schwellenzinssatz zu zahlen.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Umsatzerlöse beinhalten unverändert zum Vorjahr ausschließlich Markenlizenzvergütungen. Die Umsätze wurden analog zum Vorjahr ausschließlich im Inland realisiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Dienstleistungserträge mit verbundenen Unternehmen von TEUR 788 (Vorjahr: TEUR 782), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 750 (Vorjahr: TEUR 133) sowie Erträge aus Währungsumrechnungen von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 61). Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 7.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 40) Aufwendungen aus Währungsumrechnungen. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige Ausleihungen in Höhe von TEUR 1.047 und auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 126 vorgenommen. In den Ertragsteueraufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer in Höhe von insgesamt TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Andere Angaben

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Angaben in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Avalbürgschaften	657	657

Die Haftungsverhältnisse betreffen im Wesentlichen Avalbürgschaften für Mietverträge sowie zur Absicherung für eine Altersteilzeitvereinbarung. Derzeit bestehen keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Angaben in Tausend €	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Mietverträge	622	266	356	0
Leasingverträge	137	65	72	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31. Dezember 2012	759	331	428	0
Mietverträge	886	266	620	0
Leasingverträge	135	75	60	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31. Dezember 2011	1.021	341	680	0

Zusätzlich besteht eine finanzielle Eventualverbindlichkeit aus der Put-Option Dacoda GmbH.

Zwischen der Nemetschek Aktiengesellschaft und folgenden Unternehmen bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge:

- III Nemetschek Frilo GmbH, Stuttgart
- III Nemetschek Allplan Deutschland GmbH, München
- III Nemetschek Allplan Systems GmbH, München

PERSONAL

Die Nemetschek Aktiengesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 19 Mitarbeiter (Vorjahr: 19), die in der Verwaltung beschäftigt sind. Davon werden 5 Mitarbeiter (Vorjahr: 5) als Leitende Angestellte, 12 Mitarbeiter (Vorjahr: 11) als Angestellte und 2 Mitarbeiter (Vorjahr: 3) als Teilzeitbeschäftigte geführt.

ANGABEN ZUM DEUTSCHEN „CORPORATE GOVERNANCE KODEX“

Die Entsprechenserklärung wurde am 21. März 2012 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek Aktiengesellschaft (www.nemetschek.com) zugänglich.

VORSTAND

Dem Vorstand der Nemetschek Aktiengesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2012 Bezüge von TEUR 949 (Vorjahr: TEUR 586) mit einem festen Bestandteil in Höhe von TEUR 429 (Vorjahr: TEUR 328) und einem kurzfristigen variablen Bestandteil in Höhe von TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 258) gewährt. Die Vorstandsbezüge von Herrn Lüdke enthalten zusätzlich noch eine einmalige Kompensationszahlung in Höhe von TEUR 250. Diese Zahlung steht nicht im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Herrn Lüdke als Vorstand der Gesellschaft, sondern wurde dem Grunde nach bereits 2011 vereinbart und im ersten Halbjahr 2012 ausgezahlt. Die detaillierte Aufstellung und Erläuterung der Vorstandsbezüge ist im Lagebericht der Gesellschaft ersichtlich.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Nemetschek Aktiengesellschaft werden für das Geschäftsjahr 2012 Bezüge von insgesamt TEUR 226,5 (Vorjahr: TEUR 256,5) mit einem festen Bestandteil in Höhe von TEUR 67,5 (Vorjahr: TEUR 67,5) und einem variablen Bestandteil in Höhe von TEUR 159 (Vorjahr: TEUR 189) vergütet. Die detaillierte Aufstellung der Aufsichtsratsvergütungen ist im Lagebericht der Gesellschaft ersichtlich.

VERGÜTUNG DER ABSCHLUSSPRÜFER

Angaben in Tausend €	2012	2011
Abschlussprüfungsleistungen	55	53
Andere Bestätigungsleistungen	0	6
Sonstige Leistungen	47	27
Gesamt	102	86

Weitere Vergütungen wurden an den Abschlussprüfer nicht geleistet.

ANGABEPFLICHTIGE MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG

Die direkten und indirekten Stimmrechtsanteile der folgenden Personen/Institutionen an der Nemetschek Aktiengesellschaft betragen zum 31. Dezember 2012 wie folgt:

Prof. Georg Nemetschek, München: 25,11 % (Vorjahr: 25,11 %)
Alexander Nemetschek, München: 28,46 % (Vorjahr: 11,51 %)
Dr. Ralf Nemetschek, München: 28,46 % (Vorjahr: 11,51 %)
Ingrid Nemetschek, München: 28,46 % (Vorjahr: 5,44 %)
Nemetschek, Stiftung, München: 10,39 % (Vorjahr: 10,39 %)
Axxion S.A., Luxemburg-Munsbach, Luxemburg: 3,05 % (Vorjahr: 3,05 %)
Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main: 3,00 %

Die Angaben basieren auf den der Nemetschek Aktiengesellschaft nach §§ 21 ff. WpHG gemeldeten Informationen. Die tatsächliche Anzahl der Stimmrechte von Aktionären kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel von der aufgeführten Anzahl abweichen.

Aufsichtsrat

Herr Kurt Dobitsch

(tätig als selbstständiger Unternehmer)

Vorsitzender

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III United Internet AG (Vorsitzender)

III Bechtle AG

III DocuWare GmbH

III 1 & 1 Internet AG

III Graphisoft SE

III Singhammer IT Consulting AG

Herr Prof. Georg Nemetschek

(Dipl.-Ing., tätig als selbstständiger Unternehmer)

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Rüdiger Herzog

(Rechtsanwalt)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III Deutsche Finance AG (Vorsitzender)

III Kaufhaus Ahrens AG (Vorsitzender)

Vorstand

Frau Tanja Tamara Dreilich

(Dipl.-Kfr.)

Finanzvorstand (ab 1.5.2012)

Alleinvorstand (ab 30.10.2012)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III SCIA International NV (ab 7.11.2012)

III Graphisoft SE (ab 25.7.2012)

Herr Tim Alexander Lüdke

(Dipl.-Kfm.)

Sprecher des Vorstands/CEO (bis 19.10.2012)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III SCIA International NV (bis 19.10.2012)

III Graphisoft SE (bis 19.10.2012)

III NEMETSCHKEK Vectorworks Inc.
(bis 19.10.2012)

München, 8. März 2013



Tanja Tamara Dreilich

Entwicklung des Anlagevermögens der Nemetschek Aktiengesellschaft

vom 31. Dezember 2011 bis zum 31. Dezember 2012

2012	Angaben in €	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 31.12.12
		Stand 01.01.12	Zugänge	Umgliederung	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	335.500,00	120.709,00	6.325,00	0,00	462.534,00
2. Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	131.925,00	175.000,00	- 6.325,00	0,00	300.600,00
	467.425,00	295.709,00	0,00	0,00	763.134,00
II. Sachanlagen					
1. Mietereinbauten	273.956,82	21.427,08	0,00	0,00	295.383,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	651.753,60	38.419,16	0,00	4.481,00	685.691,76
	925.710,42	59.846,24	0,00	4.481,00	981.075,66
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	148.501.838,34	0,00	0,00	500.000,00	148.001.838,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	142.500,00	0,00	0,00	102.500,00	40.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	514.071,75	533.212,78	0,00	0,00	1.047.284,53
4. Beteiligungen	9.609.365,12	0,00	0,00	0,00	9.609.365,12
	158.767.775,21	533.212,78	0,00	602.500,00	158.698.487,99
Gesamt Anlagevermögen	160.160.910,63	888.768,02	0,00	606.981,00	160.442.697,65

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 01.01.12	Zugänge	Abgänge/Zuschreibungen	Stand 31.12.12	Stand 31.12.12	Stand 31.12.11
241.257,60	47.158,03	0,00	288.415,63	174.118,37	94.242,40
0,00	125.600,00	0,00	125.600,00	175.000,00	131.925,00
241.257,60	172.758,03	0,00	414.015,63	349.118,37	226.167,40
273.956,82	5.014,58	0,00	278.971,40	16.412,50	0,00
532.406,84	63.190,62	2.306,02	593.291,44	92.400,32	119.346,76
806.363,66	68.205,20	2.306,02	872.262,84	108.812,82	119.346,76
15.614.574,18	0,00	500.000,00	15.114.574,18	132.887.264,16	132.887.264,16
40.000,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	102.500,00
0,00	1.047.284,53	0,00	1.047.284,53	0,00	514.071,75
7.584.061,19	0,00	0,00	7.584.061,19	2.025.303,93	2.025.303,93
23.238.635,37	1.047.284,53	500.000,00	23.785.919,90	134.912.568,09	135.529.139,84
24.286.256,63	1.288.247,76	502.306,02	25.072.198,37	135.370.499,28	135.874.654,00

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, 8. März 2013



Tanja Tamara Dreilich
Vorstand

Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nemetschek Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

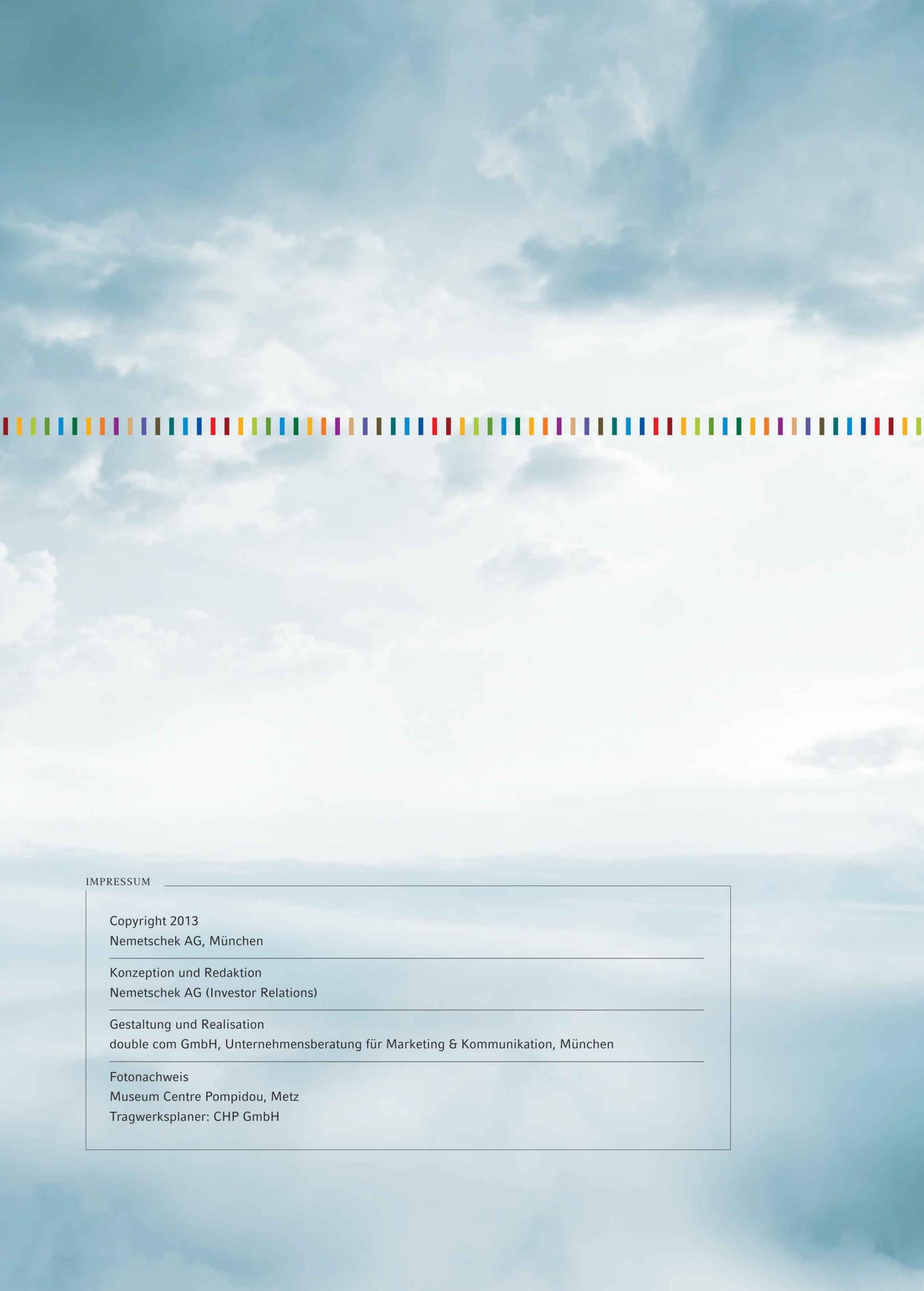
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 8. März 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rupprecht	Querfurth
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer





IMPRESSUM

Copyright 2013
Nemetschek AG, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek AG (Investor Relations)

Gestaltung und Realisation
double com GmbH, Unternehmensberatung für Marketing & Kommunikation, München

Fotonachweis
Museum Centre Pompidou, Metz
Tragwerksplaner: CHP GmbH

moving minds



Jahresabschluss (HGB) 2011
Nemetschek Aktiengesellschaft



INHALTSVERZEICHNIS JAHRESABSCHLUSS
NEMETSCHKE AG 2011 (HGB)

2	Lagebericht
24	Bilanz
26	Gewinn- und Verlustrechnung
28	Anhang der Nemetschke Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2011
30	Erläuterungen zur Bilanz
35	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
35	Andere Angaben
40	Entwicklung des Anlagevermögens
43	Bestätigungsvermerk



Lagebericht der Nemetschek AG für das Geschäftsjahr 2011

Das Unternehmen

Nemetschek in Kürze

Die Nemetschek Aktiengesellschaft leitet als Holding die Beteiligungen der Nemetschek Gruppe und steuert die strategische und operative Ausrichtung der Geschäftsfelder Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia. Der folgende Lagebericht stellt die Lage und Entwicklung des gesamten Beteiligungsportfolios der Nemetschek Aktiengesellschaft dar und unterscheidet sich nicht wesentlich von den Darstellungen im Konzern-Lagebericht. Die Abschnitte Mitarbeiter sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht mit den Ausführungen im Konzern-Lagebericht vergleichbar.

Die Nemetschek Gruppe ist Europas führender Anbieter von Software für Architektur und Bau. Die Unternehmen unter dem Dach der Nemetschek Aktiengesellschaft bieten durchgängige Lösungen für Architekten, Tragwerksplaner, Bau- und Fachingenieure – bis hin zur Bausoftware für die Kosten- und Terminplanung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung sowie für die Bauausführung. Hinzu kommen Lösungen für das technische Facility-Management und das kaufmännische Immobilienmanagement sowie Visualisierungs-Software für Architektur, Film, Animation und Werbung.

Von CAD (Computer-Aided Design) bis ERP (Enterprise Resource Planning): Die grafischen, analytischen und kaufmännischen Lösungen des Konzerns decken einen Großteil der gesamten Wertschöpfungskette am Bau ab – von der Planung und Visualisierung eines Gebäudes über den eigentlichen Bauprozess bis zur Nutzung. Mit seinen zehn Produktmarken bietet der Konzern eine breite Palette von Softwarelösungen für einen heterogenen Markt. Die zum Teil eng miteinander verzahnten Softwarelösungen erleichtern die interdisziplinäre Zusammenarbeit der am Bauprozess Beteiligten und machen so den Prozess effizienter. Weltweit arbeiten mehr als 300.000 Kunden mit Softwarelösungen aus dem Konzern.

Geschäftsfelder

Unter dem Dach der Nemetschek Gruppe agieren zehn Produktunternehmen am Markt zu großen Teilen eigenverantwortlich. Jedes Unternehmen ist einem der vier Geschäftsfelder Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia zugeordnet.

PLANEN

Im größten Geschäftsfeld der Gruppe sind die Unternehmen weltweit präsent und bieten Softwarelösungen für Architekten, Bauingenieure, Tragwerksplaner sowie Fach- und Landschaftsplaner. Dabei handelt es sich vor allem um Programme für CAD und CAE (Computer-Aided Engineering) – sei es für die Planung in 2D oder bauteilorientiert in 3D (3-dimensional).

PLANEN – SCHWERPUNKT ARCHITEKTUR

Zum Schwerpunkt Architektur zählen das deutsche Unternehmen Nemetschek **Allplan**, die ungarische **Graphisoft** mit ihrem Kernprodukt ArchiCAD und Nemetschek **Vectorworks** mit Hauptsitz in den USA.

Die vor allem in Europa starke Nemetschek **Allplan** steht für das Plattformprodukt des Konzerns: Allplan bietet umfassende Lösungen für Architekten, Bauingenieure und Facility-Manager und damit die Möglichkeit zur weitgehend durchgängigen Planung, vom Entwurf über die Ausführung bis hin zum späteren

Gebäude-Management. Die Integration von Fachplanungslösungen und die nahtlose Anbindung an die Software der global tätigen Ingenieurbaugruppe machen das Produkt nicht zuletzt für Generalunternehmer und für Projekte im Bereich Public-private-Partnerships attraktiv.

Die ungarische **Graphisoft** mit ihrer weltweit vertriebenen CAD-Lösung ArchiCAD richtet sich primär an Architekten und deckt hier die vollständige Wertschöpfungskette eines Planungsbüros vom ersten Entwurf bis hin zum letzten Detail der Werkplanung ab. In den letzten Jahren konnte Graphisoft seine internationale Präsenz ausbauen und führende Baukonzerne, unter anderem in Japan, als Kunden gewinnen. Seit Ende 2011 hat das Unternehmen auch eine eigene Niederlassung in Hongkong sowie ein Büro in Schanghai.

Die amerikanische Nemetschek **Vectorworks** (mit Sitz nahe Washington D.C.) entwickelt und vertreibt eine CAD-Lösung für die Entwurfs- und Ausführungsplanung und bietet ein breites Spektrum spezifischer Branchenlösungen für Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsplaner und Planer für Bühnen- und Lichtdesign. Auch Vectorworks wird weltweit vertrieben und ist das meistgenutzte CAD-Programm auf Apple Macintosh.

PLANEN – SCHWERPUNKT INGENIEURBAU

Zum Schwerpunkt Ingenieurbau gehören Nemetschek **Allplan** (mit der Produktlinie für den Ingenieurbau), Nemetschek **Scia**, **Friedrich & Lochner** und **Glaser** sowie die auf Allplan basierende Precast-Lösung. Für alle Bereiche des Ingenieurbaus liefern sie Lösungen für CAD, Statik, Logistik und Projektverwaltung – von leicht erlernbaren Einstiegsprodukten bis hin zu High-End-Lösungen. Zusammengenommen haben die Gesellschaften mit Schwerpunkt Ingenieurbau über 20.000 Kunden.

Die belgische Nemetschek Scia, neben Allplan das größte Unternehmen der Engineering Group, bietet Lösungen für den High-End-Engineering-Bereich. Sie werden von Bauingenieuren für die Tragwerksplanung zur Analyse und Bemessung von allgemeinen zwei- und dreidimensionalen Stahl- und Stahlbeton-Tragwerken und Tragwerken mit anderen Materialien eingesetzt. Das Kernprodukt Scia Engineer erlaubt die Modellierung großer und komplexer Strukturen wie Brücken, Türme, Energie-Anlagen und Hochhäuser. Hinzu kommt Scia Steel, eine Software für integriertes Produktionsmanagement in der Stahlbaufertigung.

Ein wichtiges Produkt der Engineering Group ist das auf Allplan basierende Programm Precast, mit dem Hersteller von Betonfertigteilen ihre Arbeit industriell planen können. Der integrierte Precast Part Manager unterstützt die Auftragsabwicklung von der Angebotsbearbeitung bis zur Montage und verbindet damit betriebliche Abteilungen wie Konstruktion, Vertrieb, Produktion, Lieferung und Montage. Mit der Precast-Lösung hat Nemetschek bereits zahlreiche Aufträge unter anderem in Mexiko, China und Singapur gewinnen können.

Ebenfalls zur Engineering Group gehört das Stuttgarter Unternehmen **Friedrich & Lochner**. Es steht für eine umfangreiche Palette von Statik-Programmen, die vor allem die täglichen Aufgaben eines Ingenieurs unterstützen. Einfache Bedienung und schnelle Ergebnisse sind die besonderen Merkmale dieser Software.

BAUEN

Das Geschäftsfeld Bauen umfasst alle Produkte und Lösungen, die sich mit der kaufmännischen und technischen Kosten- und Leistungsrechnung, der Kosten- und Terminplanung sowie mit der Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) von Bauleistungen beschäftigen. Sie decken den eigentlichen Bauprozess ab – von der Projektkostenplanung über das technische Baustellenmanagement bis zur kaufmännischen Bauabrechnung. Zum Geschäftsfeld Bauen, das sich bisher auf die deutschsprachigen Märkte konzentriert, gehören die Gesellschaften Nemetschek **Bausoftware GmbH**, die österreichische **Auer – Die Bausoftware GmbH** sowie die Produktlinie Allplan BCM aus der Nemetschek Allplan GmbH. Sie sind bisher vorwiegend in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv.

Zusammen haben sie über 8.000 Kunden aus den Bereichen Planung (Architekten und Ingenieure), Bauverwaltung und bauausführende Unternehmen und betreuen mehr als 50.000 Nutzerlizenzen. Auer – Die Bausoftware GmbH ist unangefochtener Marktführer in Österreich, die Nemetschek Bausoftware GmbH mit ihren primär kaufmännischen Lösungen hat eine starke Position in Deutschland und ist in ihrer Zielgruppe, den größeren mittelständischen Bauunternehmen, auch in der Schweiz führend.

NUTZEN

Für das Geschäftsfeld Nutzen steht die Nemetschek **Crem Solutions**. Ihr Produktportfolio richtet sich an die Immobilien- und Wohnungswirtschaft zur Verwaltung und Abrechnung ihrer Immobilien und Liegenschaften. Das Hauptprodukt Crem iX-Haus ist eine integrierte Komplettlösung für die Verwaltung großer Bestände mit komplexen betrieblichen Anforderungen. Branchenbezogene Ausprägungen bieten passgenaue Lösungen für gewerbliche Verwaltungen und wohnungswirtschaftliche Verwaltungsprozesse. Insbesondere durch das detaillierte Reporting ist Crem iX-Haus auch für den Bereich des Asset Managements eine wertvolle Unterstützung.

MULTIMEDIA

Das Geschäftsfeld Multimedia umfasst die **Maxon**-Zentrale in Deutschland und ihre Tochtergesellschaften in den USA und England sowie Repräsentanzen in Frankreich und Japan. Die 3D-Software für Visualisierung und Animation ist in zehn Sprachen erhältlich und wird in über 80 Ländern vermarktet. Dank der vielfältigen Einsatzbereiche der Cinema 4D-Software und der heterogenen Kundenstruktur – von Architekturbüros bis zu Filmstudios – ist Maxon vergleichsweise unabhängig von einzelnen Branchen. Internationale Rundfunkanstalten setzen ebenso auf die Software von Maxon wie führende Filmstudios und Produzenten von Online-Spielen.

Strategie und Marktposition

FÜHREND IN EUROPA

Nemetschek ist seit der Akquisition von Graphisoft im Jahr 2007 Europas führender Softwareanbieter für Architekten, Ingenieure und die Bauindustrie, und will auch weiter profitabel wachsen. Weltweit ist die Gruppe die Nummer zwei nach dem US-Anbieter Autodesk. Die Branche hat einen Konsolidierungsprozess hinter sich, an dem Nemetschek aktiv mitgewirkt hat. Heute gibt es nur noch einige wenige internationale Player. Ihnen steht eine Vielzahl kleiner, lokal agierender Anbieter gegenüber, die gut die Hälfte des Marktvolumens ausmachen. Das entspricht der ausgeprägten Heterogenität des Marktes, der geprägt ist durch eine Vielzahl von am Bauprozess beteiligten Disziplinen, verschiedenen Philosophien und regional unterschiedlichen Regeln und Normen.

NAH AN DEN BEDÜRFNISSEN DER KUNDEN

Im Unterschied zu wichtigen Mitbewerbern konzentriert sich Nemetschek auf den AEC-Markt (Architecture, Engineering, Construction). Hier hat das Unternehmen seine Wurzeln und hier sieht es auch seine Zukunft als Branchenspezialist. Für die heterogenen Ansprüche seiner Kunden bietet der Konzern eine breite Palette von Lösungen, die auf spezielle Arbeitsweisen und lokale Anforderungen zugeschnitten sind. Kein Anbieter ist näher an den Bedürfnissen seiner Klientel – das ist Teil des Anspruchs und der Philosophie des Konzerns.

Um den vielfältigen Kundenansprüchen gerecht zu werden, setzt Nemetschek auch auf die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Branche, die ihrerseits „Best-in-class-Lösungen“ in Spezialbereichen anbieten – beispielsweise im Bereich Haustechnik.

DEN LEBENSZYKLUS EINES BAUS STETS IM BLICK

Ein zentrales Thema der Baubranche ist das sogenannte Building Information Modeling (BIM). Dieser gelegentlich unterschiedlich interpretierte Begriff bedeutet nach der Definition der Branchenorganisation buildingSMART „integrierter Prozess des Planens, Bauens und Bewirtschaftens“ – mit dem Ziel, Qualität und Effizienz des gesamten Prozesses deutlich zu erhöhen. Einen derart ganzheitlichen Denkansatz verfolgt der Nemetschek Konzern bereits seit seinem Börsengang – und in den Geschäftsbereichen Planen, Bauen und Nutzen spiegelt er sich auch deutlich wider.

Auch im Hinblick auf umweltfreundliches Bauen ist das von elementarer Bedeutung: Immerhin werden 80 % aller Entscheidungen, die den künftigen Energiebedarf eines Gebäudes bestimmen, bereits in der frühen Planungsphase getroffen. Weltweit steigen die Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Gebäuden, was Planer und Bauunternehmen vor große Herausforderungen stellt.

Der Nemetschek Konzern versteht es als eine seiner zentralen Aufgaben, seinen Kunden die Bewältigung dieser Herausforderung zu erleichtern und ihnen die benötigten Werkzeuge zur Verfügung zu stellen.

INTERNATIONALE PRÄSENZ

Die Nemetschek Gruppe hat ihre Wurzeln in Europa und erzielt hier auch über 80 % ihrer Umsätze. Vor allem die Länder, in denen Nemetschek traditionell stark ist (beispielsweise Deutschland und Frankreich), sind auf absehbare Zeit die Wachstumslokomotiven in Europa. Dennoch erwartet der Konzern künftiges Wachstum vor allem in Lateinamerika und Asien.

Vor diesem Hintergrund hat Nemetschek 2011 eine Niederlassung in Brasilien eröffnet – mit Schwerpunkt auf der Vermarktung von Lösungen der Ingenieurbau-Gruppe. Die Nemetschek Tochter Graphisoft ist seit Ende des vergangenen Jahres mit einer eigenen Niederlassung in Hongkong präsent und wird von hier aus auch den chinesischen Markt bearbeiten. Die auf Allplan basierende Precast-Lösung, mit der Hersteller von Betonfertigteilen ihre Arbeit industriell planen können, konnte 2011 große neue Kunden unter anderem in China und Vietnam gewinnen; seit einigen Monaten wird das Programm nun auch über eine Repräsentanz in Singapur vertrieben. Dies sind wichtige Schritte auf dem Weg zu einer stärkeren Internationalisierung des Nemetschek Konzerns – und weitere werden folgen.

Unternehmerische Verantwortung

Verantwortliches Handeln bedeutet für Nemetschek, seine Kunden und Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen und stets zukunftsweisende Lösungen zu finden. Das Geschäftsmodell von Nemetschek beruht auf Nachhaltigkeit. Dabei stehen drei Aspekte im Vordergrund: Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft.

UMWELT

Mit seinen Softwarelösungen trägt Nemetschek in erheblichem Maße dazu bei, dass effizienter und nachhaltiger gebaut wird. Sie helfen Architekten und Ingenieuren, energieeffiziente Gebäude zu planen und den Materialverbrauch zu minimieren. Alle CAD-Anbieter unter dem Dach von Nemetschek haben entsprechende Lösungen in ihre Programme integriert. Mit dem Ecodesigner von Graphisoft beispielsweise ist der Architekt in der Lage, bereits in der frühen Entwurfsphase den voraussichtlichen Energiebedarf des von ihm geplanten Gebäudes zu ermitteln und verschiedene Entwürfe miteinander zu vergleichen. Dieses Programm wurde mehrfach ausgezeichnet.

Nemetschek ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB), die das Deutsche Gütesiegel Nachhaltiges Bauen entwickelt und dieses gemeinsam mit dem deutschen Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) vergibt. Darüber hinaus unterstützt Nemetschek die „EnergieCity Leipzig“, eine Erlebniswelt für nachhaltige Energie- und Umwelttechnik sowie für energieeffizientes Bauen und Sanieren.

Intern wird der Umweltschutz ebenfalls ernst genommen: Beispielsweise setzen fast alle Unternehmen Video-Konferenzen ein, um Geschäftsreisen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Sie setzen auch zunehmend auf innovative Schulungsmethoden wie E-Learning und Lernvideos statt auf gedruckte Handbücher und Bedienungsanleitungen, was den Papierverbrauch deutlich minimiert. Auch der Versand von DVDs wird sukzessive durch das Angebot von Download-Möglichkeiten aus dem Internet ersetzt. Hinzu kommen diverse Einzelinitiativen in den Gesellschaften.

MITARBEITER

Die Unternehmen der Gruppe sind bestrebt, ihren Mitarbeitern bestmögliche Arbeitsbedingungen zu bieten und die Chance, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Angebot flexibler Arbeitszeiten und umfassender Weiterbildungsprogramme, die konkreten Angebote variieren von Land zu Land. In den größeren Unternehmen kommen verschiedene Sonderleistungen hinzu, beispielsweise Angebote zur betrieblichen Altersversorgung, Dienstwagenregelungen und Zuschüsse zu Kantinenmahlzeiten.

Selbstverständlich ist für Nemetschek die Gleichstellung der Geschlechter bei der Gehaltszahlung, mehrfach finden sich auch Frauen in Führungspositionen. Großen Wert legt der Nemetschek Konzern auf korrektes Handeln seiner Mitarbeiter und auf ein gutes Miteinander. Die entsprechenden Grundsätze sind im internen „Code of Conduct“ zusammengefasst und werden den Mitarbeitern auch im Rahmen spezieller interner Schulungen zugänglich gemacht.

GESELLSCHAFT

Das Unternehmen hat seine Wurzeln im Hochschulumfeld und ist dort seit Jahrzehnten mit seiner Software und entsprechender Unterstützung präsent. Alle Produktunternehmen stellen im Rahmen ihrer sogenannten Campus-Programme Studenten und Professoren kostenfreie Software-Lizenzen und Online-Schulungsmaterial zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützt Nemetschek verschiedene Nachwuchsinitiativen, 2011 beispielsweise den internationalen Studentenwettbewerb „Documenta Center of Information and Communication“. Ausgelobt wurde dieser von der Universität Kassel in Zusammenarbeit mit der Kunstaussstellung documenta.

Bericht zur Unternehmenssteuerung und Erklärung zur Unternehmensführung

Die Nemetschek Aktiengesellschaft als strategische Holding mit Sitz in München hält Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen, die Softwarelösungen für den kompletten Lebenszyklus von Gebäuden entwickeln und weltweit vertreiben. Der Konzern mit seinen national und international operativ tätigen Produktmarken teilt sich dabei in die vier Geschäftsbereiche Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia auf. Die operative und strategische Steuerung des Konzerns erfolgt anhand der vier Segmente.

Die unternehmerische Führung des Konzerns richtet sich nach der gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Konzernstrategie. Sie umfasst die strategische Positionierung des Konzerns und seines Portfolios sowie seine konkrete mittelfristige Umsatz- und Ertragsersparung. Aus den strategischen Zielen leiten sich die Konzernvorgaben und Jahreszielsetzungen für die Produktmarken und deren Gesellschaften ab. Diese werden im jährlichen Planungsprozess auf Profitcenter-Ebene mit den Konzerngesellschaften abgestimmt, von ihnen konkretisiert und mit quantitativen und qualitativen Teilzielen für Vermarktung und Entwicklung hinterlegt. Die Abstimmung der Jahresplanung, ihrer Teilziele und der mittelfristigen Planung erfolgt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in gesonderter Sitzung.

Unterjährig erfolgt das Monitoring der Konzernziele auf der Basis eines konzernweiten Management-Informationssystem mit detailliertem Reporting der Key-Performance-Indikatoren zur Umsatz-, Kosten- und Ertragsituation. Zentrale Steuerungsgrößen für die Nemetschek Aktiengesellschaft sind Umsatzerlöse und Wachstum sowie das operative Ergebnis (EBITDA) je Segment.

Die strategische und operative Unternehmensführung erfolgt in enger Abstimmung mit dem neu ins Leben gerufenen Corporate Strategy Council des Nemetschek Konzerns. Dieses besteht aus den ersten Führungspersonlichkeiten der vier größten Organisationen und dem Vorstand. Darüber hinaus gibt es regelmäßig unternehmensübergreifende Abstimmungsprozesse in wichtigen Bereichen, wie z. B. Finanzen und Controlling.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG wird an gesonderter Stelle des Geschäftsberichts der Nemetschek Aktiengesellschaft sowie auf der Website www.nemetschek.com veröffentlicht.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Nemetschek Aktiengesellschaft hat im Berichtsjahr die ihm nach dem Gesetz obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. In den Sitzungen des Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat sowohl über die strategische Ausrichtung des Unternehmens als auch über die jeweils aktuelle Entwicklung beraten.

Der Vorstand der Nemetschek Aktiengesellschaft hat dem Aufsichtsrat vierteljährlich einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft vorgelegt. Ergänzt wurden diese Berichte von einer monatlichen Berichterstattung über Umsatzentwicklung und Deckungsbeiträge für den Konzern insgesamt und für die einzelnen Tochtergesellschaften. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die wesentlichen Geschäftsvorgänge und die aktuelle Geschäftsplanung der Gesellschaft informiert.

Des Weiteren unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über alle für das Unternehmen relevanten Risiken und das Risikomanagement sowie über die Arbeit des Compliance Teams. Die Berichte lagen jedem Aufsichtsratsmitglied vor und wurden in gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat beraten. Auf Basis der Berichte der Nemetschek Aktiengesellschaft hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstandes begleitet und zustimmungsbedürftigen Vorhaben die Zustimmung erteilt. Er hat keine Ausschüsse gebildet. Aufsichtsrat und Vorstand waren bei allen Aufsichtsratssitzungen vollständig anwesend. Zudem stand der Aufsichtsratsvorsitzende auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und hat sich fortlaufend über die Entwicklung des Unternehmens und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise informieren lassen.

Die Anzahl und Zusammensetzung der Mitglieder des Aufsichtsrates war im Jahr 2011 unverändert.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

(1) ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich (unverändert zum Vorjahr) zum 31. Dezember 2011 auf 9.625.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.625.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

(2) BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

(3) BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Beteiligungen am Kapital (Aktionärsstruktur), die 10 % der Stimmrechte überschreiten, werden im Konzern-Anhang unter „Beziehungen zu nahe stehenden Personen“ dargestellt.

(4) AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

(5) ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE, WENN ARBEITNEHMER AM KAPITAL BETEILIGT SIND UND IHRE KONTROLLRECHTE NICHT UNMITTELBAR AUSÜBEN

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

(6) GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes sind in den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 7 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Für die Änderung der Satzung gilt § 179 AktG in Verbindung mit §§ 18 und 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft. Danach beschließt über Satzungsänderungen grundsätzlich die Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit und – soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt – einfacher Mehrheit des vertretenen Grundkapitals. Gemäß § 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

(7) BEFUGNISSE DES VORSTANDES, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer besonderen Ermächtigung durch die Hauptversammlung. In der Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 wurde ein Ermächtigungsbeschluss vorgeschlagen und entsprechend von den Aktionären beschlossen. Diese Beschlussvorlage basierte auf dem im Gesetz zur Umsetzung

der Aktionärsrechterichtlinie vom 30. Juli 2009 (ARUG) geänderten § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, wonach die Ermächtigung für die Dauer von bis zu fünf Jahren erteilt werden kann.

Laut Beschluss gemäß Tagesordnungspunkt 6 der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 gilt die Ermächtigung im Wortlaut wie folgt:

„6.1 Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 25. Mai 2015 einmalig oder mehrmals bis zu 962.000 eigene Aktien, das sind knapp 10 % des derzeitigen Grundkapitals, ganz oder in Teilbeträgen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Diese Ermächtigung tritt an die Stelle der von der Hauptversammlung der Nemetschek Aktiengesellschaft am 25. Mai 2009 zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die hiermit aufgehoben wird, soweit von ihr kein Gebrauch gemacht wurde.

6.2 Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstandes über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

a) Beim Erwerb über die Börse darf der Kaufpreis für eine Nemetschek-Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten fünf Börsentage vor der Verpflichtung zum Erwerb im elektronischen Handel (Xetra – oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

b) Im Falle eines öffentlichen Kaufangebots darf der Kaufpreis für eine Nemetschek-Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an den fünf Börsentagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Sofern die Anzahl der angebotenen Aktien das Volumen des Angebots überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

6.3 Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

a) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrates Dritten als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen angeboten werden.

b) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrates eingezogen werden, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend davon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt.

6.4 Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese gemäß der vorstehenden Ermächtigung unter Punkt 6.3 lit. a) der Tagesordnung verwendet werden.“

(8) WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

(9) ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS MIT VORSTANDSMITGLIEDERN ODER ARBEITNEHMERN GETROFFEN SIND

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Vergütungsbericht

AUFSICHTSRAT

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben einer festen auch eine erfolgsabhängige Vergütung. Die variable Vergütung orientiert sich an dem Konzernergebnis pro Aktie (verwässertes Ergebnis pro Aktie). Diese maßgebende Kenngröße bildet nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat einen zuverlässigen Maßstab für die Steigerung des inneren Wertes der Aktien und damit des Unternehmenserfolgs.

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

2011	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2011 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	63,0	93,0
Prof. Georg Nemetschek		22,5	63,0	85,5
Rüdiger Herzog		15,0	63,0	78,0
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	189,0	256,5

2010	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2010 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	53,5	83,5
Prof. Georg Nemetschek		22,5	53,5	76,0
Rüdiger Herzog		15,0	53,5	68,5
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	160,5	228,0

VORSTAND

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einem Grundgehalt (Fixum) und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung hat eine kurzfristige und eine langfristige Komponente.

Die Vorstandsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

2011	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung (kurzfristig)	Erfolgsabhängige Vergütung (langfristig)	2011 Gesamt
Tim Alexander Lüdke		64	45	0	109
Ernst Homolka		264	213	0	477
Summe Vorstandsvergütungen		328	258	0	586

2010	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung (kurzfristig)	Erfolgsabhängige Vergütung (langfristig)	2010 Gesamt
Ernst Homolka		266	216	64	546
Summe Vorstandsvergütungen		266	216	64	546

Das Fixum enthält das Fixgehalt und andere zu versteuernde Gehaltsbestandteile wie Kranken- und Pflegeversicherung sowie Dienstwagen. Die kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung hängt im Wesentlichen ab von erreichten Unternehmenszielen hinsichtlich Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand vereinbart werden.

Die langfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung des Vorstands hängt ab vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele im Hinblick auf die Entwicklung von Ergebnis und Aktienkurs, wie Ende 2009 in dem Long-Term Incentive Plan (LTIP) festgelegt. Die zu betrachtende Periode beträgt jeweils drei Geschäftsjahre. Die 2010 ausgewiesene, langfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung für Ernst Homolka in Höhe von 64 TEUR betrifft den bis zum Stichtag verdienten Anteil an der voraussichtlichen Gesamtvergütung zum Ende der Periode. Dieser ist jeweils dem aktuellen Geschäftsjahr als Aufwand zuzuführen, eine Auszahlung ergibt sich jedoch erst nach Ablauf der jeweiligen Dreijahres-Periode und setzt voraus, dass das Vorstandsmitglied zum Zeitpunkt der Auszahlung der Gesamtvergütung in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis mit der Nemetschek Aktiengesellschaft steht.

Der bisherige Alleinvorstand Ernst Homolka wurde zum 1. November 2011 vom Aufsichtsrat als Vorstand/CEO abberufen und zum Vorstand/CFO bestellt. Zum 31. Dezember 2011 wurde das Anstellungsverhältnis schließlich einvernehmlich aufgehoben. Die Verpflichtung zur Zahlung einer erfolgsabhängigen langfristigen Vergütung entfiel mit Beendigung des Anstellungsverhältnisses zum 31. Dezember 2011 vollständig, denn die Bedingung des Bestehens eines ungekündigten Anstellungsverhältnisses zum Auszahlungszeitpunkt der Gesamtvergütung konnte nicht mehr eintreten. Die gebildete Rückstellung wurde erfolgswirksam aufgelöst. Anlässlich der Beendigung des Anstellungsverhältnisses wurde eine Vergütung in Höhe von 330 TEUR vereinbart, deren Auszahlung im Geschäftsjahr 2012 erfolgt.

Am 1. November 2011 wurde Tim Alexander Lüdke vom Aufsichtsrat zum Vorstand/CEO und Sprecher des Vorstands bestellt. Die mit Herrn Lüdke vereinbarte variable Vergütung wird für den Zeitraum vom 1. November 2011 bis 31. März 2012 in Höhe von monatlich TEUR 22,5 brutto unabhängig von weiteren Voraussetzungen gezahlt. Die im Zeitraum 1. Januar 2012 bis 31. März 2012 ausbezahlte feste variable Vergütung wird bei der Zahlung der gesamten variablen Vergütung 2012 in Ansatz gebracht.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Nemetschek Aktiengesellschaft 19 Mitarbeiter (Vorjahr: 15). Für das Geschäftsjahr 2012 rechnet die Gesellschaft mit steigenden Personalaufwendungen auf Grund von geplanten Neueinstellungen.

Forschung und Entwicklung

Die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Lösungen ist die Basis des Erfolgs von Nemetschek. Nur mit kontinuierlichen Produkt- und Prozessinnovationen kann das Unternehmen auch künftig profitabel wachsen. Im Geschäftsjahr 2011 hat der Konzern 41,2 Mio. EUR (Vorjahr: 36,0 Mio. EUR) in Forschung und Entwicklung investiert. Dabei wurden größtenteils konzerninterne Ressourcen verwendet und nur in geringem Ausmaß die Leistungen Dritter in Anspruch genommen. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Konzern in diesem Bereich 545 Mitarbeiter (Vorjahr: 484), das entspricht 47 % (Vorjahr: 46 %) der Gesamtbeschäftigtenzahl des Nemetschek Konzerns.

EFFIZIENZ STEIGERN MIT HILFE VON BUILDING INFORMATION MODELING

Nemetschek Software unterstützt das Building Information Modeling (BIM). Dieser „integrierte Prozess des Planens, Bauens und Bewirtschaftens“ (Definition der Branchenorganisation buildingSMART) ist eine Planungsmethode auf der Basis digitaler Bauwerksmodelle. Diese Modelle werden mithilfe 3-dimensionaler und bauteilorientierter CAD-Software erstellt und integrieren alle geometrischen und beschreibenden Informationen. Der Austausch der Gebäudemodelle über herstellerunabhängige Austauschformate erleichtert die Abstimmung zwischen den verschiedenen Fachbereichen und optimiert den kompletten Planungsprozess. Damit lassen sich u.a. Energieberechnung, Mengen- und Kostenermittlung oder die Übergabe an das Facility Management einfach integrieren.

Nemetschek gehört zu den Pionieren von BIM und setzt dabei auch auf die herstellerübergreifende Zusammenarbeit über offene Datenaustauschformate, wie etwa das von der Branchenorganisation buildingSMART entwi-

ckelte IFC-Format. Darüber hinaus arbeitet Nemetschek an der Entwicklung kollaborativer Zusatzfunktionen – beispielsweise um nachzuvollziehen, welcher Projektbeteiligte wann welche Detailinformation bekommen, gelesen, möglicherweise geändert oder schon freigegeben hat. Für das jeweilige Bauprojekt wird ein Referenz-Modell (BIM-Modell) entstehen, in dem die relevanten Objekte der Fachmodelle verwaltet und diese Modelle auch untereinander verknüpft werden. So können beispielsweise Auswirkungen einzelner Änderungen eines Fachmodells auf alle anderen Modelle simuliert und besser koordiniert werden. Diese Entwicklung wird aktuell unternehmensübergreifend von der Nemetschek Ingenieurbau-Gruppe vorangetrieben.

TOCHTERUNTERNEHMEN SETZEN AUF DAS INTERNET

Fast alle Tochterunternehmen von Nemetschek nutzen das Internet, um ihren Kunden Zusatznutzen zu bieten. Die ungarische Graphisoft verfügt über eine bisher einzigartige Lösung für die ortsübergreifende Teamarbeit von Architekten über das Internet. Allplan bietet seinen Kunden seit Frühjahr 2011 einen zentralen Internet-service zur Software, der nicht nur Auto-Updates, sondern auch die direkte Verbindung zur Hotline und den Zugriff auf stets aktuelle Planungshilfen ermöglicht.

Die meisten Tochterunternehmen arbeiten an weiteren webbasierten Lösungen. So wird beispielsweise Vectorworks ihren Servicevertragskunden sogenannte „Cloud Services“ anbieten, die die Zusammenarbeit mit Partnern und Auftraggebern vereinfachen und den gesamten Arbeitsalltag erleichtern sollen. Über diese Dienste können die Kunden nicht nur besser Daten halten und austauschen, sie können auch zeit- und rechnerkapazitätsraubende Tätigkeiten wie Detail-Kalkulationen in die Cloud verlagern und in der Zwischenzeit parallel mit ihrer CAD-Workstation weiterarbeiten.

Die neue Bausoftware, die die Construction Group in einer ersten Ausbaustufe Ende 2012 für die technische Projektabwicklung in Deutschland und Österreich auf den Markt bringen wird, soll dann auch als „Software on Demand“ zur Verfügung stehen. Später sollen zusätzlich modulare Komponenten als einzelne Cloud-Applikationen bzw. Cloud-Services angeboten werden. Mit der sogenannten Nemetschek Web-App-Suite ermöglicht die Construction Group ihren Kunden dann Onlinezugriffe auf die aktuellen Projekt- und Unternehmensdaten über beliebige mobile Endgerät wie iPad oder andere Tablets.

NACHHALTIGES BAUEN BLEIBT IM FOKUS

Alle CAD-Anbieter unter dem Dach von Nemetschek bieten Lösungen für die Planung nachhaltiger Bauten und haben diese weiterentwickelt. Graphisoft hat 2011 den Ecodesigner weiter optimiert und bietet auch neue Funktionen (zum Beispiel die Möglichkeit, die Wärmeleistung von Profilmwänden zu berechnen). Der Auswertungsbericht liefert 40 % mehr Informationen, darunter den Nettoenergiebedarf sowie den Primärenergieverbrauch. Neue Grafikdiagramme erleichtern die sofortige Visualisierung der Berechnungsergebnisse. Darüber hinaus können Architekten mittels Ecodesigner ihre BIM-Daten in die Excel-Tabelle des Passivhaus-Projektierungspakets (ein vom Passivhaus Institut Darmstadt entwickeltes Tool) exportieren und so ihre Passivhaus-Entwürfe in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Instituts auswerten und dokumentieren. Auch 2012 wird die Entwicklung des Ecodesigners weiter vorangetrieben, er soll künftig noch mehr Funktionen im Kontext von Kalkulation, Dokumentation und Datenaustausch bieten.

Die Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2011 war geprägt durch die Schuldenkrise einiger europäischer Volkswirtschaften wie Griechenland, Portugal und Irland. Auch bisher führende Volkswirtschaften mussten Herabstufungen durch die Ratingagenturen hinnehmen. Vor diesem Hintergrund verschlechterten sich die Indikatoren für die Geschäftsentwicklung weltweit: Im vierten Quartal fiel der Weltwirtschaftsklimaindex des ifo Instituts mit einem Wert von 79 unter den langjährigen Durchschnitt von 97 und signalisierte damit den Eintritt der Weltwirtschaft in eine Phase der Rezession. In den USA fiel die Wachstumsrate 2011 von 3 % auf 1,8 % zurück.

Die reale Entwicklung der Wirtschaft zeigte sich aber in einigen Ländern wie z. B. Deutschland deutlich robuster als für 2011 prognostiziert. Infolge eines besseren Außenbeitrages und höherer Bauinvestitionen fiel der Zuwachs des BIP in Deutschland nach vorläufigen Zahlen vom Januar 2012 mit 3 % deutlich höher aus als Anfang 2011 geschätzt.

Branchensituation Bauwirtschaft

Auch in 2011 konnte sich die Entwicklung der Bauwirtschaft nicht von der Entwicklung der Weltwirtschaft entkoppeln. Den Branchenexperten von EuroConstruct zufolge blieb 2011 das Bauvolumen in Europa im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil. Lediglich im Hochbau zeigte sich 2011 in Europa ein kleines Wachstumsplus.

Der baugewerbliche Umsatz in Deutschland lag dem Statistischen Bundesamt zufolge im Zeitraum von Januar bis November 2011 um 10,5 % höher als im Vorjahreszeitraum. Diese positive Entwicklung bestätigte auch das ifo Geschäftsklima der Bauwirtschaft, das sich bis zur Mitte des Jahres kontinuierlich auf im langjährigen Mittel überdurchschnittliche Werte verbesserte, bei gleichzeitig hoher Kapazitätsauslastung der Bauwirtschaft.

Im Jahr 2011 war das Bauvolumen in den USA laut Branchenanalysen leicht rückläufig. Das US-Konjunkturprogramm ARRA ist ausgelaufen. Entsprechend entwickelte sich die Nachfrage nach Wohnhäusern und Gewerbeimmobilien schwach.

Hingegen verbesserte sich die Lage in der japanischen Bauwirtschaft im Laufe des Jahres 2011 deutlich: Die Branche profitierte offensichtlich von den Maßnahmen zum Wiederaufbau des durch das Erdbeben zerstörten Nordostens. Im Oktober 2011 prognostizierte das japanische MLIT (Ministry of Land, Infrastructure and Transport) für 2011 eine Zunahme der öffentlichen Bauinvestitionen um 8,3 %. Der Wiederaufbau der von dem Erdbeben betroffenen Region kostet nach Schätzungen der japanischen Regierung mindestens 200 Mrd. EUR, davon soll ein beträchtlicher Teil in Baumaßnahmen fließen.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Nemetschek Aktiengesellschaft in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR) resultieren aus Einnahmen aus Markenlizenzvergütungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,6 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen Verrechnungen innerhalb der Nemetschek Gruppe. Im Vorjahr waren Zuschreibungserträge aus Wertaufholungen enthalten. Die betrieblichen Aufwendungen von 9,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,5 Mio. EUR) beinhalten Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen sowie laufende Betriebskosten.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 21,0 Mio. EUR (Vorjahr: 22,3 Mio. EUR) betreffen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 10,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR) resultieren aus den Gewinnabführungen der NEMETSCHKEK Allplan GmbH, Nemetschek Deutschland GmbH und der Friedrich + Lochner GmbH. Insgesamt betrug der Jahresüberschuss 22,9 Mio. EUR (Vorjahr: 24,9 Mio. EUR).

Finanzlage

Die Investitionstätigkeit der Nemetschek Aktiengesellschaft umfasst im Wesentlichen Auszahlungen für Ersatzbeschaffungen im Bereich des Anlagevermögens.

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek Aktiengesellschaft war geprägt von Mittelabflüssen im Zuge der Darlehensrückführungen. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 12,7 Mio. EUR) getilgt. Für Zinsen waren Mittelabflüsse in Höhe von 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) zu verzeichnen. Weitere

Mittelabflüsse ergaben sich für die Dividendenzahlung in Höhe von 9,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR). Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cashpooling Transaktionen sowie Ausschüttungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Die liquiden Mittel stehen zum Stichtag mit 7,6 Mio. EUR (Vorjahr: 12,5 Mio. EUR) zu Buche.

Vermögenslage

Die Bilanz der Nemetschek Aktiengesellschaft ist im Bereich des Anlagevermögens im Wesentlichen durch die Finanzanlagen in Höhe von 135,5 Mio. EUR (137,1 Mio. EUR) geprägt. Dabei stehen für die Anteile an verbundenen Unternehmen 132,9 Mio. EUR (Vorjahr: 132,7 Mio. EUR) zu Buche. Die Darlehen an Tochtergesellschaften belaufen sich zum Stichtag auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert aus Rückzahlungen an die Nemetschek Aktiengesellschaft. Im Bereich des Umlaufvermögens bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR).

Die Passivseite der Gesellschaft ist geprägt durch die Darlehen im Zuge der Graphisoft Akquisition. Von 100,0 Mio. EUR aufgenommenen Darlehen über eine syndizierte Kreditfazilität, arrangiert von der WestLB AG, Düsseldorf, bestehen zum Bilanzstichtag noch 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 19,5 Mio. EUR). Des Weiteren stehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu Buche, die im Wesentlichen aus Cashpooling und sonstigen Finanzierungstätigkeiten innerhalb der Nemetschek Gruppe resultieren.

Die Eigenkapitalquote der Nemetschek Aktiengesellschaft beträgt zum Stichtag 80 % (Vorjahr: 68 %). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Darlehenstilgungen zurückzuführen.

Es bestehen mit folgenden Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge: NEMETSCHKEK Allplan GmbH, Nemetschek Deutschland GmbH und Friedrich + Lochner GmbH. Es besteht ein Markenlizenzvertrag mit der NEMETSCHKEK Allplan GmbH. Die Gesellschaften Nemetschek Aktiengesellschaft, NEMETSCHKEK Allplan GmbH und Nemetschek Deutschland GmbH erbringen untereinander Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das vorrangige Ziel des Finanzmanagements ist es, die finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns zu sichern. Dies wird durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital erreicht. Die Kapitalstruktur des Nemetschek Konzerns stellt sich wie folgt dar: Eigenkapital 64 % (Vorjahr: 57 %), kurzfristiges Fremdkapital 31 % (Vorjahr: 35 %) und langfristiges Fremdkapital 5 % (Vorjahr: 8 %). Das kurzfristige Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Schulden aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Anteilen an Darlehen sowie sonstigen Schulden, die innerhalb eines Jahres fällig sind und aus dem laufenden operativen Cashflow gedeckt sind. Die wesentlichen Finanzierungsquellen sind dabei die kurzfristigen Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren.

Die darüber hinaus generierten Cashflows werden für die Tilgung der restlichen Darlehensschulden gegenüber den Konsortialbanken verwendet. Der Konzern plant, innerhalb des Geschäftsjahres 2012 das aufgenommene Fremdkapital für die Akquisition der Graphisoft Gruppe zurückzuführen. Weitere Finanzierungsmaßnahmen hat der Konzern im Geschäftsjahr nicht durchgeführt.

Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditäts-Managements führt die Nemetschek Aktiengesellschaft als oberstes Mutterunternehmen ein konzernweites Cash-Pooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften durch. Weitere liquide Mittel fließen der obersten Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften zu.

STEUERUNG VON LIQUIDITÄTSRISIKEN

Durch den Abschluss eines Zinssicherungsgeschäftes sind Zinsaufwendungen auf die gesamten Restdarlehensschulden zum Bilanzstichtag zu 100 % abgesichert.

Liquiditätsrisiken entstehen durch die Möglichkeit, dass Kunden nicht in der Lage sind, etwaige Verpflichtungen gegenüber dem Nemetschek Konzern im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen. Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden vor.

Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt die Beschaffung von liquiden Mitteln in ausreichendem Maße. Darüber hinaus sind noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 21,5 Mio. EUR vorhanden. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels monatlicher Liquiditätsplanungen. Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung seiner Flexibilität zu wahren.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das unternehmerische Handeln der Nemetschek Aktiengesellschaft ist mit Chancen und Risiken verbunden. Zu ihrer frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum richtigen Umgang mit unternehmerischen Risiken wird ein Risikosteuerungs- und Kontrollsystem eingesetzt.

Ziel ist es, im Vorfeld mögliche Einflussgrößen auf Risiken zu analysieren, veränderte Risikosituationen zu erkennen und negativen Entwicklungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig sollen mögliche Chancen erkannt und genutzt werden.

Die generelle Verantwortung für die Früherkennung von und gegebenenfalls Gegensteuerung bei Risiken liegt beim Vorstand. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützen ihn die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und die verantwortlichen Manager der Geschäftsfelder Engineering und Construction, die definierten Risk Owner und der Risk Manager. In den Verantwortungsbereich des Risk Managers fällt die Planung, Informationsversorgung, Kontrolle und Steuerung der Risiken. Die sogenannten Risk Owner sind für die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken in den jeweils strategischen sowie operativen Bereichen zuständig. Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems ist auch der Internal Auditor, der durch seine Tätigkeit kontinuierlich die Funktionstüchtigkeit sowie Effektivität der Prozesse überwacht.

Risiken werden quantitativ bzw. qualitativ konzernweit nach einheitlichen Kriterien und Kategorien zur besseren Vergleichbarkeit bewertet. Halbjährlich wird im Rahmen einer Risikoinventur die aktuelle Risikolage des Konzerns aktualisiert und dokumentiert. Die Regelberichterstattung kann unterjährig durch Ad-hoc-Informationen, etwa im Fall der Identifizierung von bestandsgefährdenden Risiken, ergänzt werden.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft haben können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Konformität des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Vorschriften entgegenstehen könnten. Identifizierte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten und zu beurteilen. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems ist es, durch die Einrichtung von Kontrollen eine hinreichende Sicherheit herzustellen, sodass der Konzernabschluss trotz der identifizierten Risiken im Einklang mit den relevanten Vorschriften ist.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die Nemetschek Aktiengesellschaft sowie alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften mit sämtlichen für die Abschlusserstellung relevanten Prozessen. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage im Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft. Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird dabei auf die Wahrscheinlichkeit des Eintritts sowie die Auswirkung auf den Umsatz, das EBITDA und die Bilanzsumme abgestellt.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, konzernweite Vorgaben mittels Richtlinien zur Bilanzierung und Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen auf die EDV-Systeme. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Die Beurteilung der Effektivität von internen Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung ist ein integraler Bestandteil der 2011 vom Internal Audit durchgeführten Prüfungen. Neben dem Internal Audit nimmt, bezogen auf die rechnungslegungsrelevanten Prozesse, auch der Abschlussprüfer eine Beurteilung im Rahmen seiner Prüftätigkeit vor.

Der Aufsichtsrat wird zweimal jährlich über die wesentlichen identifizierten Risiken des Konzerns und die Effizienz des Risikomanagementsystems und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems informiert. Der Abschlussprüfer ist im Rahmen seiner Abschlussprüfung zudem verpflichtet, den Aufsichtsrat über rechnungslegungsrelevante Risiken oder Kontrollschwächen sowie über sonstige im Rahmen seiner Prüftätigkeit erkannte wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zu unterrichten.

Risiken und Chancen

Der Nemetschek Konzern ist einerseits mit strategischen Risiken konfrontiert, die mittel- und langfristiger Natur sind und die sich auf Veränderungen von Umfeld- und Marktfaktoren, Wettbewerbsbedingungen, technischem Fortschritt und Managementprozessen wie zum Beispiel dem Entwicklungs-, Vermarktungs-, Organisations- oder Führungsprozessen beziehen. Daneben bestehen andererseits operative Risiken, die eher kurzfristiger Natur sind und die durch ein sich veränderndes Marktumfeld, nicht adäquate und fehlerhafte interne Prozesse, Systeme oder externe Faktoren sowie menschliches Versagen entstehen können. In der Folge könnte die Leistungsfähigkeit der Organisation sowie die Werthaltigkeit von Vermögenswerten beeinträchtigt sein.

Die Erfolgsfaktoren des Nemetschek Konzerns gründen sich auf jahrzehntelanger Erfahrung in der Entwicklung und Vermarktung von Software im AEC-Umfeld, seinen gut ausgebildeten, innovativen und hoch motivierten Mitarbeitern auf allen Ebenen sowie stringenten und effizienten Geschäftsprozessen. Chancen zur Weiterentwicklung der Geschäftsbasis und zum Ausbau des Portfolios werden dabei systematisch identifiziert und nach Möglichkeit genutzt.

Ökonomische, politische und regulatorische Risiken, soziale Konflikte, Instabilitäten, Naturkatastrophen

Die Nachfrage von Kunden nach Software, Services und Lösungen aus dem Hause Nemetschek hängt von deren Auftragslage und Finanzierungsbedingungen ab. Diese können beeinflusst werden durch die aktuelle Situation und die zukünftigen Erwartungen an Rahmenbedingungen der Branche und die Wirtschaft allgemein. Nemetschek ist in unterschiedlichen Märkten aktiv, deren Volkswirtschaften aufgrund möglicher Kürzungen staatlicher Ausgaben, neuer Finanzgesetzgebung zur Ausgaben- und Schuldenbegrenzung, hoher Arbeitslosigkeit sowie aufgrund von Naturkatastrophen oder Konflikten in eine Rezession und Krise geraten können. Es besteht auch grundsätzlich die Möglichkeit, dass im Zuge einer raschen Veränderung der Wirtschaftslage oder staatlicher Regulierungen in einzelnen Ländern oder Wirtschaftsgemeinschaften Bedingungen entstehen, die unsere bestehenden Geschäftsmodelle oder Marktchancen in ihrer Substanz gefährden. Solche Veränderungen können wiederum einen negativen Einfluss auf die Umsatzsituation, die Finanz- und Ertragslage und die bestehenden Vermögenswerte des Unternehmens haben.

Nemetschek verfolgt regelmäßig die Entwicklung in wichtigen Volkswirtschaften und deren Baubranchen mittels allgemein verfügbarer Frühwarnindikatoren und Analyse der eigenen Vermarktungssituation. Dank seiner internationalen Vertriebsausrichtung hat das Unternehmen die Möglichkeit zur Risikostreuung. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen in zentralen Märkten nachhaltig negativ auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage oder unsere Zahlungsmittel auswirken.

Markt

Wesentliche Risiken und Chancen, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage des Nemetschek Konzerns hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld.

Der Nemetschek Konzern erwirtschaftet im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Softwarelizenzverkäufen und Einnahmen aus Wartungsverträgen von Kunden in der weltweiten AEC-Branche (Architecture, Engineering, Construction).

In der Softwarebranche ist es möglich, auf eine wachsende Nachfrage vergleichsweise schnell zu reagieren, und die Ergebnisse von zusätzlichen Umsätzen wirken sich unmittelbar positiv aus. Nachfragerückgänge können umgekehrt kurzfristig aufgrund verzögerter Anpassung der Kosten negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

Die Umsatzerlöse mit Produkten der Nemetschek Gruppe verteilen sich jedoch geografisch auf zahlreiche Länder. Zusätzlich gibt es keine Kunden mit wesentlichen Umsatzanteilen. Deshalb haben sich die oben beschriebenen Risiken bisher nicht wesentlich auf die Ertragslage des Konzerns ausgewirkt. Nemetschek als führendes Unternehmen der AEC-Branche hat aufgrund seiner Größe und Kompetenz gute Chancen, seinen Marktanteil weiter auszubauen.

Der Erfolg des Nemetschek Konzerns hängt wesentlich von der konjunkturellen Entwicklung in der Bau- und Immobilienbranche ab. Die Auftragslage und die Finanzkraft der Bauwirtschaft mit ihren Beteiligten haben Einfluss auf die Investitionen dieser Branche in Software und damit auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns.

Auch die grundlegende Investitionsbereitschaft privater und institutioneller Bauherren spielt bei der zukünftigen Entwicklung eine wesentliche Rolle. Es bestehen nach Ende der letzten Rezession weiter gewisse Risiken in einer erneuten Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die allgemeine Verfassung der Volkswirtschaften, in denen Nemetschek tätig ist, kann die Kaufkraft unserer Zielgruppen nachhaltig beeinflussen. Auch eine negative Erwartungshaltung an die weitere wirtschaftliche Entwicklung könnte zu einem Investitionsrückgang führen.

Der Nemetschek Konzern verfolgt entsprechende Trends durch eine regelmäßige Analyse der wesentlichen Frühindikatoren. Aus mittelfristiger Perspektive bestehen Chancen zu einer weiteren Erholung der Bauwirtschaft, hinzu kommen Wachstumschancen in den Schwellenländern, die der Konzern auch konsequent nutzen will.

Eine Risikodiversifikation erreicht Nemetschek zudem durch seine Marktpräsenz in verschiedenen Ländern, die in der Regel unterschiedliche Konjunktur- und Wettbewerbsentwicklungen aufweisen. Darüber hinaus wird das Risiko durch eine breite Kundenbasis und das vielfältige Produktportfolio gestreut und durch einen hohen Anteil an Wartungserlösen reduziert. Ausfallrisiken, das heißt Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert.

Auch die Wettbewerbssituation hat einen wesentlichen Effekt auf die Risikolage. Im weltweiten AEC-Markt gibt es neben Nemetschek wenige große Anbieter. Hier könnten zukünftige Risiken durch schnellen technologischen Wandel, Innovationen von Wettbewerbern oder durch das Auftauchen neuer Marktteilnehmer entstehen. Nemetschek hält diese Risiken jedoch für überschaubar. Das Unternehmen investiert substantiell in Forschung und Entwicklung und hat innovative Produkte. Es sieht sich als Kompetenzanbieter, der in besonderem Maße auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingeht. Mit seinen Geschäftsbereichen Planen, Bauen und Nutzen deckt es den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden ab. Hinzukommt der Bereich Multimedia, der weitgehend branchenunabhängig ist und gute Erfolge vorweist. Damit sieht sich Nemetschek geringeren Risiken ausgesetzt als andere Marktteilnehmer.

Unternehmensstrategie

Risiken können auch aus Unternehmensentscheidungen resultieren, die kurzfristig und langfristig grundsätzlich das Chancen- und Risikoprofil verändern.

Weiterhin ist die Nachfrage unserer Kunden nach Produkten, Lösungen und Dienstleistungen generell einem ständigen Wandel unterworfen. Die für die Weiterentwicklung unseres Geschäftes eingeleiteten Maßnahmen zur weiteren Produktentwicklung, zum Ausbau von Geschäftsfeldern oder eingeleitete Vermarktungsmaßnahmen könnten sich als nicht erfolgreich erweisen. Auch besteht das Risiko, dass die getroffenen Unternehmensentscheidungen und die Allokation von Ressourcen für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens nicht ausreichen und den Bestand des Unternehmens gefährden.

Zur Steuerung dieser Risiken findet zwischen Entwicklung und Vermarktung unserer Produkte eine enge Abstimmung mit den Anforderungen des Marktes und unseren Zielgruppen statt. Die Wettbewerbssituation hinsichtlich Technologie, Marktteilnehmern und Geschäftsmodellen wird regelmäßig analysiert. Darüber hinaus sind wir im Rahmen verschiedener Branchenforen, mit Kooperationspartnern und mit Analysten und Schlüsselkunden kontinuierlich im engen Dialog über die Entwicklung der AEC-Branche.

Vermarktungs- und Vertriebsrisiken

Die verschiedenen Vertriebsmodelle der Gruppe basieren auf dem Einsatz von fachkundigen Vertriebspartnern und hoch qualifizierten Mitarbeitern mit Spezialwissen. Sie tragen zur optimalen Bearbeitung der Kundensegmente und Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit bei und gewährleisten die Nachhaltigkeit der Ertragssituation. Wir bearbeiten die verschiedenen Märkte im Rahmen unterschiedlicher Vertriebs- und Geschäftsmodelle. Aufgrund der teilweise hohen Komplexität der Produkte ist die Vermarktung sehr anspruchsvoll. Das Wissen über Technologien und Produkte unterliegt aufgrund des schnellen technischen Fortschritts einem stetigen Wandel.

Der Verlust von Vertriebspartnern oder Teilen der Vertriebsmitarbeiter könnte die Ertragssituation des Konzerns negativ beeinflussen. Diesem Risiko tragen die Konzerngesellschaften durch eine sorgfältige Auswahl und Ausbildung sowie Steuerung der Vertriebspartner und -mitarbeiter durch Anreiz- und Leistungssysteme Rechnung. Den Vertriebsmitarbeitern werden neben Festvergütungen auch erfolgsabhängig variable Prämien oder Provisionen gezahlt.

Produkt Risiken

Es besteht ein grundsätzliches Risiko, dass der vom Nemetschek Konzern erreichte Innovationsvorsprung durch Innovationen von Konkurrenten sowie durch nicht oder nicht rechtzeitig erfolgte Kenntnisnahme und Anpassung an veränderte Kundenanforderungen und technologische Innovationen verloren geht. Diesem Risiko begegnet Nemetschek durch meist jährliche Release-Zyklen für die Softwareprodukte. Hier besteht die Chance, dank des umfangreichen und auf die lokalen Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Produktangebots weitere Marktanteile zu gewinnen.

Mögliche interne Risiken bestehen in der Entwicklung von Softwareprodukten, die unzureichend die Bedürfnisse von Kunden und interne Qualitätsstandards erfüllen. Nemetschek hat jedoch aufgrund seiner Kunden- und seiner innovativen Produkte gute Chancen auf künftiges profitables Wachstum. Auch das weitere Vorantreiben der Internationalisierung in Schwellenländer wie Brasilien bietet Wachstumspotenzial.

In die Softwareprodukte der Konzerngesellschaften wird teilweise die Technologie von Dritten eingebunden. Bei deren Verlust oder mangelnder Qualität der Technologie kann es zu Verzögerungen der eigenen Software-Auslieferung sowie zu erhöhten Aufwendungen für die Beschaffung einer Ersatz-Technologie bzw. für die Qualitätsverbesserung führen. Die Konzerngesellschaften tragen diesem Risiko durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten sowie eine angemessene Qualitätssicherung Rechnung.

Projektrisiken

In geringem Umfang erwirtschaftet Nemetschek Umsätze im Rahmen von Projektaufträgen mit Kunden in unterschiedlichen Ländern. Diese Art von Geschäft hat ein anderes Risikoprofil als das klassische Software-Lizenzgeschäft, da wir für die Erbringung der Leistungen teilweise auf Mitarbeiter mit Schlüsselwissen und externe Mitarbeiter zurückgreifen müssen, auf die Unterstützung des Kunden bei der Realisierung und auf eine genaue Dokumentation zur Erbringung der Leistung (Pflichtenhefte) angewiesen sind.

Es ist möglich, dass aufgrund unzureichender Leistungserbringung Schadensersatzforderungen an unsere Unternehmen gestellt werden. Beispielsweise könnte es sein, dass wir infolge länderspezifisch abweichender Rechtsbestimmungen vertraglichen Ansprüchen nur eingeschränkt gerecht werden können. Zur Vermeidung solcher Risiken haben wir Richtlinien zur Vergabe von Aufträgen erlassen, die eine rechtliche und kaufmännische Prüfung derartiger Projekte vorsieht.

Technologie-Risiken / IT-Sicherheit

Es besteht das Risiko, dass verwendete Technologien nicht mehr State of the Art sind. Die verfolgte Produktportfolio-Strategie hin zu Cloud-Applikationen und Webdiensten soll dem Konzern helfen, neue Märkte zu erschließen und die Marktposition zu sichern.

Sollte sich der erwartete Marktbedarf für Cloud-Applikationen und Webdienste schwächer darstellen oder sollten sich ganz andere Webtechnologien durchsetzen, so könnte sich eine Situation ergeben, in der die Erträge die getätigten Investitionen nicht decken.

Der Konzern trägt diesem Risiko durch eine kontinuierliche Technologie-Evaluierung und die laufende Aktualisierung der Markteinschätzung sowie durch die Ausrichtung der Produktportfolio-Strategie auf aktuelle Marktbedingungen Rechnung. Insgesamt ist Nemetschek überzeugt, dass sich im Zuge des Trends zum Cloud-Computing neue Geschäftschancen ergeben.

Prozesse

Die Kernprozesse Software-Entwicklung, Vermarktung und Organisation des Nemetschek Konzerns unterliegen einer ständigen Überprüfung und Verbesserung durch das Management. Die Leistungsfähigkeit und Zielorientierung dieser Prozesse wird im Rahmen der strategischen und operativen Planung auf den Prüfstand gestellt und optimiert. Dennoch können grundsätzlich Risiken darin bestehen, dass infolge unzureichend bereitstehender Ressourcen oder veränderter Rahmenbedingungen die geforderten und geplanten Prozess-Ergebnisse in zeitlicher und inhaltlicher Hinsicht nicht den Anforderungen der Kunden entsprechen und damit zu Vermögensverlusten führen.

Mitarbeiter

Hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft ans Unternehmen zu binden, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Nemetschek Konzern. Wenn Führungskräfte oder andere qualifizierte Mitarbeiter den Nemetschek Konzern verlassen und kein entsprechender Ersatz gefunden werden kann, wirkt sich das unter Umständen negativ auf die Geschäftsentwicklung aus. Dies ist dann von Bedeutung, wenn damit ein Verlust von Wissen und unternehmensspezifischen Daten einhergeht. Um diesem Risiko vorzubeugen, bietet der Nemetschek Konzern attraktive Arbeitsbedingungen und verbessert kontinuierlich die Prozesse im Bereich des Wissensmanagements.

Compliance- und Governance-Risiken

Das regulatorische Umfeld der im deutschen Prime Standard gelisteten Nemetschek Aktiengesellschaft wird laufend verschärft, die Regelungsdichte erhöht sich kontinuierlich. Eine eventuelle Verletzung der bestehenden Vorschriften kann negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben.

In der Software-Branche werden vermehrt Entwicklungen durch Patente geschützt. Die Patent-Aktivitäten betreffen im Wesentlichen den amerikanischen Markt, wobei der Schutz von Software durch Patente auch in anderen Märkten stetig zunimmt. Die Verletzung von Patenten kann eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben. Der Nemetschek Konzern führt regelmäßig eine Überwachung der Patent-Aktivitäten von Mitbewerbern durch.

Kunden des Nemetschek Konzerns sind in geringem Umfang Regierungen oder Unternehmen im öffentlichen Eigentum, und die Geschäftstätigkeit im Bereich Engineering ist teilweise geprägt durch Aufträge mit größerem Volumen. Das Vorliegen von Korruption oder auch nur entsprechende Vorwürfe können die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen erschweren und negative Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Tätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben. Vor diesem Hintergrund hat Nemetschek mit der Einführung des Code of Conduct für alle Mitarbeiter auch ein Anti-Korruptions-Programm aufgelegt.

Der Nemetschek Konzern hat in 17 Ländern Niederlassungen und unterliegt den lokalen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen dieser Vorschriften können zu einem höheren steuerlichen Aufwand und damit verbunden zu Mittelabflüssen führen. Des Weiteren hätten Änderungen eine Auswirkung auf die gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern. Allerdings ist es auch möglich, dass sich die Änderung von Steuervorschriften positiv auf die Ertragslage des Unternehmens auswirkt. Auf Änderungen im steuerlichen Umfeld hat der Nemetschek Konzern keinen Einfluss.

Finanzen

Bei hohen Finanzverbindlichkeiten besteht grundsätzlich ein Liquiditätsrisiko bei verschlechterter Ertragssituation des Konzerns. Aktuell hat die Nemetschek Gruppe nur noch geringe Schulden und generiert einen deutlich positiven Cashflow, der zur Reduzierung der Fremdverbindlichkeiten genutzt wird und die Möglichkeit für weitere Akquisitionen bietet. Die Verfügbarkeit von dezentralen Finanzmitteln wird über ein zentrales Cash-Pooling durch die Nemetschek Aktiengesellschaft sichergestellt. Im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es die Zielsetzung des Konzerns, die folgenden Risiken durch die angeführten Methoden zu reduzieren. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie.

Währungsrisiko und Steuerung

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Nemetschek Konzern insbesondere Währungskursschwankungen ausgesetzt. Die Strategie des Konzerns ist es, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen. Die Währungsrisiken des Konzerns sind auf seine weltweite Geschäftstätigkeit und den Betrieb von Entwicklungsstätten und Vertriebseinrichtungen in verschiedenen Ländern zurückzuführen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden zentral mit Konzern-Treasury abgestimmt und koordiniert. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl Umsätze als auch Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen im Wesentlichen in Landeswährung anfallen. Die Konzerngesellschaften schließen bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos, resultierend aus dem Cashflow aus (erwarteten) Geschäftsaktivitäten und Finanzierungsmaßnahmen (in Fremdwährungen), unterschiedliche Arten von Devisenverträgen ab. Zum Stichtag bestanden im Konzern keine Devisentermingeschäfte.

Ausfallrisiken und Steuerung

Ausfallrisiken, das heißt Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert. Wo es sachgerecht ist, beschafft sich das Unternehmen zusätzliche Sicherheiten in Form von Anrechten auf Wertpapiere oder vereinbart Globalverrechnungsverträge. Die Gesellschaft erwartet keine Forderungsausfälle bei Geschäftspartnern, denen eine hohe Kreditwürdigkeit eingeräumt wurde. Der Nemetschek Konzern hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf einen einzelnen Kunden oder eine bestimmte Kundengruppe. Aus heutiger Sicht ergibt sich das maximale Ausfallrisiko aus den in der Bilanz abgebildeten Beträgen.

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden bei Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Werden Ausfallrisiken identifiziert, erfolgt die Bildung einer angemessenen bilanziellen Vorsorge.

Bei Transaktionen, die nicht im Land der jeweiligen operativen Einheit durchgeführt werden, wird keine Kreditierung ohne vorherige Genehmigung durch den Leiter des Forderungscontrollings vorgenommen. Im Konzern besteht aus heutiger Sicht keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken. Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Kreditrisiko und Steuerung

Im Rahmen der Bankkredite bestehen im Zuge der arrangierten Kreditfazilität für die Graphisoft Übernahme vertragliche Vereinbarungen zu definierten Kenngrößen („Covenants“). Folgende Covenants sind vereinbart: Verschuldungsgrad, Zinsdeckung, Eigenkapitalquote. Eine Verletzung dieser Covenants könnte zu einer direkten Fälligkeit der Restdarlehensschulden führen. Entsprechend überwacht der Konzern die Einhaltung dieser Covenants. Analog zum Vorjahr wurden sämtliche Covenantgrößen eingehalten.

Zinsrisiko und Steuerung

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, denen der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Zum einen steuert der Konzern das Zinsrisiko über die Kenngröße Zinsdeckung. Die Zinsdeckung ist das Verhältnis von EBITDA zu Nettozinsaufwand. Zum anderen erfolgt die Steuerung des Konzern-Zinsaufwands durch Absicherung der Zinsaufwendungen für Fremdkapital mittels Zinssicherungsgeschäften. Zum Stichtag waren analog zum Vorjahr unter Berücksichtigung eines bestehenden Zinssicherungsgeschäfts 100 % der Zinsaufwendungen auf das aufgenommene Fremdkapital abgesichert. Dabei verfolgt der Konzern eine risikoaverse Zinssicherungsstrategie.

Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation

Zusammenfassend ist das Management von Nemetschek überzeugt, dass die vorstehend identifizierten wesentlichen Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter haben und dass der Konzern die bestehenden Herausforderungen auch in Zukunft erfolgreich meistern wird. Seine Chancen auf den Ausbau der Marktposition als führender Anbieter von integrierten Softwarelösungen für den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden bestehen in einer verstärkten Internationalisierung sowie im systematischen Ausschöpfen des Potenzials bestehender Märkte – unterstützt durch den konsequenten Einsatz von neuen Technologien.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres liegen nicht vor. Bei den beschriebenen Rahmenbedingungen ergaben sich nach Schluss des Geschäftsjahres keine weiteren nennenswerten Änderungen.

Hinweis zu Prognosen

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnlichen Begriffen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs des Nemetschek Konzerns liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivität, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Nemetschek Konzerns. Diese können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Nemetschek Konzerns wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

Prognosebericht 2012/2013

UNSICHERE KONJUNKTURAUSSICHTEN

Im zweiten Halbjahr 2011 haben sich die Konjunkturaussichten in allen Wirtschaftsregionen der Welt eingetrübt. Vor allem in Europa haben die zunehmende Unsicherheit der Refinanzierungs-Bedingungen für Volkswirtschaften wie Griechenland, Portugal, Italien und die Herabstufung bisheriger Bestschuldner wie z. B. Frankreich zuletzt deutlich auf die Stimmung und die Erwartungshaltung für 2012 gedrückt. Im Januar 2012 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) für den Euroraum nur noch ein Minuswachstum von – 0,5 %. Immerhin wird einzelnen Ländern noch ein leichtes Wachstum zugetraut, darunter auch Deutschland mit einem erwarteten Plus des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,3 %. Hingegen erwartet der IWF, dass Länder wie Italien und Volkswirtschaften in der Randregion Europas weiter in die Rezession rutschen.

Etwas besser fallen die Prognosen für die US-Wirtschaft aus: Hier erwartet der IWF ein leichtes Wachstum in Höhe von 1,8 %. Auch die japanische Wirtschaft wird vermutlich 2012 erneut zulegen: Mit 1,7 % dürfte die Zunahme des BIP zwar geringer ausfallen als im Vorjahr, die Wirtschaft dürfte aber erneut vom notwendigen Wiederaufbau nach dem verheerenden Erdbeben im März 2011 getrieben werden.

Vergleichsweise deutliches Wachstum erwarten die Experten des IWF nur in einigen Schwellenländern: So wird etwa für Brasilien eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3 % prognostiziert, für China sind es sogar 8 %.

UNTERSCHIEDLICHE PROGNOSEN FÜR DIE BAUWIRTSCHAFT

Die Aussichten für die europäische Bauwirtschaft sind vor diesem Hintergrund verhalten. Im November 2011 hat der Forschungsverbund EuroConstruct seine Prognosen für das Jahr 2012 zurückgenommen. Hatte er noch im Frühsommer 2011 ein Wachstum von 2,2 % für 2012 erwartet, prognostizierte er nun nur noch eine marginale Zunahme der Gesamtinvestitionen im europäischen Baubereich in Höhe von 0,2 %. Demnach würden diese erst ab 2013 erneut um 2,2 % zulegen.

Bei näherer Betrachtung ergibt sich allerdings ein differenzierteres Bild. Demnach trauen die Experten von EuroConstruct den Ländern der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) und Skandinavien durchaus ein deutlicheres Wachstum zu: Für Deutschland etwa prognostizierten sie eine Zunahme der Bauleistung in Höhe von 2,4 %, für Frankreich ein Plus von 1,7 %.

Im deutschen Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklimaindikator zu Jahresbeginn 2012 erneut gestiegen: Zwar waren die am ifo Konjunkturtest teilnehmenden Unternehmen mit ihrer momentanen Geschäftslage unzufriedener als im Dezember, sie rechneten aber mit einem spürbaren Anziehen der Geschäfte in der nächsten Zeit. Auch Architekten und Ingenieure zeigten sich laut ifo Umfrage wieder zuversichtlicher als im Dezember und wollen ihren Mitarbeiterstamm weiter ausbauen.

In den USA indes ist auch für 2012 keine Erholung des Bausektors in Sicht. Schwaches Konsumentenvertrauen, hohe Arbeitslosigkeit und der Wertverlust bei Bestandsimmobilien drücken auf die Stimmung. Darüber hinaus haben Senat und Kongress im August 2011 Sparbeschlüsse mit Auswirkung auf die Infrastrukturinvestitionen der nächsten zehn Jahre beschlossen. Hingegen wird in Japan für 2012 ein Anstieg der realen Bauleistung um 2,2 % prognostiziert, vor allem getrieben vom privaten Wohnungsbau, der im laufenden Geschäftsjahr sogar um 5,1 % zulegen dürfte.

Deutlich höhere Wachstumsraten im Bausektor versprechen die Schwellenländer in Asien und Lateinamerika: In Brasilien etwa erwarten Branchenexperten für 2012 ein durchschnittliches Wachstum des Bauvolumens um über 8 %, in China dürfte dieses 2012 sogar um rund 10 % zulegen.

VORSICHTIGER OPTIMISMUS IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Weitgehend stabile Rahmenbedingungen vorausgesetzt, rechnen die Produktgesellschaften im Geschäftssegment Planen für 2012 und 2013 erneut mit einem deutlichen Umsatzwachstum – vor dem Hintergrund ihrer starken Präsenz in der DACH-Region, aber auch getrieben durch die weitere Internationalisierung unter anderem in die neuen Märkte. Im Bereich Bauen dürfte Nemetschek von der erwarteten guten Lage der Bauwirtschaft in den deutschsprachigen Ländern profitieren und 2012 leicht zulegen. Allerdings ist dieser stark vom Projektgeschäft geprägte Bereich besonders anfällig, falls die konjunkturelle Unsicherheit weiter zunehmen sollte. Auch im Bereich Nutzen geht das Management von einer verbesserten Geschäftsentwicklung aus, hier dürfte die 2011 eingeleitete Vermarktungsoffensive in 2012 Erfolge zeigen. Der Bereich Multimedia dürfte weiterhin vom Trend zur Visualisierung in 3D sowie von seiner verstärkten Präsenz in Asien profitieren und damit auch im laufenden Geschäftsjahr ein Wachstumstreiber für Nemetschek sein.

INNOVATION UND INTERNATIONALISIERUNG IM FOKUS

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung werden auch 2012 und 2013 auf hohem Niveau bleiben. Nur mit kontinuierlichen Produkt- und Prozessinnovationen können die Produktgesellschaften von Nemetschek auch künftig profitabel wachsen. Hinzu kommen Investitionen in die BIM-Fähigkeit der Softwareprogramme und in ihre Internet-Anbindung. Der Geschäftsbereich Construction wird zudem Ende 2012 die erste Version einer ganz neuen Generation von Software für die Projektabwicklung vorstellen.

Um nachhaltig zweistellig wachsen zu können, muss der Konzern seine Internationalisierung außerhalb Europas weiter vorantreiben. Darauf wird in den nächsten Jahren das Hauptaugenmerk des Top-Managements von Nemetschek liegen. Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits in 2011 eingeleitet, etwa mit der Eröffnung einer brasilianischen Niederlassung. Nemetschek do Brasil vermarktet die Produkte der Ingenieurbau-Gruppe – Allplan Ingenieurbau, Allplan Precast, Scia Engineer und Scia Steel – und bietet sie nach Möglichkeit im Paket an. Dieser Ansatz ist vielversprechend und könnte in weiteren Schwellenländern Schule machen. Auch die großen CAD-Programmanbieter Graphisoft und Vectorworks intensivieren ihre internationale Präsenz und setzen dabei häufiger auf systematisches Key-Account-Management und direkte Vertriebsstrukturen für Großkunden. So adressiert etwa Graphisoft den chinesischen Markt von Hongkong aus und konzentriert sich dabei vor allem auf die großen Bauunternehmungen.

Darüber hinaus setzt Nemetschek auf den Ausbau seines Netzwerks an Partnerschaften. Das gilt sowohl für gemeinsame BIM-Plattformen als auch für die weitere Internationalisierung oder die Anbindung von Spezialsoftware-Lösungen. In diesem Zusammenhang sind Akquisitionen denkbar, aber auch die Bildung von Joint Ventures.

WEITERE UMSATZSTEIGERUNG GEPLANT

Obwohl konjunkturelle Unsicherheiten bestehen bleiben, hält der Nemetschek Konzern ein Umsatzwachstum auf rund 180 Millionen Euro für erreichbar. Erfahrungsgemäß hängt der Markt für AEC-Software zwar an der Entwicklung der Bauwirtschaft, dank der mit Software-Einsatz einhergehenden Effizienzgewinne wächst er in der Regel aber etwas stärker.

Die Kostendisziplin im Konzern ist traditionell hoch. Allerdings planen die großen Tochterunternehmen Investitionen in Produktinnovationen und den weiteren Ausbau ihrer Marktpräsenz, was auch einen moderaten Personal- aufbau zur Folge haben wird. Zudem plant die Holding verschiedene Initiativen zur Intensivierung der Zusammen- arbeit innerhalb des Konzerns, um mittels gemeinsamer Infrastruktur und besser abgestimmter Prozesse die strategischen Weichenstellungen für weiteres Wachstum zu sichern. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand davon aus, in 2012 eine EBITDA-Marge in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr erreichen zu können.

Derzeit rechnet das Unternehmen auch für das Jahr 2013 mit einer ähnlichen Umsatzsteigerung und Margen- entwicklung, sofern sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern.

Die künftige Entwicklung der Nemetschek Aktiengesellschaft dürfte sich für die Jahre 2012 und 2013 analog der Entwicklung des Konzerns darstellen.

München, 2. März 2012



Tim Alexander Lüdke
Sprecher des Vorstands

Bilanz Nemetschek Aktiengesellschaft

zum 31. Dezember 2011 und zum 31. Dezember 2010 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in €	31.12.2011	31.12.2010
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		226.167,40	136.534,24
II. Sachanlagen			
1. Mietereinbauten		0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		119.346,76	67.810,38
		119.346,76	67.810,38
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		132.887.264,16	132.715.015,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		102.500,00	2.328.000,00
3. Sonstige Ausleihungen		514.071,75	0,00
4. Beteiligungen		2.025.303,93	2.025.303,93
		135.529.139,84	137.068.318,99
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		135.874.654,00	137.272.663,61
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0,00	1.080,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.683.187,01	4.134.239,73
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.491.683,11	2.352.456,44
		5.174.870,12	6.487.776,79
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		7.558.634,39	12.521.646,87
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		12.733.504,51	19.009.423,66
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		216.093,56	94.242,25
		148.824.252,07	156.376.329,52

Passiva	Angaben in €	31.12.2011	31.12.2010
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		9.625.000,00	9.625.000,00
II. Kapitalrücklage		49.404.856,90	49.404.856,90
III. Gewinnrücklage		28.585.721,39	19.085.721,39
IV. Bilanzgewinn		32.430.968,66	28.683.572,58
GESAMT EIGENKAPITAL		120.046.546,95	106.799.150,87
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		20.337,11	619.063,00
2. Sonstige Rückstellungen		5.706.532,76	4.837.331,44
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		5.726.869,87	5.456.394,44
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.700.000,00	19.500.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		144.664,52	179.331,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		16.990.850,63	23.201.200,43
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 976.186,06 (Vorjahr: EUR 909.063,98)		1.215.320,10	1.240.252,27
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		23.050.835,25	44.120.784,21
		148.824.252,07	156.376.329,52

Gewinn- und Verlustrechnung Nemetschek Aktiengesellschaft

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 und 2010 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in €	01.01. - 31.12.11	01.01. - 31.12.10
1. Umsatzerlöse	1.918.944,42	1.881.615,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.070.221,48	5.647.657,47
Betriebliche Erträge	2.989.165,90	7.529.272,57
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 3.088.796,24	- 1.715.320,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 9.520,16 (Vorjahr: EUR 5.728,87)	- 302.291,35	- 228.961,89
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 194.876,32	- 184.232,69
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.722.620,56	- 5.341.512,57
Betriebliche Aufwendungen	- 9.308.584,47	- 7.470.027,28
Betriebsergebnis	- 6.319.418,57	59.245,29
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 21.002.783,67 (Vorjahr: EUR 22.304.554,33)	21.002.783,67	22.304.554,33
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.234.591,83	5.867.302,56
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 37.174,51 (Vorjahr: EUR 104.636,51)	51.246,26	104.636,51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	481.030,64	144.981,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundenen Unternehmen: EUR 299.121,38 (Vorjahr: EUR 199.635,50)	- 2.057.960,68	- 3.018.791,62
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.392.273,15	25.461.928,31
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 519.877,07	- 557.824,77
13. Jahresüberschuss	22.872.396,08	24.904.103,54
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.558.572,58	6.128.709,13
15. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 2a AktG	0,00	- 2.349.240,09
16. Bilanzgewinn	32.430.968,66	28.683.572,58



Anhang der Nemetschek Aktiengesellschaft 2011

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der Nemetschek Aktiengesellschaft, München, ist gemäß §264 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt.

GRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 richten sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des Aktiengesetzes.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie werden über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear (pro rata temporis) wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
EDV-Geräte	3
Kraftfahrzeuge	5
Betriebsausstattung	3 – 10
Mietereinbauten	5 – 10

Zugänge beweglicher Anlagegüter werden linear (pro rata temporis) abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten unter 410,00 EUR werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen mit einer ursprünglichen Fälligkeit größer als ein Jahr werden unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Analog werden langfristige Darlehen an Dritte unter sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Barwert erfasst.

Die **liquiden Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Unter Inanspruchnahme des Ansatzwahlrechts wurden **latente Steuern** nicht aktiviert. Eine Aktivierung hätte auf die zum Bilanzstichtag bestehenden Verlustvorträge vorgenommen werden können. Der anzusetzende Steuersatz liegt bei 32,6 % (Vorjahr: 32,6 %).

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Soweit der Jahresabschluss auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten enthält, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt. Zum Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel, aus dem auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen sind, auf der letzten Seite dieses Anhangs dargestellt.

ANTEILSBESITZ DER NEMETSCHKEK AKTIENGESELLSCHAFT

An folgenden Unternehmen ist die Nemetschek Aktiengesellschaft mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Die Angaben zu den Gesellschaften entsprechen den landesrechtlichen Einzelabschlüssen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der Nemetschek Aktiengesellschaft, umgerechnet in TEUR.

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2011	Jahresergebnis 2011
Unmittelbare Beteiligungen				
Geschäftsfeld Planen				
Nemetschek Deutschland GmbH, München *)		100,00	2.500	5.780
NEMETSCHKEK Allplan GmbH, München *)		100,00	2.000	2.891
NEMETSCHKEK Vectorworks Inc. (vormals: NEMETSCHKEK NORTH AMERICA Inc.), Columbia, Maryland, USA		100,00	12.814	4.960
NEMETSCHKEK FRANCE SARL, Asnières, Frankreich		100,00	1.183	362
Nemetschek Fides & Partner AG, Wallisellen, Schweiz		93,33	1.415	849
NEMETSCHKEK ITALIA SRL, Trient, Italien		100,00	992	109
NEMETSCHKEK ESPANA S.A., Madrid, Spanien		100,00	- 1.640	- 142
NEMETSCHKEK s.r.o., Prag, Tschechien		100,00	270	- 191
NEMETSCHKEK OOO, Moskau, Russland		100,00	314	786
NEMETSCHKEK DO BRASIL SOFTWARE LTDA, São Paulo, Brasilien		99,90	- 92	- 192
Friedrich + Lochner GmbH, Stuttgart *)		100,00	51	1.564
SCIA International NV, Herk-de-Stad, Belgien		100,00	1.693	8
Glaser isb cad Programmsysteme GmbH, Wennigsen		70,00	1.306	399
Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn		100,00	32.661	9.447
DACODA GmbH, Rottenburg		51,00	795	315
Geschäftsfeld Bauen				
Nemetschek Bausoftware GmbH, Achim		98,50	1.314	831
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich		49,90	4.190	3.036
Geschäftsfeld Nutzen				
Nemetschek CREM Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen		100,00	1.060	373
Nemetschek CREM Verwaltungs GmbH, München		100,00	64	- 2
Geschäftsfeld Multimedia				
MAXON Computer GmbH, Friedrichsdorf		70,00	1.399	4.915
Übrige				
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich		100,00	4.848	2.517
Nemetschek Verwaltungs GmbH, München		100,00	26	- 1

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2011	Jahresergebnis 2011
Mittelbare Beteiligungen				
Geschäftsfeld Planen				
NEMETSCHEK Ges.m.b.H., Wals, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		100,00	295	134
Nemetschek Engineering GmbH, Wals, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		100,00	856	722
NEMETSCHEK Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik, über NEMETSCHEK Allplan GmbH		100,00	406	- 4
Über SCIA International NV, Herk-de-Stad, Belgien:				
SCIA Group NV, Herk-de-Stad, Belgien		100,00	1.534	- 374
SCIA W+B Software BV, Arnhem, Niederlande		100,00	350	- 33
SCIA Sarl, Roubaix, Frankreich		100,00	257	64
SCIA Cz s.r.o., Brno, Tschechien		100,00	619	8
SCIA Sk s.r.o., Zilina, Slowakische Republik		100,00	290	59
Online Projects nvba, Herk-de-Stad, Belgien		70,00	- 68	- 3
Über Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn:				
Graphisoft CAD Studio Kft., Budapest, Ungarn		92,00	70	- 123
Graphisoft Deutschland GmbH, München		100,00	2.580	2.145
Graphisoft USA Inc., Newton, Massachusetts, USA		100,00	- 715	- 529
Graphisoft Japan KK, Tokio, Japan		100,00	125	- 119
Graphisoft Spain SL, Madrid, Spanien		100,00	- 6	- 94
Graphisoft UK Ltd., Surrey, Großbritannien		100,00	- 110	- 49
Graphisoft Hong Kong Ltd., Victoria, Hong Kong		100,00	- 35	- 33
Geschäftsfeld Bauen				
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		50,10	4.190	3.036
Geschäftsfeld Multimedia				
MAXON Computer Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA, über MAXON Computer GmbH		63,00	945	927
MAXON Computer Ltd., Bedford, Großbritannien, über MAXON Computer GmbH		70,00	173	388

*) Die Jahresergebnisse der NEMETSCHEK Allplan GmbH, Friedrich + Lochner GmbH und Nemetschek Deutschland GmbH, sind jeweils vor Ergebnisabführungsvertrag mit der Nemetschek Aktiengesellschaft dargestellt. Unter Berücksichtigung des § 264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2011 wie folgt Gebrauch: • Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs, somit besteht der Jahresabschluss aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung • Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts • Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN ÜBER 20%

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag Minderheitsbeteiligungen an der DocuWare AG, Germering, in Höhe von 22% und an der NEMETSCHKEK EOOD, Sofia, Bulgarien, in Höhe von 20 %.

ÄNDERUNG DES ANTEILSBESITZES

Zum 31. Dezember 2011 ergaben sich folgende Änderungen am Anteilsbesitz der Gesellschaft:

NEMETSCHKEK DO BRASIL SOFTWARE LTDA, SÃO PAULO, BRASILIEN

Am 22. August 2011 wurde mit Handelsregistereintrag der Zahlung des gezeichneten Kapitals in Höhe von TEUR 99 die Gründung der NEMETSCHKEK DO BRASIL SOFTWARE LTDA, São Paulo, Brasilien, vollzogen. Die Nemetschek Aktiengesellschaft hält 99,9 % an der Gesellschaft.

NEMETSCHKEK FIDES & PARTNER AG, WALLISELLEN, SCHWEIZ

Am 15. Juni 2011 erwarb die Nemetschek Aktiengesellschaft 1,6 % Anteile an der Nemetschek Fides & Partner AG, Wallisellen, Schweiz. Mit dem Anteilserwerb ergaben sich Auszahlungen in Höhe von TEUR 73. Zum 31. Dezember 2011 hält die Nemetschek Aktiengesellschaft insgesamt 93,3 % der Anteile (Vorjahr: 91,7 %).

AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hat verzinsliche Darlehen in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 2.328) an verbundene Unternehmen vergeben.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum 31. Dezember 2011 innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 475). Ferner werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen im Wesentlichen Steuerforderungen ausgewiesen.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen verzinslichen Darlehen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2011 unverändert zum Vorjahr auf 9.625.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.625.000 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von 1,00 Euro am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält unverändert zum Vorjahr das Agio aus dem Börsengang (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

GEWINNRÜCKLAGE

Die Gewinnrücklagen betreffen andere Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3 A III Nr. 4 HGB.

BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	Angaben in EUR
Stand 31. Dezember 2010	28.683.572,58
Dividende	- 9.625.000,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3 A III Nr. 4 HGB	- 9.500.000,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 2 a AktG	0,00
Jahresüberschuss 2011	22.872.396,08
Stand 31. Dezember 2011	32.430.968,66

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Beträge:

Angaben in TEUR	Stand 1.1.2011	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2011
Zinssicherungsgeschäft	3.724	0	352	0	3.372
Ausstehende Rechnungen	441	419	22	1.008	1.008
Mitarbeitervergütungen	288	273	15	595	595
Abfindungen	22	10	0	448	460
Altersteilzeit	163	0	32	0	131
Rechts- und Beratungskosten	93	93	0	85	85
Übrige	106	42	64	55	55
Gesamt	4.837	837	485	2.191	5.706

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145	145	0	0
31. Dezember 2010	179	179	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.991	16.991	0	0
31. Dezember 2010	23.201	23.201	0	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	976	976	0	0
31. Dezember 2010	909	909	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.700	4.700	0	0
31. Dezember 2010	19.500	16.000	3.500	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	239	239	0	0
31. Dezember 2010	332	332	0	0
31. Dezember 2011	23.051	23.051	0	0
31. Dezember 2010	44.121	40.621	3.500	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die zum Stichtag offene syndizierte Kreditfazilität arrangiert von der WestLB AG, Düsseldorf, die zur Finanzierung der 100 % Anteile an der Graphisoft SE, Budapest, dienen. Die Finanzierung der Graphisoft Akquisition stellt sich wie folgt dar:

Mittelherkunft	GJ 2007 Mio. EUR	Laufzeit	Rückzahlung	effektiver Zinssatz	Rückzahlungen bis 31.12.2010 Mio. EUR	Rückzahlungen im GJ 2011 Mio. EUR	Stand 31.12.2011 Mio. EUR	davon kurz- fristig fällig unter 1 Jahr Mio. EUR	davon lang- fristig fällig über 1 Jahr Mio. EUR
TRANCHE 1 „Bridge- finanzierung“	20,0	30.09.2007	Am Ende der Laufzeit sowie vorzeitig pro Zinsperiode max. 5 Mio. EUR	3-M-EURIBOR zzgl. 1,0 %	20,0	–	–	–	–
TRANCHE 2 „Term Loan“	35,0	31.12.2011	Halbjährl. Raten i.H.v. 3,5 Mio. EUR sowie vorzeitig pro Zinsperio- de mind. 5. Mio. EUR	3-M-EURIBOR zzgl. 1,5 %	24,5	10,5	–	–	–
TRANCHE 3 „Revolving Credit Facility“	45,0	30.06.2012	Pro Ziehung am Ende der jeweiligen Zinspe- riode, spätestens am Ende der Laufzeit	3-M-EURIBOR zzgl. 1,5 %	36,0	4,3	4,7	4,7	–
Gesamt	100,0				80,5	14,8	4,7	4,7	–

Als Sicherheit fungieren die von der Nemetschek Aktiengesellschaft erworbenen Aktien der Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn, die auf einem Depot der WestLB AG, Düsseldorf, hinterlegt und verpfändet sind.

PFLICHTSONDERTILGUNG TRANCHE 3

Im Rahmen des vereinbarten Konsortialdarlehens für die Tranche 3 ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, 50 % des Konzern-Excess-Cashflows zum 30. Juni eines jeden Jahres zu tilgen. Die Berechnung des Excess Cashflow bezieht sich auf das jeweilige Vorjahr und definiert sich wie folgt: Konzernjahresergebnis, zzgl. Abschreibungen, abzüglich Pflichttilgungen Tranche 2, abzüglich geplante Investitionen des Vorjahres.

FINANZINSTRUMENTE

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hat im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung der syndizierten Kreditaufnahme über die WestLB AG, Düsseldorf, ein risikoaverses Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Die Effekte der Fair-Value-Bewertung werden direkt aufwands- bzw. ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der negative Marktwert dieses Zinssicherungsgeschäfts wurde zum 31. Dezember 2011 mit TEUR 3.372 (Vorjahr: TEUR 3.724) passiviert. Der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts liegt die Marktbeurteilung des Finanzinstituts zugrunde. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2011 TEUR 352 als Zinsertrag erfasst. Folgend werden die vereinbarten Konditionen sowie der aktuelle Buchwert dargestellt:

Angaben in TEUR	Bezugsbetrag	Abschlussdatum	Enddatum	Basiszinssatz	Faktor/Schwellenzinssatz (bzw. Differenz)	Zinsober-/Untergrenze	Marktwert 2011
Zinsswap mit Chance	30.000	25. Januar 2007	15. Juli 2014	3-Monats EURIBOR	0,95 / 5,25 %	5,53 % / 3,17 %	- 3.372

Sollte in einem Berechnungszeitraum die obere Zinsgrenze erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Zinsschwellensatz zu zahlen. Sollte in einem Berechnungszeitraum keine der Zinsgrenzen erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Partizipationszinssatz (= Faktor x Basiszinssatz) zu zahlen. Sollte in einem Berechnungszeitraum die untere Zinsgrenze erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Schwellenzinssatz zu zahlen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beinhalten unverändert zum Vorjahr ausschließlich Markenlizenzvergütungen. Die Umsätze wurden analog zum Vorjahr ausschließlich im Inland realisiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Dienstleistungserträge mit verbundenen Unternehmen von TEUR 782 (Vorjahr: TEUR 992), periodenfremde von TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 26) sowie Erträge aus Währungsumrechnungen von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 34).

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Nemetschek Aktiengesellschaft eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB gebildet. Hierbei wurden durch einen perfekten Mikro-Hedge die möglichen Fremdwährungseffekte aus der Dividendenausschüttung der Graphisoft SE abgesichert. Der für die Nemetschek Aktiengesellschaft resultierende Fremdwährungsaufwand aus dem Sicherungsgeschäft wurde im Beteiligungsertrag saldiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 59) Aufwendungen aus Währungsumrechnungen.

Andere Angaben

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Avalbürgschaften	657	833

Die Haftungsverhältnisse betreffen im Wesentlichen Avalbürgschaften für Mietverträge sowie zur Absicherung für eine Altersteilzeitvereinbarung. Derzeit bestehen keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Angaben in Tausend €	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Mietverträge	886	266	620	0
Leasingverträge	135	75	60	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31. Dezember 2011	1.021	341	680	0
Mietverträge	823	165	658	0
Leasingverträge	97	57	40	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31. Dezember 2010	920	222	698	0

Zusätzlich besteht eine finanzielle Eventualverbindlichkeit aus der Put-Option Dacoda GmbH.

Zwischen der Nemetschek Aktiengesellschaft und folgenden Unternehmen bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge:

- III Friedrich+Lochner GmbH, Stuttgart
- III Nemetschek Deutschland GmbH, München
- III Nemetschek Allplan GmbH, München

PERSONAL

Die Nemetschek Aktiengesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 19 Mitarbeiter (Vorjahr: 15), die in der Verwaltung beschäftigt sind. Davon werden 5 Mitarbeiter (Vorjahr: 4) als Leitende Angestellte, 11 Mitarbeiter (Vorjahr: 7) als Angestellte und 3 Mitarbeiter (Vorjahr: 4) als Teilzeitbeschäftigte geführt.

ANGABEN ZUM DEUTSCHEN „CORPORATE GOVERNANCE KODEX“

Die Entsprechenserklärung wurde am 24. März 2011 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek Aktiengesellschaft (www.nemetschek.com) zugänglich.

VORSTAND

Dem Vorstand der Nemetschek Aktiengesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2011 Bezüge von TEUR 586 (Vorjahr: TEUR 546) mit einem festen Bestandteil in Höhe von TEUR 328 (Vorjahr: TEUR 266) und einem variablen Bestandteil in Höhe von TEUR 258 (Vorjahr: TEUR 280) gewährt. Die detaillierte Aufstellung und Erläuterung der Vorstandsbezüge ist im Lagebericht der Gesellschaft ersichtlich.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Nemetschek Aktiengesellschaft werden für das Geschäftsjahr 2011 Bezüge von insgesamt TEUR 256,5 (Vorjahr: TEUR 228) mit einem festen Bestandteil in Höhe von TEUR 67,5 (Vorjahr: TEUR 67,5) und einem variablen Bestandteil in Höhe von TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 160,5) vergütet. Die detaillierte Aufstellung der Aufsichtsratsvergütungen ist im Lagebericht der Gesellschaft ersichtlich.

VERGÜTUNG DER ABSCHLUSSPRÜFER

Angaben in Tausend €	2011	2010
Abschlussprüfungsleistungen	53	53
Andere Bestätigungsleistungen	6	6
Sonstige Leistungen	27	14
Gesamt	86	73

Weitere Vergütungen wurden an den Abschlussprüfer nicht geleistet.

ANGABEPFLICHTIGE MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG

Die direkten und indirekten Stimmrechtsanteile der folgenden Personen/Institutionen an der Nemetschek Aktiengesellschaft betragen zum 31. Dezember 2011 wie folgt:

Prof. Georg Nemetschek, München: 25,11 % (Vorjahr: 25,02 %)

Alexander Nemetschek, München: 11,51 % (Vorjahr: 11,51 %)

Dr. Ralf Nemetschek, München: 11,51 % (Vorjahr: 11,51 %)

Ingrid Nemetschek, München: 5,44 % (Vorjahr: 5,44 %)

Financiere de l'Echiquier, Paris, Frankreich: 4,91 % (Vorjahr: 4,91%)

Axxion S.A., Luxemburg-Munsbach, Luxemburg: 3,05 % (Vorjahr: 2,95%)

Die Angaben basieren auf den der Nemetschek Aktiengesellschaft nach §§ 21 ff. WpHG gemeldeten Informationen. Die tatsächliche Anzahl der Stimmrechte von Aktionären kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel von der aufgeführten Anzahl abweichen.

Aufsichtsrat

Herr Kurt Dobitsch

(tätig als selbstständiger Unternehmer)

Vorsitzender

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III United Internet AG (Vorsitzender)

III Bechtle AG

III DocuWare AG

III 1 & 1 Internet AG

III Hybris AG (bis 31.10.2011)

III Graphisoft SE

III Singhammer IT Consulting AG

III mapolis AG

Herr Prof. Georg Nemetschek

(Dipl.-Ing., tätig als selbstständiger Unternehmer)

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Rüdiger Herzog

(Rechtsanwalt)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III Deutsche Finance AG (Vorsitzender)

III Kaufhaus Ahrens AG (Vorsitzender)

Vorstand

Herr Tim Alexander Lüdke

(Dipl.-Kfm.)

Sprecher des Vorstands/CEO (ab 1.11.2011)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III SCIA International NV (ab 1.11.2011)

III Graphisoft SE (ab 17.11.2011)

III NEMETSCHKEK Vectorworks Inc. (ab 10.11.2011)

Herr Ernst Homolka

(Kaufmann)

Vorstand/CEO (bis 31.10.2011)

Vorstand/CFO (von 1.11.2011 bis 31.12.2011)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III SCIA International NV (bis 30.11.2011)

III Graphisoft SE (bis 17.11.2011)

III NEMETSCHKEK Vectorworks Inc. (bis 10.11.2011)

München, 2. März 2012


Tim Alexander Lüdke

Entwicklung des Anlagevermögens der Nemetschek Aktiengesellschaft

vom 31. Dezember 2010 bis zum 31. Dezember 2011

2011	Angaben in €	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 31.12.11
		Stand 01.01.11	Zugänge	Umgliederung	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	334.086,05	1.413,95	0,00	0,00	335.500,00
2. Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,00	269.407,46	- 8.100,00	129.382,46	131.925,00
	334.086,05	270.821,41	- 8.100,00	129.382,46	467.425,00
II. Sachanlagen					
1. Mietereinbauten	273.956,82	0,00	0,00	0,00	273.956,82
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	551.660,50	97.570,07	8.100,00	5.576,97	651.753,60
	825.617,32	97.570,07	8.100,00	5.576,97	925.710,42
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	148.329.589,24	172.249,10	0,00	0,00	148.501.838,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.368.000,00	0,00	0,00	2.225.500,00	142.500,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	514.071,75	0,00	0,00	514.071,75
4. Beteiligungen	9.609.365,12	0,00	0,00	0,00	9.609.365,12
	160.306.954,36	686.320,85	0,00	2.225.500,00	158.767.775,21
Gesamt Anlagevermögen	161.466.657,73	1.054.712,33	0,00	2.360.459,43	160.160.910,63

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 01.01.11	Zugänge	Abgänge/Zuschreibungen	Stand 31.12.11	Stand 31.12.11	Stand 31.12.10
197.551,81	43.705,79	0,00	241.257,60	94.242,40	136.534,24
0,00	97.036,84	97.036,84	0,00	131.925,00	0,00
197.551,81	140.742,63	97.036,84	241.257,60	226.167,40	136.534,24
273.956,82	0,00	0,00	273.956,82	0,00	0,00
483.850,12	54.133,69	5.576,97	532.406,84	119.346,76	67.810,38
757.806,94	54.133,69	5.576,97	806.363,66	119.346,76	67.810,38
15.614.574,18	0,00	0,00	15.614.574,18	132.887.264,16	132.715.015,06
40.000,00	0,00	0,00	40.000,00	102.500,00	2.328.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	514.071,75	0,00
7.584.061,19	0,00	0,00	7.584.061,19	2.025.303,93	2.025.303,93
23.238.635,37	0,00	0,00	23.238.635,37	135.529.139,84	137.068.318,99
24.193.994,12	194.876,32	102.613,81	24.286.256,63	135.874.654,00	137.272.663,61

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, 2. März 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tim Lüdke', written in a cursive style.

Tim Alexander Lüdke
Sprecher des Vorstands

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nemetschek Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

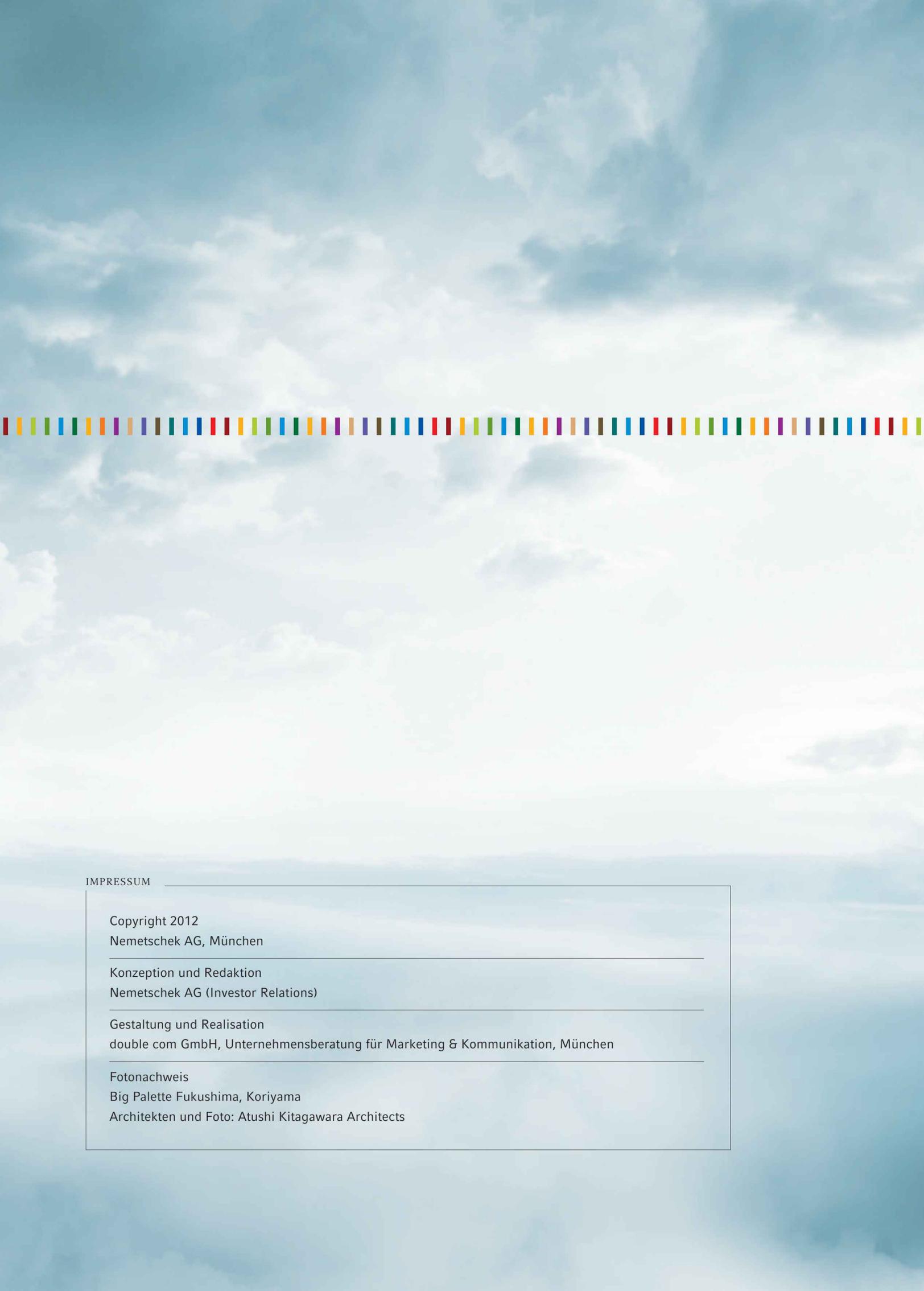
München, den 2. März 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

Annast
Wirtschaftsprüferin





IMPRESSUM

Copyright 2012
Nemetschek AG, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek AG (Investor Relations)

Gestaltung und Realisation
double com GmbH, Unternehmensberatung für Marketing & Kommunikation, München

Fotonachweis
Big Palette Fukushima, Koriyama
Architekten und Foto: Atushi Kitagawara Architects

